





Sinfonieorchester St. Gallen

Dirigent | Jeremy Carnall

Konzept und Moderation | Karl Schimke

Aprils Wetterkapriolen neigen sich dem Ende zu. Die Schneefallgrenze liegt heute etwas über 1000 Meter. Die Vögel zwitschern schon früh am Morgen und endlich wird alles grün ... Das alles ist für das Sinfonieorchester St.Gallen Grund genug, Sie auf eine Wanderung einzuladen - eine Wanderung, bei der Sie die Wanderschuhe zu Hause lassen können!

Denn Ludwig van Beethoven wird uns durch traumhafte Landschaften führen, nach der "Ankunft auf dem Lande" geht es vorbei an Wäldern voller Vögel und Bächen mit Fischen, bis hin zu einem Dorf, wo die Bauern ein lustiges Fest feiern – bis ein gewaltiges Gewitter sich entlädt. Die Musik von Beethovens 6. Sinfonie, der "Pastorale", lässt Bilder und Empfindungen in unserem Kopf entstehen. Entdecken Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern, dem Sinfonieorchester St.Gallen unter der Leitung von Jeremy Carnall und unserem Konzertpädagogen Karl Schimke, die aufregende Naturwelt in Beethovens Musik!

Achtung: Anders als bei den meisten Wanderungen kann es aber sein, dass unser Kinderkonzert wegen schönen Wetters verschoben werden muss! Findet nämlich das St.Galler Kinderfest am 30. oder 31.5.2012 statt, wird unser Kinderkonzert auf den 21.6.2012, 10.00 Uhr verschoben: die Tickets behalten ihre Gültigkeit. Auskunft über die definitive Abhaltung des Kinderfestes erteilt die Auskunftnummer 1600 (Rubrik 1).

Schulklassen ab 10 Personen können nach vorheriger Anmeldung an der Billettkasse Karten für je CHF 5.- beziehen.

Tickets unter: 071 242 06 06 oder kasse@theatersg.ch

Volksschulprojekte in einer Gesamtschau besser vernetzen

Aufgrund der Entwicklungen im Staatswesen - sei dies die Finanzlage des Kantons, seien dies aber auch Forderungen von Gesellschaft und Wirtschaft - ist die Schulentwicklung ständig gefordert. Nachdem ich in den letzten vier Jahren eine Beruhigung in die von Reformen geprägte Volksschule brachte und einen Schwerpunkt auf die Stärkung der Lehrpersonen gesetzt habe, stehen neue Herausforderungen an. In den nächsten vier Jahren werden Themen wie Neukonzeption der Sonderpädagogik, Umsetzung Lehrplan 21, Umgang mit neuen Medien, Weiterentwicklung der individuellen Test-Instrumente wie Stellwerk sowie die Überarbeitung des Qualitätskonzeptes Volksschule Schwerpunkte und Hauptprojekte im Bildungsdepartement im Bereich der Volksschule darstellen.

Schnittstellen verstärkt beachten

Die Schule ist ein komplexes System, vergleichbar mit einem Werk von Zahnrädern. Nicht nur die Räder im Einzelnen müssen funktionstüchtig sein, es ist ebenso wichtig, dass sie in den Berührungspunkten nahtlos ineinandergreifen und möglichst wenig Widerstand erzeugen. Auf dieses Zusammenwirken der Räder, welche für mich die verschiedenen Bildungsstufen darstellen – die Schnittstellen – kommt es an.

Damit die Räder in Zukunft besser ineinandergreifen, wird als Überbau und roter Faden in Zukunft verstärkt die Koordination und Vernetzung der verschiedenen Schulentwicklungsprojekte im Bereich der Volksschule ins Zentrum gerückt. Projekte der letzten Jahre, aber auch aktuelle Projekte, beziehen sich häufig auf einen Teilbereich - wie z.B. die Reform der Oberstufe mit der Einführung von Niveauklassen - oder auf eine einzige Schnittstelle wie z.B. diejenige zwischen Kindergarten und Primarschule im Projekt Basisstufe. Schulentwicklung in der Volksschule betrifft den Bildungs- und Erziehungsauftrag inklusive der Anschlussstufen, d.h. von der Frühförderung bis zur Sekundarstufe II. Zur Schulentwicklung gehören aber auch Strukturfragen sowie die Schaffung geeigneter, lernfördernder Rahmenbedingungen und die konstruktive Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, den Eltern und der Wirtschaft.

Unterschiedliche Bedürfnisse von Stadt und Land berücksichtigen

Die unterschiedlichen Bedürfnisse von Stadt und Land haben sich in den letzten Jahren verstärkt. Traditionellerweise kennt der Kanton St.Gallen im Bereich der Schulmodelle einheitliche Lösungen. Diese Einheitlichkeit müssen wir hinterfragen und wir müssen in zunehmendem Mass auf die speziellen Bedürfnisse von Stadt und Land eingehen. Der Kanton ist zu heterogen, als dass eine einzige Lösung für alle umsetzbar ist. Es soll möglich sein, von der Frühförderung bis zur Oberstufe verschiedene, an die Schulform und -grös-

Editorial Schulblatt 5/2012 385

se angepasste Modelle anzubieten. Vor fünf Jahren haben wir im Rahmen der Reform der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden die Gemeindeautonomie im Bereich der Volksschule gestärkt. Diese soll verstärkt gelebt werden und die lokale Schulbehörde soll nach ihren Bedürfnissen – z.B. in der Schuleingangsstufe – zwischen mindestens zwei Modellen wählen können, welche in der Mittelstufe fortgeführt werden und dann auch in der Oberstufe anschlussfähig sein können. Separative Schulmodelle, wie z.B. solche mit Kleinklassen, erfordern eine bestimmte Schul-

grösse; für kleinere Schuleinheiten sind integrative Modelle besser geeignet.

Schulentwicklungen dürfen nicht in einzelnen Bereichen als Insellösungen angegangen und auch so abgeschlossen worden. Es ist mir ein strategisches Ziel, diese Inseln mit Brücken und Dämmen zu verbinden und die Schulentwicklung, mitsamt ihrer Steuerung, verstärkt ganzheitlich und vernetzt anzugehen.

Stefan Kölliker, Regierungsrat Vorsteher des Bildungsdepartementes

386 Schulblatt 5/2012 Editorial

Kanton St.Gallen Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen





Evangelisches Schulheim Langhalde

Institution

Das Evangelische Schulheim Langhalde liegt in der Vorortsgemeinde Gaiserwald, im Dorf Abtwil bei St.Gallen. Es besitzt die Anerkennung des Staates als Sonderschulheim. Der Bildungs- und Erziehungsauftrag wird aus dem gesetzlich verankerten Aufgabenbereich abgeleitet. Trägerschaft ist der Verein Evangelisches Schulheim Langhalde, bestehend aus Einzelpersonen und Kollektivmitgliedern. Aus dem Verein bildet sich die Verwaltungskommission.

Das Schulheim stellt die geeigneten Infrastrukturen mit Sonderschule und Internat für die gesamte obligatorische Schulzeit bereit und bietet Platz für maximal 30 Kinder und Jugendliche.

Die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen begleiten wir auf einem wichtigen Teil ihres Lebensweges und unterstützen sie bei der Findung ihrer Lebensziele.

Unser Angebot

Wir übernehmen Verantwortung für eine umfassende Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Schulalter mit Verhaltensauffälligkeiten und/oder Lernbehinderungen, die aufgrund ihrer Behinderung die Volksschule nicht besuchen können. Wir bieten Bildung und Erziehung im Wochen- oder Zweiwocheninternat sowie – in begrenztem Umfang – betreute Schulferienwochen an. Wir führen 3 Wohngruppen mit 8 bis 9 Kindern und

Jugendlichen. Das Alter der Kinder und Jugendlichen bewegt sich bei der Aufnahme zwischen 8 und 15 Jahren (3. bis 8. Klasse). Die Dauer des Aufenthaltes im Schulheim beträgt 2 bis 10 Jahre. Wir streben eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und allen Personen an, welche den Schulheimaufenthalt begleiten. Unsere Mitarbeitenden orientieren sich am prozessorientierten Qualitätsmanagement.

Unsere Arbeit ist durch ein christliches Weltund Menschenbild geprägt.





388 Schulblatt 5/2012 Titelbild

Bildung und Erziehung

Unter Bildung im engeren Sinne verstehen wir die Entwicklung der Persönlichkeit durch zielorientierten Unterricht. Unter Erziehung verstehen wir Handlungen und Prozesse im emotionalen und sozialen Bereich. Bildung und Erziehung ermöglichen eine umfassende Entwicklung des Kindes. Wir unterscheiden zwischen dem ausserschulischen und dem schulischen Lebensbereich der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen. In beiden Bereichen vollziehen sich Bildung und Erziehung. Damit wir unserer Verantwortung gerecht werden, existiert für jeden Bereich ein klar definiertes Angebot. Therapien werden intern und/oder extern angeboten.

Sonderschule

- · Schule für normalbegabte Kinder oder Kinder mit Schulschwierigkeiten mit Verhaltensstörungen
- · Kleine Klassen, individuelle Schulung
- · Schule in Lerngruppen
- · Unter-/Mittelstufe: 3, bis 5, Klasse
- · Mittel-/Oberstufe: 6, und 7, Klasse
- Oberstufe: 8. und 9. Klasse mit umfassender Abklärung und Hilfe bei der beruflichen Integration
- · Schulunterricht von Montag bis Freitag
- · Schulprojekte
- · Wintersportlager
- · Therapien: Logopädie intern, Psychotherapie

Ausserschulischer Bereich

- · Wocheninternat (jedes Wochenende extern)
- · Zweiwocheninternat (jedes zweite Wochenende extern)
- · Altersgemischte Wohngruppen, nach Möglichkeit koedukativ
- · Betreuung rund um die Uhr
- · Spezielle Ferien-/Lagerwochen
- · Wöchentlicher Projektnachmittag
- · Jahresprojekte (Segeln, Hochgebirgstouren)



Langhaldenteam

Schule

Das Team des Bereichs Schule setzt sich aus qualifizierten Klassen- und Fachlehrpersonen (SHP) zusammen. Alle Beteiligten pflegen eine konstruktive Zusammenarbeit und einen ressourcen- und zielorientierten Unterricht.

Internat

Jede Wohngruppe wird von drei sozialpädagogisch ausgebildeten Personen geleitet. Diese Mitarbeitenden arbeiten als Bezugspersonen nach dem systemischen Ansatz in grosser Eigenverantwortung. Ergänzt wird jedes Team durch eine Person, die sich in einer sozialpädagogischen Ausbildung befindet.

Dienste und Verwaltung

Die positive Atmosphäre im Schulheim wird von einem aufmerksamen und gewissenhaften Team in den hauswirtschaftlichen und verwaltungstechnischen Bereichen mitgetragen. Die erbrachten Dienstleistungen gelten als unverzichtbare Unterstützung für den reibungslosen Schulheimbetrieb.

Interessierte Schulteams sind herzlich eingeladen, anlässlich einer Führung unsere Sonderschule und unser Konzept näher kennenzulernen. Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage.

→ Link

www.langhalde.ch

Titelbild Schulblatt 5/2012 389

Aus dem Inhalt

Inhaltsverzeichnis

informationen	
Aktuelles aus dem Erziehungsrat	392
Hansruedi Mächler ist neuer Rektor der ISME St.Gallen/Sargans	394
Erlasse und Weisungen	
Mittelschule	395
Mittelschule	415
Mittelschule	419
Mittelschule	423
Volksschule	
Case Management Berufsbildung – Plan B: Infoveranstaltungen für Lehrpersonen	424
Netzwerktreffen für ICT-Verantwortliche und Schulleitungen	425
FIRST LEGO League 2012 «Senior Solutions» – Roboter im Klassenzimmer	426
Die Welt ist, was sie isst	428
Mit dem Velo zur Schule: 10 St.Galler Klassen profitieren	429
Weiterbildung Schule	
Weiterbildung für Primarlehrpersonen mit Fach Englisch	430
Lehrmittelverlag	
Neue Lehrmittel im Sortiment	433
Regionale Didaktische Zentren RDZ	
Neuste Informationen aus den Zentren	434
RDZ Gossau	434
RDZ Rapperswil-Jona	436
RDZ Rorschach	437
RDZ Sargans	439
RDZ Wattwil	441

390 Schulblatt 5/2012 Aus dem Inhalt

Hochschule

Ausschreibung Praktikumsplätze	443
Entwicklungsorientiertes Assessment für Schulleitungen	445
Kurse für Angestellte in Gemeinde- und Schulbibliotheken	446
Sport	
Die Olympischen Spiele als Schulthema	447
Bewegungsfreundliche Schule	448
Veranstaltungen	
Gallus-Eremitage auf dem Klosterplatz	449
Verschiedenes	
Pipilotti Rist im Kunstmuseum St.Gallen	450
Kunstmuseum Thurgau	451
Gipsmuseum Schleitheim	452
Museum für Kommunikation Bern	453
Stellen für Lehrerinnen und Lehrer	
Öffentliche Volksschule	454
Weitere öffentliche Schulträger	473
Private Sonderschulen	475
Privatschulen	477
Ausserkantonale Schulen	478

$\rightarrow \text{Impressum}$

Herausgeber und Redaktion: Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St. Gallen (info.schulblatt@sg.ch, T 058 229 43 83, F 058 229 44 79, www.schule.sg.ch), Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich am 15., die Monate Juli und August als Doppelnummer im August. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 25. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats. Inserater- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition: Cavelti AG, Druck und Media, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, T 071 388 81 81, F 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 5800 Ex. Abonnementspreise:Fr.40.– für ein Jahr, Fr.24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt. Preis pro Stellenausschreibung: in der Stellenbörse Fr.55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.

149. Jahrgang

Aus dem Inhalt Schulblatt 5/2012 391

Aktuelles aus dem Erziehungsrat

Volksschule

Weiterbildung «Fördern und fordern, Schülerinnen- und Schülerbeurteilung in der Volksschule»

Der Erziehungsrat hat vom Schlussbericht über die obligatorischen Weiterbildungen zu den Grundbegriffen und zentralen Anliegen einer förderorientierten Schülerinnen- und Schülerbeurteilung in der Volksschule Kenntnis genommen. Diese baut einerseits weiterhin auf der Beurteilung durch Noten auf, bezieht aber auch die Beurteilung des Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens im Rahmen der jährlichen Beurteilungsgespräche sowie der Selbstbeurteilung mit ein. Mit den Weiterbildungsveranstaltungen wurde eine bessere Kohärenz in der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler angestrebt. Wesentliche Inhalte dabei waren die Ziel- und Anforderungstransparenz, welche den Lernenden aufzeigen, was sie wissen und können müssen. Den Noten kommt die Funktion eines Codes für den Grad der Zielerreichung zu. Sie orientieren sich damit nicht mehr am Leistungsstand der Klasse, sondern daran, wie gut der Schüler bzw. die Schülerin die gesteckten Ziele erreicht hat. Mit dem flächendeckenden Kursangebot, welches von den Schulleitungen angefordert werden musste, konnten annähernd 100 Prozent der Lehrerinnen und Lehrer erreicht werden. Die zentralen Anliegen einer förderorientierten Beurteilung konnten wirksam übermittelt werden. Ein Blick in die Schulrealität zeigt jedoch, dass die angestrebte Kohärenz noch nicht generell erreicht ist und deshalb weitere Anstrengungen unternommen werden müssen, um Brüche zwischen den Stufen, den Gemeinden und auch zwischen den einzelnen Schulzimmern zu minimieren.

Ausbildung von Primarlehrpersonen zu Oberstufenlehrpersonen und Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen

Ab Beginn des Schuljahres 2012/13 wird den Studierenden des berufsbegleitenden Studiengangs für diplomierte Primarlehrpersonen («Master Sekundarstufe I für Primarlehrpersonen») die bedingte Wahlfähigkeit auf der Oberstufe erteilt. Damit werden die Schulträger verpflichtet, den Studierenden bereits während der Ausbildung zur Oberstufenlehrperson das entsprechende Gehalt auszurichten. Die bedingte Wahlfähigkeit dauert für die Zeit der Ausbildung und wird längstens für sechs Semester erteilt. Erfolgt in diesem Zeitraum keine Diplomierung, entfällt die bedingte Wahlfähigkeit auf der Oberstufe.

Neue Privatschulen im Raum St.Gallen

Auf das Schuljahr 2012/13 werden in St. Gallen und Häggenschwil Privatschulen eröffnet. Der Erziehungsrat hat die entsprechenden, vorerst auf die Dauer von zwei Jahren befristeten Bewilligungen erteilt. In Häggenschwil

392 Schulblatt 5/2012 Informationen

wird die Schule für Beruf und Weiterbildung, Haus des Lernens AG (SBW) eine Oberstufe auf der Grundlage eines durch die Schule Häggenschwil erteilten Leistungsauftrages geführt, nachdem die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im August 2011 einem Antrag des Schulrates zugestimmt haben, mit der SBW eine Vereinbarung zur Führung einer privaten Oberstufe abzuschliessen. Die Privatschule ist als integrierte Oberstufe konzipiert. In St. Gallen eröffnet die Freie Stadtschulen AG eine Privatschule für die Mittel- und Oberstufe. Die Privatschule versteht sich als leistungs- und zielorientierte Institution, die jahrgangsübergreifend und auf der Basis von Kompetenzerwerb arbeitet. Das Angebot richtet sich an Familien im Grossraum St.Gallen und an Kadermitarbeitende der Würth Group, die im neuen Verwaltungsgebäude in Rorschach tätig sein werden.

Auflösung der Begleitkommission Lern- und Testsysteme

Während der letzten Jahre sind die Lern- und Testsysteme des Lehrmittelverlags des Kantons St.Gallen kontinuierlich entwickelt und aufgebaut worden und haben sich mittlerweile auf dem nationalen Markt erfolgreich etabliert. Laufend werden die bestehenden Systeme evaluiert und den Bedürfnissen der verschiedenen Kantone entsprechend optimiert. Neue Instrumente, insbesondere für die individuelle Standortbestimmung und Förderplanung, werden teilweise in Kooperation mit anderen Kantonen neu entwickelt oder befinden sich bereits in der praktischen Umsetzung. Mit dem grossflächigen Einsatz sind die Lern- und Testsysteme nun definitiv vom kantonalen Projektstatus in einen eigentlichen interkantonalen Dauerbetrieb überführt worden. Die Begleitkommission Lern- und Testsysteme als erziehungsrätliche Kommission hat damit ihre ursprüngliche Funktion, Berichte der Projektleitung und Anträge an den

Erziehungsrat zu beraten, verloren. Der Erziehungsrat hat deshalb beschlossen, die Begleitkommission Lern- und Testsysteme unter Verdankung der geleisteten Dienste per 31. Mai 2012 aufzulösen.

Mittelschule

Erlass von Richtlinien für die Zweierdelegation des Erziehungsrates für die Mittelschulen

Mit dem XII. Nachtrag zum Mittelschulgesetz werden die Aufsichtskommissionen aufgehoben. Präsidium und Vizepräsidium der Aufsichtskommissionen waren mit Mitgliedern des Erziehungsrates besetzt. Damit hatten jeweils zwei Mitglieder des Erziehungsrates einen besonderen Bezug zur einzelnen Kantonsschule. Der Erziehungsrat hat verschiedentlich festgehalten, dass dieser Bezug auch nach der Aufhebung der Aufsichtskommissionen erhalten bleiben soll. Der Erziehungsrat hat an seiner jüngsten Sitzung Richtlinien erlassen, wonach pro Kantonsschule zwei Erziehungsräte eine Delegation bilden. Diese beiden Mitglieder der Delegation halten den Kontakt zwischen dem Erziehungsrat und der betreffenden Schule. Sie sorgen dafür, dass sie bei Erziehungsratsgeschäften, die eine Kantonsschule besonders berühren, über die Hintergründe und Zusammenhänge informiert sind und die Anliegen der Schule kennen. Die Delegation führt in der Regel zweimal jährlich im Beisein des Leiters des Amtes für Mittelschulen eine generelle Besprechung mit der Schulleitung durch.

Informationen Schulblatt 5/2012 393

Hansruedi Mächler ist neuer Rektor der ISME St.Gallen/Sargans

Die Aufsichtskommission der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene (ISME) hat lic. phil. Hansruedi Mächler zum neuen Rektor mit Stellenantritt per 1. August 2012 gewählt.



Der Gewählte ist Germanist und seit dem Sommer 2009 Rektor am Gymnasium Friedberg in Gossau. Nach dem Studium der Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Bern hatte er einen Lehrauftrag an der Kantonsschule Romanshorn sowie an der Thurgauisch-Schaffhausischen Maturitätsschule für Erwachsene. Von 1994 bis 1996 führte er als Direktor die Schweizer Schule in Mailand und von 1996 bis 2005 als Rektor das Kindergärtnerinnenseminar Amriswil. Nach dessen Integration in die Pädagogische Hochschule Thurgau war der Gewählte als Hauptlehrer an der Kantonsschule Romanshorn tätig.

394 Schulblatt 5/2012 Informationen

Erlasse und Weisungen

Mittelschule

Mittelschulgesetz

vom 12. Juni 19801

Der Grosse Rat des Kantons St.Gallen

hat von der Botschaft des Regierungsrates vom 11. September 1979² Kenntnis genommen und erlässt

in Anwendung von Art. 2, 9 und 10 der Kantonsverfassung vom 16. November 1890³ als Gesetz:

I. Allgemeine Bestimmungen

Geltungsbereich

Art. 1. Dieses Gesetz gilt für die staatlichen Mittelschulen.

Für nichtstaatliche Mittelschulen regelt es die Anerkennung der Abschlusszeugnisse und die Ausrichtung von Staatsbeiträgen.

¹ nGS 16–17; nGS 25–24; nGS 32–89; nGS 37–68; nGS 43–112. Vom Grossen Rat erlassen am 22. April 1980; nach unbenützter Referendumsfrist rechtsgültig geworden am 12. Juni 1980; in Vollzug ab Beginn des Schuljahres 1981/82. Geändert durch NG vom 10. Januar 1985, nGS 20–8; II. NG vom 7. Januar 1988, nGS 23–5; III. NG vom 26. Mai 1988, nGS 24–20; IV. NG vom 9. November 1989, nGS 24–27; V. NG vom 1. April 1993, nGS 28–27; VI. NG vom 12. August 1993, nGS 29–31; VII. NG vom 6. April 1995, nGS 30–89; Abschnitt II Ziff. 6 des III. NG zum VRP vom 9. November 1995, nGS 31–27 (sGS 951.1); Abschnitt IV des III. NG zum VSG vom 18. Juni 1998, nGS 33–57 (sGS 213.1); VIII. NG vom 29. November 1998, nGS 34–6; IX. NG vom 17. Juni 1999, nGS 34–60; Art.31 GPFR vom 17. Juni 1999, nGS 34–61 (sGS 216.1); X. NG vom 26. Mai 2000, nGS 37–55; Abschnitt II des II. NG zum StipG vom 10. Januar 2002, nGS 38–40 (sGS 211.5); XI. Nachtrag vom 29. Juni 2004, nGS 39–73; Abschnitt II Ziff. 5 des V. Nachtrags zum VRP vom 23. Januar 2007, nGS 42–55 (sGS 951.1); Art.47 EG-BB vom 23. September 2007, nGS 42–115 (sGS 231.1); Art.98 des Personalgesetzes vom 25. Januar 2011, nGS 47–31 (sGS 143.1); XII. Nachtrag vom 29. November 2011, nGS 47–38.

² ABI 1979, 1537.

³ Aufgehoben; nGS 25-61 (sGS 111.1).

Für Mittelschulen im Grenzgebiet zum Kanton St. Gallen regelt es die Übernahme von Schulgeldern.⁴

Begriff

Art. 2.5 Mittelschulen nach diesem Gesetz sind:

- a) Gymnasien;
- b) Wirtschaftsmittelschulen;
- c) Fachmittelschulen;
- d)

Sie schliessen an die Volksschule an und führen zu einem vom Staat oder vom Bund anerkannten Abschlusszeugnis.

Bildungsauftrag

Art. 3.6 Die Mittelschule bildet die Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit den Eltern zu lebensbejahenden und gemeinschaftsfähigen Menschen, die selbständig denken und arbeiten. Sie wird nach christlichen Grundsätzen geführt.

Sie begleitet die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zu menschlicher Reife. Sie fördert die Entfaltung der Verstandes- und Gemütskräfte durch eingehende Beschäftigung mit wesentlichen Bereichen menschlichen Denkens und Schaffens in Vergangenheit und Gegenwart.

Sie bildet die Schülerinnen und Schüler nach den Grundsätzen von Demokratie, Freiheit und sozialer Gerechtigkeit im Rahmen des Rechtsstaates zu verantwortungsbewussten Menschen sowie Bürgerinnen und Bürgern.

Staatliche Mittelschulen a) Bestand

Art. 4.7 Der Staat führt:

- a) die Kantonsschulen am Burggraben St.Gallen, am Brühl St.Gallen, Heerbrugg, Sargans, Wattwil und Wil;
- b)
- $c)^8$
- d)8
- e)8

Er kann eine Maturitätsschule für Erwachsene führen. Führt er die Schule mit anderen Kantonen oder Staaten, so schliesst die Regierung eine Vereinbarung ab.

⁴ Eingefügt durch III. NG.

⁵ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

⁶ Fassung gemäss XII. Nachtrag

⁷ Fassung gemäss X. NG.

⁸ Aufgehoben durch GPFR.

abis) Zuteilung von Schülerinnen und Schülern

Art. 4bis. ⁹ Zur Bildung ausgeglichener Klassen oder zur angemessenen räumlichen Auslastung kann das zuständige Departement Schülerinnen und Schüler den Kantonsschulen zuteilen.

Art. 4ter.10

b) Schulgelder und Gebühren

Art. 5.11 Der Unterricht ist für Schülerinnen und Schüler mit stipendienrechtlichem Wohnsitz im Kanton St.Gallen unentgeltlich.

Die Regierung bestimmt durch Verordnung:

- a) die Gebühren für die Einschreibung, den Besuch des freiwilligen Musikunterrichts, die Abschlussprüfung und Dienstleistungen für die Schülerinnen und Schüler;
- b) das Schulgeld, das:
 - Schülerinnen und Schüler ohne stipendienrechtlichen Wohnsitz im Kanton St.Gallen bezahlen;
 - 2. Schulgemeinden für Schülerinnen und Schüler bezahlen, die sich in ihrem Gebiet aufhalten und das Untergymnasium der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen besuchen.

Schulgelder und Gebühren müssen in einem angemessenen Verhältnis zur staatlichen Leistung stehen.

c) Beiträge an Verpflegungseinrichtungen

 $Art.\,6.^{12}$ Der Staat kann Beiträge an den Betrieb von Verpflegungseinrichtungen der Mittelschulen gewähren.

II. Schulen

1. Angebote¹³

a) Kantonsschule

Lehrgänge

Art. 7.14 Die Mittelschule umfasst:

- a) das Gymnasium;
- b) die Wirtschaftsmittelschule;
- c) die Fachmittelschule.

⁹ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

¹⁰ Aufgehoben durch XII. Nachtrag.

¹¹ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

¹² Fassung gemäss XII. Nachtrag

¹³ Geändert durch GPFR.

¹⁴ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

An der Kantonsschule am Burggraben St. Gallen kann zusätzlich ein Untergymnasium geführt werden.

Die Regierung bestimmt, welche Angebote an einer Kantonsschule geführt werden.

Aufgabe und Ausbildungsdauer a) Untergymnasium

Art. 8. Das Untergymnasium bereitet auf das Gymnasium vor.

Es umfasst das siebte und achte Jahr der Volksschule.

b) Gymnasium

Art. 9.15 Das Gymnasium bereitet auf das Hochschulstudium vor.

Es schliesst an die zweite Sekundarklasse oder das Untergymnasium an, umfasst vier Jahreskurse und führt zur Maturitätsprüfung nach den Vorschriften des Bundes sowie der Kantone.

Die Maturitätsprüfung wird am Ende des vierten Jahreskurses durchgeführt.

c) Wirtschaftsmittelschule

Art. 10.16 Die Wirtschaftsmittelschule bereitet auf Berufe und höhere Ausbildungen, insbesondere in den Bereichen Wirtschaft und Dienstleistung, vor.

Sie schliesst an die dritte Sekundarklasse an, umfasst vier Jahreskurse samt Praktikum und Sprachaufenthalten und führt zur Diplomprüfung nach den Vorschriften des Bundes über die Berufsmaturität.

d) Fachmittelschule

Art. 11.¹⁷ Die Fachmittelschule bereitet auf eine höhere Ausbildung, insbesondere in den Bereichen Pädagogik, Soziales, Musik, Gestaltung und Gesundheit vor.

Sie schliesst an die dritte Sekundarklasse an, umfasst drei bis vier Jahreskurse und führt zur Abschluss- und zur Fachmaturitätsprüfung nach den Vorschriften über den Fachmittelschulabschluss und die Fachmaturität.

¹⁵ Fassung gemäss XI. Nachtrag.

¹⁶ Fassung gemäss IX. NG.

¹⁷ Fassung gemäss XII. Nachtrag

```
Art. 12.18
b)19
   Art. 13.19
   Art. 14.19
   Art. 15.19
   Art. 16.19
   Art. 17.19
   Art. 18.19
   Art. 19.19
c)19
   Art. 20.19
   Art. 20bis. 19
   Art. 21.19
d)19
   Art. 21 bis. 19
   Art. 21ter. 19
   Art. 21 quater. 19
```

2. Schulleitung

Rektorin oder Rektor a) Zuständigkeit

Art. 22.²⁰ Die Rektorin oder der Rektor leitet die Mittelschule, soweit nicht Gesetz, Verordnung oder Reglement etwas anderes bestimmen.

Leitungsaufgaben sind insbesondere:

- a) Sicherstellung der Schulentwicklung und der Schulqualität;
- b) Personalführung;
- c) Vertretung der Schule nach aussen;
- d) Erlass der Hausordnung.

b) Führungsstruktur

Art. 23.²¹ Die Rektorin oder der Rektor legt die Führungsstruktur fest. Diese regelt insbesondere Aufgaben und Zuständigkeiten von Rektorin oder Rektor, Prorektorinnen und Prorektoren, Rektoratskommission und anderen Kommissionen.

Die Führungsstruktur bedarf der Genehmigung des Erziehungsrates.

¹⁸ Aufgehoben durch IX. NG.

¹⁹ Aufgehoben durch GPFR.

²⁰ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

²¹ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

Rektoratskommission

Art. 24.²² Die Rektorin oder der Rektor sowie die Prorektorinnen und Prorektoren bilden die Rektoratskommission. Die Rektorin oder der Rektor führt den Vorsitz.

Die Rektoratskommission erfüllt die ihr durch Gesetz und Verordnung übertragenen Aufgaben. Sie berät die Rektorin oder den Rektor in allen wichtigen Fragen.

Sie kann den Aufsichtsorganen Anträge in Schulangelegenheiten unterbreiten.

Wahl

Art. 25.²³ Der Erziehungsrat wählt die Rektorin oder den Rektor. Die Wahl bedarf der Genehmigung der Regierung.

Die Rektorin oder der Rektor wählt die Prorektorinnen und Prorektoren. Rektoratskommission und Konvent sind vorschlagsberechtigt. Die Wahl bedarf der Genehmigung des Erziehungsrates.

Die Wahl erfolgt auf eine Amtsdauer von vier Jahren. Die Amtsdauer beginnt am 1. August des Jahres, in dem die Amtsdauer des Erziehungsrates beginnt.

Verwaltung

Art. 26.²⁴ In der Verwaltung der Schule wird die Rektorin oder der Rektor in der Regel von einer Verwalterin oder einem Verwalter unterstützt. Dieser oder diesem untersteht das Verwaltungs- und das Hilfspersonal.

Rektorenkonferenz

Art. 27.²⁵ Die Rektorinnen und Rektoren der staatlichen Mittelschulen bilden die kantonale Rektorenkonferenz.

Die Rektorenkonferenz behandelt zuhanden der zuständigen Behörden unter Wahrung der Mitwirkungsrechte der Konvente Schulangelegenheiten, die mehrere Mittelschulen betreffen. Sie dient insbesondere der Koordination unter den Schulen sowie der Vorbereitung der Lehrpläne in Zusammenarbeit mit den Fachgruppen.

Der Erziehungsrat erlässt durch Reglement Vorschriften über Organisation und Aufgaben.

²² Fassung gemäss XII. Nachtrag.

²³ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

²⁴ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

²⁵ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

3. Schulbetrieb

Schulzeit

Art. 28. Das Schuljahr umfasst zwei Semester mit zusammen wenigstens 40 Schulwochen. Es beginnt mit dem ersten Semester am 1. August. Das zweite Semester beginnt am 1. Februar.²⁶

Der Erziehungsrat setzt den Unterrichtsbeginn des Semesters fest.

Ferien

Art. 29. Die Ferien betragen gesamthaft zwölf Wochen. Sie dürfen ununterbrochen nicht mehr als sechs Wochen dauern.

Sie werden vom Erziehungsrat festgesetzt.

Lehrpläne a) im Allgemeinen

Art. 30. Die Lehrpläne bestimmen Unterrichtsfächer, Lehrziele, Lehrinhalte und Lektionenzahl der Fächer.

Sie werden vom Erziehungsrat erlassen und bedürfen der Genehmigung der Regierung²⁷.

b) Religionsunterricht

Art. 31. Lehrziele und Lehrinhalte des Religionsunterrichtes werden durch die kirchlichen Behörden bestimmt.

Lehrmittel

Art. 32. Der Erziehungsrat kann auf Vorschlag oder nach Anhören der Rektorenkonferenz für einzelne Fächer die verbindlichen oder die zugelassenen Lehrmittel bezeichnen.

Schulversuche

Art. 33. Abweichend vom Lehrplan können an einzelnen Mittelschulen Schulversuche durchgeführt werden. Sie dürfen das Erreichen der Lehrziele nicht gefährden.

Der Erziehungsrat ordnet die Versuche an. Sie werden befristet, überwacht und ausgewertet.

Zeugnis

Art. 34.²⁸ Am Ende des Semesters oder des Schuljahres werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in einem Zeugnis mit Noten bewertet.

²⁶ Fassung des zweiten und dritten Satzes gemäss II. NG.

²⁷ Fassung gemäss VII. NG.

²⁸ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

Reglemente des Erziehungsrates

Art. 35.²⁹ Reglemente des Erziehungsrates ordnen Aufnahme, Beförderung, Übertritt und Abschlussprüfung. Rektorenkonferenz und Konvente werden vor Erlass angehört.

Für die Aufnahme ist die Beurteilung der Schülerin oder des Schülers durch die bisherigen Lehrpersonen zu berücksichtigen.

Die Vorschriften über die Aufnahme bedürfen der Genehmigung der Regierung.

Schulordnung

Art. 36.30 Die Schulordnung enthält ergänzende Vorschriften über den Schulbetrieb sowie über Rechte und Pflichten der am Schulbetrieb Beteiligten.

Sie wird von der Rektoratskommission erlassen und bedarf der Genehmigung des zuständigen Departementes.

4. Betreuung der Schülerinnen und Schüler

Beratung und Betreuung

Art. 36bis.³¹ Die Schule sorgt für eine angemessene Beratung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler.

Vorbehalten bleibt die elterliche Sorge für unmündige Schülerinnen und Schüler.

Art. 37.32

Art. 38.33

Art. 39.34

Art. 40.35

²⁹ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

³⁰ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

³¹ Eingefügt durch XII. Nachtrag.

³² Aufgehoben durch XII. Nachtrag.

³³ Aufgehoben durch EG-BB.

³⁴ Aufgehoben durch XII. Nachtrag.

³⁵ Aufgehoben durch IX. NG.

III. Schülerinnen und Schüler³⁶

1. Schulbesuch

Pflicht

Art. 41.³⁷ Die Schülerin oder der Schüler ist zum Besuch der obligatorischen und der gewählten Fächer sowie der obligatorischen Schulanlässe verpflichtet.

Reglemente über Absenzen, Dispensation und Urlaub

Art. 42. Reglemente der Rektoratskommission ordnen Absenzen, Dispensation und Urlaub. Der Konvent wird vor Erlass angehört.

Die Reglemente bedürfen der Genehmigung des zuständigen Departementes.

Vorzeitiger Austritt

- Art. 43.39 Der vorzeitige Austritt aus der Mittelschule bedarf der schriftlichen Erklärung:
- a) der Person, der die elterliche Sorge über die unmündige Schülerin oder den unmündigen Schüler zukommt;
- b) der mündigen Schülerin oder des mündigen Schülers.

Bei vorzeitigem Austritt besteht Anspruch auf eine Bestätigung über den Schulbesuch.

2. Rechte und Pflichten

Grundsatz

 $Art.\,44.^{40}$ Die Schülerin oder der Schüler hat die Vorschriften der Schulordnung zu beachten und sich in Schule und Öffentlichkeit anständig und rücksichtsvoll zu verhalten.

Sie oder er ist berechtigt, ihre oder seine Glaubensansichten und politischen Auffassungen im Rahmen der verfassungsmässigen Freiheitsrechte zu vertreten. Sie oder er hat Lehrpersonen sowie Mitschülerinnen und -schüler als Persönlichkeiten zu achten und verletzende Äusserungen zu unterlassen.

Mitwirkung a) der Schülerin oder des Schülers

Art. 45. Die Schülerin oder der Schüler hat das Recht, allein oder mit anderen Schülerinnen und Schülern Beschwerden, Anfragen und Anregungen zu Schulfragen einzureichen. Beschwerden sind schriftlich abzufassen.

³⁶ Fassung gemäss XII. Nachtrag

³⁷ Fassung gemäss XII. Nachtrag

³⁸ Fassung gemäss XII. Nachtrag

³⁹ Fassung gemäss XII. Nachtrag

⁴⁰ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

⁴¹ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

b) der Schülerorganisation

Art. 46.42 Die Gesamtheit der Schülerinnen und Schüler einer Schule kann die Schülerorganisation bilden. Diese ist gegründet, wenn in einer schriftlichen Abstimmung in den Klassen die Mehrheit der gültig Stimmenden und wenigstens ein Drittel aller Schülerinnen und Schüler zugestimmt haben.

Die Schülerorganisation ist berechtigt, Anfragen und Anträge zu Schulangelegenheiten einzureichen sowie an der Gestaltung des Schullebens mitzuwirken. Sie wird beim Erlass der Schulordnung angehört.

Sie kann in den Schulorganen mitwirken, wenn die Führungsstruktur es vorsieht.

Disziplinarordnung

Art. 47.43 Disziplinarfehler sind:

- a) Vernachlässigung von Pflichten;
- b) Verletzung der Schulordnung;
- verhalten in Schule und Öffentlichkeit, das mit der Zugehörigkeit zur Mittelschule nicht vereinbar ist.

Als schwerste Disziplinarmassnahme kann verfügt werden:

- 1. von der Rektoratskommission die befristete Androhung des Ausschlusses von der Schule;
- 2. vom zuständigen Departement der Ausschluss von der Schule.

Die Disziplinarmassnahme einer Geldleistung beträgt höchstens Fr. 100.-.

IV. Lehrpersonen⁴⁴

1. Beginn und Ende des Arbeitsverhältnisses⁴⁵

Anstellungsarten

Art. 48. 46 Unterricht erteilen Lehrpersonen mit unbefristetem oder befristetem Arbeitsverhältnis.

Das befristete Arbeitsverhältnis wird für längstens ein Jahr begründet. Erneuerung ist möglich.

Lehrpersonen mit einem unbefristeten Arbeitsverhältnis können zur Hauptlehrperson gewählt werden. Die Regierung bestimmt die Voraussetzungen der Wahl durch Verordnung.

⁴² Fassung gemäss XII. Nachtrag

⁴³ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

⁴⁴ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

⁴⁵ Geändert durch Personalgesetz (sGS 143.1).

⁴⁶ Fassung gemäss XII. Nachtrag

Lehrvoraussetzungen

Art. 49.⁴⁷ Voraussetzung für die Begründung des Arbeitsverhältnisses ist neben der stufengemässen methodisch-didaktischen Eignung in der Regel ein abgeschlossenes Hochschulstudium, eine vergleichbare künstlerische Ausbildung oder eine entsprechende Fachausbildung.

Ausschreibung

Art. 50.48 Neu zu besetzende Stellen für Lehrpersonen werden öffentlich ausgeschrieben.

Arbeitsverhältnis

Art. 51.⁴⁹ Die Rektorin oder der Rektor und die Lehrperson begründen das Arbeitsverhältnis durch schriftlichen öffentlich-rechtlichen Vertrag. Für die Religionslehrpersonen haben die kirchlichen Behörden das Vorschlagsrecht. Die Anstellung bedarf der Genehmigung der zuständigen Stelle des Staates.

Das Arbeitsverhältnis der Lehrpersonen mit unbefristetem Arbeitsverhältnis kann unter Beachtung einer dreimonatigen Frist auf das Ende eines Semesters gekündigt werden.

Art. 52.50

Art. 53.50

Art. 54.50

Ergänzende Vorschriften

Art. 55. ⁵¹ Für das Arbeitsverhältnis der Lehrpersonen sowie der Inhaberinnen und der Inhaber von Schulämtern gilt das Personalgesetz vom 25. Januar 2011 ⁵², soweit dieses Gesetz nichts anderes bestimmt.

2. Rechte und Pflichten

Lehr- und Erziehungspflicht

Art. 56.⁵³ Die Lehrperson ist verpflichtet, den Unterricht nach den Vorschriften der Gesetzgebung, des Lehrplans und den Weisungen der Schulbehörden zu führen sowie durch erzieherische Tätigkeit die Erfüllung des Bildungsauftrags zu fördern. Sie hat die Schülerin und den Schüler als Persönlichkeit zu achten und verletzende Äusserungen zu unterlassen.

Die Methodenfreiheit ist innerhalb des Lehrplans gewährleistet.

⁴⁷ Geändert durch Personalgesetz (sGS 143.1).

⁴⁸ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

⁴⁹ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

⁵⁰ Aufgehoben durch XII. Nachtrag.

⁵¹ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

⁵² sGS 143.1.

⁵³ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

Pflichtpensum und Funktionszulagen

Art. 57.54 Die Regierung setzt die Zahl der Pflichtlektionen und Entlastung von Lektionen für Hauptlehrpersonen und Inhaberinnen und Inhaber von Schulämtern sowie Funktionszulagen durch Verordnung fest.

Berufsauftrag

Art. 57bis.55 Der Erziehungsrat erlässt den Berufsauftrag.

Zusätzliche Aufgaben

Art. 58.⁵⁶ Die Lehrperson ist verpflichtet, zusätzliche Aufgaben, die Bildungsauftrag oder Schulbetrieb erfordern, nach Weisung der Schulleitung zu übernehmen.

Sie ist verpflichtet, an Schulveranstaltungen ohne zusätzliche Entschädigung mitzuwirken und Aufgaben zu übernehmen, für die keine Zulagen ausgerichtet werden.

Wichtige Gründe entbinden von der Verpflichtung.

Fortbildung

Art. 59.⁵⁷ Die Lehrperson ist zu fachlicher und pädagogischer Fortbildung berechtigt und verpflichtet.

Der Staat gewährt Beiträge.

Mitwirkung a) Konvent 1. Zusammensetzung

Art. 60. Sehrpersonen mit unbefristetem Arbeitsverhältnis bilden den Konvent der Mittelschule.

Der Konvent wird von der Rektorin oder vom Rektor einberufen und geleitet. Ein Drittel der Mitglieder kann die Einberufung verlangen.

2. Zuständigkeit

Art. 61.59 Der Konvent:

- a) nimmt Stellung zu Schulangelegenheiten;
- b) lässt sich zu Lehrplänen, zu Reglementen und zur Schulordnung vernehmen;
- c) unterbreitet Vorschläge für die Wahl der Prorektorinnen und der Prorektoren;
- d)

⁵⁴ Fassung gemäss XII. Nachtrag

⁵⁵ Eingefügt durch XII. Nachtrag.

⁵⁶ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

⁵⁷ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

⁵⁸ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

⁵⁹ Fassung gemäss XII. Nachtrag

b) Konferenzen

 $Art.\,62.^{60}$ Zur Behandlung besonderer Angelegenheiten einer Abteilung oder einer Klasse bilden die Lehrpersonen Abteilungs- oder Klassenkonferenzen.

Sie organisieren sich selbst. Vorbehalten bleiben Vorschriften des Erziehungsrates.

c) Fachgruppen

Art. 63.⁶¹ Die Lehrpersonen eines oder mehrerer Fächer schliessen sich zu Fachgruppen zusammen, bei Bedarf auch innerhalb einzelner Schulen.

Die Fachgruppen behandeln besondere Fragen ihres Faches zuhanden der Rektorenkonferenz oder der Schulleitung. Sie organisieren sich selbst.

V. Eltern unmündiger Schülerinnen und Schüler⁶²

Zusammenarbeit Schule und Eltern unmündiger Schülerinnen und Schüler

Art. 64.⁶³ Schule und Eltern unmündiger Schülerinnen und Schüler arbeiten in Erziehung und Ausbildung zusammen.

Die Schule informiert in geeigneter Weise über wichtige Schulangelegenheiten, über besondere Schulanlässe und über Fragen, die für die Eltern unmündiger Schülerinnen und Schüler von Interesse sind.

Auskunft über Leistung und Verhalten

Art. 65. 64 Schulleitung und Lehrpersonen informieren die Eltern unmündiger Schülerinnen und Schüler und geben ihnen Gelegenheit zur Aussprache, wenn Leistung oder Verhalten des Kindes zu Bemerkungen Anlass gibt.

Die Eltern unmündiger Schülerinnen und Schüler können Auskunft über Leistung und Verhalten des Kindes verlangen und in dessen Arbeiten Einsicht nehmen.

Besuchsrecht

Art. 66.65 Die Eltern unmündiger Schülerinnen und Schüler können nach Absprache mit der Schulleitung Unterrichtsstunden des Kindes besuchen.

⁶⁰ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

⁶¹ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

⁶² Fassung gemäss XII. Nachtrag.

⁶³ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

⁶⁴ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

⁶⁵ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

Mitwirkungspflicht und Ordnungsbusse

Art. 66bis. ⁶⁶ Die Eltern unmündiger Schülerinnen und Schüler stehen den Lehrpersonen und Schulleitungsmitgliedern für Gespräche und weitere Kontakte zur Verfügung. Sie informieren über die Schülerin oder den Schüler und die Familie, soweit es der Bildungsauftrag erfordert.

Eltern unmündiger Schülerinnen und Schüler, welche die Schülerin oder den Schüler nicht zum Unterrichtsbesuch anhalten, können auf Antrag der Rektorin oder des Rektors vom zuständigen Departement verwarnt oder gebüsst werden. Die Ordnungsbusse beträgt je versäumter Schulhalbtag wenigstens Fr. 200.–, insgesamt höchstens Fr. 1000.–.

VI. Behörden

1. Regierung⁶⁷

Stellung

Art. 67. Die oberste Leitung der Mittelschulen obliegt der Regierung⁶⁸.

Vereinbarungen

Art. 68. Die Regierung⁶⁹ kann mit anderen Kantonen oder Staaten Vereinbarungen über den Schulbesuch abschliessen.

Art. 69.70

2. Erziehungsrat

Stellung und Aufgaben

Art. 70.71 Der Erziehungsrat leitet und beaufsichtigt die Mittelschulen.

Neben den durch Gesetz und Verordnung übertragenen Aufgaben obliegt ihm insbesondere:

- a) ...;
- b) Beaufsichtigung des Unterrichts;
- c) Behandlung der Jahres- und Zwischenberichte der Mittelschulen und Anordnung von Massnahmen;
- d) Vorbereitung der der Regierung zustehenden Geschäfte.

Art. 71.72

⁶⁶ Eingefügt durch XII. Nachtrag.

⁶⁷ Fassung gemäss VII. NG.

⁶⁸ Fassung gemäss VII. NG.

⁶⁹ Fassung gemäss VII. NG.

⁷⁰ Aufgehoben durch XII. Nachtrag

⁷¹ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

⁷² Aufgehoben durch VI. NG.

Fachkommissionen

Art. 72. Für besondere Aufgaben kann der Erziehungsrat Fachkommissionen bestellen.

3. Aufsichtskommission

Art. 73.73 Art. 74.74

4. Departement

Stellung und Aufgaben

Art. 75. Das zuständige Departement⁷⁵ erfüllt die Aufgaben, die ihm durch Gesetz, Verordnung oder Beschluss der Regierung⁷⁶ übertragen werden.

VII. Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz

Grundsatz

Art. 76. Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege⁷⁷, soweit dieses Gesetz nichts anderes bestimmt.

Beschwerden

Art. 77.⁷⁸ Beschwerden gegen Lehrpersonen sowie Prorektorinnen und Prorektoren sind an die Rektorin oder den Rektor, Beschwerden gegen die Rektorin oder den Rektor und die Rektoratskommission an den Erziehungsrat zu richten.

Rekurs a) Rektorin oder Rektor

Art. 78.⁷⁹ Verfügungen unterer Organe können mit Rekurs bei der Rektorin oder beim Rektor angefochten werden, soweit dieses Gesetz nicht den Weiterzug an den Erziehungsrat vorsieht.

Art. 79.80

⁷³ Aufgehoben durch XII. Nachtrag.

⁷⁴ Aufgehoben durch XII. Nachtrag.

⁷⁵ Bildungsdepartement, Art. 23 GeschR, sGS 141.3.

⁷⁶ Fassung gemäss VII. NG.

⁷⁷ sGS 951.1.

⁷⁸ Fassung gemäss XII. Nachtrag

⁷⁹ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

⁸⁰ Aufgehoben durch XII. Nachtrag.

c) Erziehungsrat

Art. 80.81 Mit Rekurs beim Erziehungsrat können angefochten werden:

- a) ...;
- abis) Verfügungen und Entscheide der Rektorin oder des Rektors;
- b) Verfügungen der Rektoratskommission;
- c) Verfügungen über Aufnahme, Zeugnisnoten, Beförderung, Übertritt und Abschluss.
- d)

VIII. Nichtstaatliche Mittelschulen

Anerkennung von Abschlusszeugnissen

Art. 81. Der Staat kann Abschlusszeugnisse nichtstaatlicher Mittelschulen anerkennen, wenn:

- a) die Schule im Kanton St.Gallen geführt wird;
- b) Ausbildung und Abschluss jenen der staatlichen Mittelschulen gleichwertig sind;
- c) die kantonale Anerkennung Voraussetzung der eidgenössischen Anerkennung ist.

Über die Anerkennung beschliesst der Erziehungsrat auf Gesuch des Schulträgers.

Staatsbeiträge a) Mittelschulen

Art. 82. Der Staat kann Beiträge leisten an:

- a) Mittelschulen, die von einem nichtstaatlichen Träger ohne Erwerbscharakter im Kanton St.Gallen geführt werden;
- b) Ausbildungsstätten für Berufe der Sonderpädagogik.

Die Regierung⁸² schliesst mit dem Träger eine Vereinbarung über die Beitragsleistung ab. Sie⁸³ kann die Beitragsleistung mit Auflagen, insbesondere über Schulbetrieb, Aufnahmebedingungen und Aufsicht, verbinden, um die Gleichwertigkeit der Ausbildung mit staatlichen Schulen sicherzustellen.

b) Maturitätsschulen für Erwachsene

Art. 83. Der Staat kann Beiträge an Maturitätsschulen gewähren, die Berufsleute auf das Hochschulstudium vorbereiten.

Art. 82 Abs. 2 dieses Gesetzes wird sachgemäss angewendet.

Art. 84.84

⁸¹ Fassung gemäss XII. Nachtrag

⁸² Fassung gemäss VII. NG.

⁸³ Fassung gemäss VII. NG.

⁸⁴ Aufgehoben durch XII. Nachtrag.

VIIIbis. Mittelschulen im Grenzgebiet zum Kanton St.Gallen⁸⁵

Übernahme von Schulgeldern a) Voraussetzungen

Art. 84bis. ⁸⁶ Der Staat kann das Schulgeld für den Besuch ausserkantonaler staatlicher Mittelschulen im Grenzgebiet ganz oder teilweise übernehmen, wenn:

- a) die Schülerin oder der Schüler dauernden Aufenthalt in einer Randregion des Kantons St.Gallen hat;
- b) der Schulweg zur ausserkantonalen Mittelschule wesentlich einfacher ist als derjenige zur nächsten staatlichen Mittelschule;
- c) in der Region ein langjähriges allgemeines Bedürfnis für den Besuch der ausserkantonalen Mittelschule besteht;
- d) die Schülerin oder der Schüler nachweist, dass sie oder er die Aufnahmevoraussetzungen der staatlichen Mittelschule erfüllt;
- e) der Schülerbestand die zweckmässige Weiterführung bestehender Abteilungen der staatlichen Mittelschule gewährleistet.

b) Vereinbarung

Art. 84ter.⁸⁷ Die Regierung⁸⁸ schliesst mit dem Standortkanton der ausserkantonalen Mittelschule eine Vereinbarung über den Schulbesuch ab.

Die Vereinbarung regelt insbesondere die Höhe des Schulgeldes und die Aufnahmebedingungen nach Art. 84bis Bst. d dieses Gesetzes.

Art. 84quater.89

⁸⁵ Eingefügt durch III. NG.

⁸⁶ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

⁸⁷ Eingefügt durch III. NG.

⁸⁸ Fassung gemäss VII. NG.

⁸⁹ Aufgehoben durch XII. Nachtrag.

IX. Schlussbestimmungen

Vollzugsvorschriften

Art. 85.90 Die Regierung erlässt durch Verordnung die zum Vollzug dieses Gesetzes erforderlichen Vorschriften, insbesondere über:

- a) die Organisation und die Führung der staatlichen Mittelschulen;
- b) ...;
- c) die Schülerorganisation;
- d) die Fortbildung und die Beurlaubung der Lehrpersonen;
- e) die Disziplinarordnung für Schülerinnen und Schüler.

Art. 86.91 Art. 87.92

Übergangsbestimmung

Art. 88.93 Die Amtsdauer der vor Vollzugsbeginn dieses Gesetzes gewählten Hauptlehrpersonen und Hilfslehrpersonen mit ständigem Lehrauftrag sowie Inhaberinnen und Inhaber von Schulämtern endet spätestens am 15. April 1984.

Vollzugsbeginn

Art. 89. Dieses Gesetz wird gleichzeitig mit dem Gesetz über die Pädagogische Hochschule⁹⁴ in Vollzug gesetzt. Die Regierung⁹⁵ bestimmt den Vollzugsbeginn.

⁹⁰ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

⁹¹ Überholt.

⁹² Überholt.

⁹³ Fassung gemäss XII. Nachtrag.

⁹⁴ sGS 215.2.

⁹⁵ Fassung gemäss VII. NG.



Kanton St.Gallen





«Mein Einstieg bei der Bank ist mir leichter gefallen, als ich mir vorgestellt hatte.»

Lara Holenstein, Lernende, St.Galler Kantonalbank Uzwil

Kauffrau/Kaufmann

E-/M-Profil Branche Bank

Wir laden interessierte Sekundarschülerinnen und -schüler zu folgenden Veranstaltungen ein:

Informationsabend

Vorstellung der dreijährigen Banklehre, Fragerunde Zeit: Beginn um 18.00 Uhr

- Wil. 4. Juni 2012
- Heerbrugg, 19. Juni 2012
- Buchs, 12. Juni 2012
- St.Gallen, 29. Juni 2012
- Rapperswil-Jona, 14. Juni 2012

Bewerbungsworkshop

Grundlagen für eine kaufmännische Lehrstellenbewerbung (unabhängig von der Branche), Vorstellung der Banklehre Zeit: 13.30–17.00 Uhr

St.Gallen, 23. Mai 2012/30. Mai 2012/6. Juni 2012

Bitte melde dich an unter: www.sgkb.ch/lehre

(Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.)

wachsen. St.Galler
Kantonalbank

Gemeinsam wachsen.



In der Heilpädagogischen Schule Seidenbaum in Trübbach unterrichten und fördern wir Kinder und Jugendliche mit einem besonderen Bildungsbedarf aus den Kreisen Sargans und Werdenberg. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2012/2013 eine(n)

Heilpädagogen oder Primarlehrpersonen ca. 60 % bis 100 %

nach Wunsch im Jobsharing.

Im Idealfall bringen Sie nebst dem Primarlehrerdiplom die heilpädagogische Zusatzausbildung mit oder Sie haben Interesse an heilpädagogischen Aufgaben und sind bereit, die Zusatzausbildung später berufsbegleitend zu absolvieren. Ein innovatives, offenes und aufgestelltes Team freut sich auf Sie. Mehr über unsere Schule erfahren Sie unter www.hpstruebbach.ch.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann freut uns das!

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Institutionsleiter, Herr Jakob Egli (T 081 750 21 00). Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bis am 31. Mai 2012 an: Jakob Egli, Heilpädagogische Tagesschule Seidenbaum, Postfach, 9477 Trübbach.

Erlasse und Weisungen

Mittelschule

IV. Nachtrag zur Mittelschulverordnung

vom 27. März 2012¹

Die Regierung des Kantons St.Gallen

beschliesst:

I.

1. Die Mittelschulverordnung vom 17. März 1981² wird wie folgt geändert:

Führungsstruktur a) Zweck

Art. 2. Die Führungsstruktur bestimmt die Anzahl der Prorektorinnen und Prorektoren und legt die Abteilungs- und Verwaltungsorganisation der Schule fest.

b) Aufgabenzuweisung

Art. 3. Die Übertragung von Aufgaben der Schulleitung an Prorektorinnen und Prorektoren, Rektoratskommission und andere Kommissionen erfolgt in Pflichtenheften.

Rektoratskommission

a) Aufgaben

Art. 5. Die Rektoratskommission unterstützt die Rektorin oder den Rektor in der Leitung der Schule.

¹ Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Mai 2012, SchBl 2012, Nr. 5; in Vollzug ab 1. Juni 2012.

² sGS 215.11.

Sie hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Erlass von schulinternen Reglementen;
- b) Erlass des Stundenplans;
- c) Bestimmung der anzubietenden Wahlpflicht- und Freifächer;
- d) Planung und Genehmigung von Schulanlässen;
- e) Organisation der Schülerberatung;
- f) Übertragung von zusätzlichen Aufgaben an Lehrpersonen;
- g) Verpflichtung und Dispensation von Lehrpersonen in Bezug auf Schulanlässe.

Leistungsbewertung

Art. 14. Im Zeugnis³ werden die Leistungen mit Noten von 6 bis 1 bewertet. Die Noten 6 bis 4 bezeichnen genügende Leistungen, die Noten unter 4 ungenügende Leistungen. Halbe Noten sind zulässig.

Die Noten müssen sich auf mehrere schriftliche Prüfungen oder Arbeiten abstützen. Die mündlichen Leistungen sind zu berücksichtigen.

Die Rektoratskommission erlässt eine Klausurenordnung.

Freistellung vom obligatorischen Unterricht

Art. 18. Die Rektoratskommission kann Schülerinnen und Schüler in begründeten Ausnahmefällen vom Besuch der obligatorischen Fächer freistellen.

Freiwilliger Instrumentalunterricht

Art. 19. Zum Besuch von freiwilligem Instrumentalunterricht werden nur definitiv promovierte Schülerinnen und Schüler neu zugelassen.

Der Eintritt in den Instrumentalunterricht ohne Vorkenntnisse erfolgt bis zum Beginn der zweiten Klasse.

Für den Ausschluss vom freiwilligen Instrumentalunterricht wird Art. 17 Abs. 3 dieser Verordnung sachgemäss angewendet.

Organe

Art. 23. Organe der Schülerorganisation sind:

- a) die Gesamtheit der Schülerinnen und Schüler (Schülerschaft);
- b) der Schülerrat;
- c)
- d) der Vorstand.

³ Art. 34 MSG, sGS 215.1.

Schülerrat

Art. 25. Der Schülerrat besteht aus einer Vertretung je Klasse.

Die Mitglieder des Vorstandes gehören dem Schülerrat von Amtes wegen an. Die Präsidentin oder der Präsident des Vorstandes führt den Vorsitz.

Art. 26 wird aufgehoben.

Disziplinarmassnahmen

Art. 31. Neben den Disziplinarmassnahmen nach Art. 47 Abs. 2 des Mittelschulgesetzes können angeordnet werden:

- a) zusätzliche Arbeit;
- b) Wegweisen aus einer Unterrichtsstunde unter Mitteilung an die Schulleitung;
- c) schriftlicher Verweis. Die Kenntnisnahme ist von der Inhaberin oder vom Inhaber der elterlichen Sorge oder von der volljährigen Schülerin oder vom volljährigen Schüler unterschriftlich zu bestätigen;
- d) herabgesetzte Betragensnote im Zeugnis.

Die befristete Androhung des Ausschlusses von der Schule wird dem Bildungsdepartement mitgeteilt.

Mehrere Disziplinarmassnahmen können miteinander verbunden werden.

Zuständigkeit

Art. 34. Zur Anordnung von Disziplinarmassnahmen sind zuständig:

- a) die Lehrperson für zusätzliche Arbeit bis zu zwei Stunden und für das Wegweisen aus einer Unterrichtsstunde;
- b) die Mitglieder der Schulleitung für zusätzliche Arbeit von mehr als zwei Stunden und für eine Geldleistung bis Fr. 50.–;
- c) die Rektorin oder der Rektor für den schriftlichen Verweis und für eine Geldleistung bis Fr. 100.–;
- d) die Klassenkonferenz für die herabgesetzte Betragensnote.

Urlaub

Art. 38. Für die Erteilung von Urlaub an Lehrpersonen sind zuständig:

- a) die Rektorin oder der Rektor bis zu einer Woche;
- b) das Bildungsdepartement für mehr als eine Woche.

c)

Die zuständige Instanz beschliesst über die Dauer des Urlaubs und über die Ausrichtung von Lohn und Spesen.

Anspruch auf Urlaub besteht nicht.

Fortbildungssemester

Art. 39. Das Bildungsdepartement kann Hauptlehrpersonen nach dem 15. Laufbahnjahr⁴ und nach wenigstens fünfjährigem Schuldienst an einer staatlichen Mittelschule im Kanton ein bezahltes Fortbildungssemester gewähren.

Das Bildungsdepartement kann Auflagen verfügen.

Art. 44 und 45 werden aufgehoben.

2. In der Mittelschulverordnung vom 17. März 1981⁵ wird unter Anpassung an den Text «Prorektor» durch «Prorektorin oder Prorektor», «Rektor» durch «Rektorin oder Rektor», «Lehrer» durch «Lehrperson», «Bibliothekar» durch «Bibliothekarin oder Bibliothekar», «Schüler» durch «Schülerinnen und Schüler», «Inhaber» durch «Inhaberin oder Inhaber», «Hospitant» durch «Hospitantin oder Hospitant», «Präsident» durch «Präsidentin oder Präsident» und «Betroffener» durch «Betroffener» durch «Betroffener» ersetzt.

II.

Übergangsbestimmung

Das Bildungsdepartement kann Hauptlehrpersonen bis ins Jahr 2015 nach dem 12. Laufbahnjahr⁴ und bis ins Jahr 2018 nach dem 14. Laufbahnjahr⁴, je nach wenigstens fünfjährigem Schuldienst an einer staatlichen Mittelschule im Kanton, ein bezahltes Fortbildungssemester nach Art. 39 der Mittelschulverordnung vom 17. März 1981⁶ in der Fassung gemäss IV. Nachtrag vom 27. März 2012⁷ gewähren.

III.

Dieser Erlass wird ab 1. Juni 2012 angewendet.

Die Präsidentin der Regierung: Karin Keller-Sutter

Der Staatssekretär: Canisius Braun

⁴ Vgl. Anhang zur Ergänzenden Verordnung über das Arbeitsverhältnis der Mittelschul-Lehrpersonen, sGS 143.4.

⁵ sGS 215.1.

⁶ sGS 215.11.

⁷ nGS 47-69

Erlasse und Weisungen

Mittelschule

Nachtrag zur Ergänzenden Verordnung über das Arbeitsverhältnis der Mittelschul-Lehrpersonen

vom 27. März 20121

Die Regierung des Kantons St.Gallen

beschliesst:

I.

Die Ergänzende Verordnung über das Arbeitsverhältnis der Mittelschul-Lehrpersonen vom 15. Juni 2004² wird wie folgt geändert:

Arbeitsverhältnis a) unbefristet

Art. 1. In ein unbefristetes Arbeitsverhältnis tritt:

- a) wer die Voraussetzungen von Art. 49 des Mittelschulgesetzes vom 12. Juni 1980³ erfüllt. Das Amt für Mittelschulen kann in besonderen Fällen Ausnahmen bewilligen;
- b) wer wenigstens zwei Jahre auf der Sekundarstufe II, wovon in der Regel ein Jahr an einer staatlichen Mittelschule des Kantons St.Gallen, unterrichtet hat:
- c) wem voraussichtlich für wenigstens zwei Jahre Lektionen zugeteilt werden können.

Art. 2 und 3 werden aufgehoben.

c) befristet

Art. 4. In den übrigen Fällen wird ein befristetes Arbeitsverhältnis begründet.

Erlasse und Weisungen Schulblatt 5/2012 419

¹ Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Mai 2012; SchBl 2012, Nr. 5; in Vollzug ab 1. Juni 2012.

² sGS 143.4.

³ sGS 215.1.

d) Wahl als Hauptlehrperson

Art. 4a. Als Hauptlehrperson gewählt werden kann, wer in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis steht und wem eine Unterrichtsverpflichtung nach Art. 13 dieses Erlasses zugesichert werden kann.

Das Amt für Mittelschulen kann den Unterricht an einer anderen kantonalen Schule der Sekundarstufe II oder der Tertiärstufe des Kantons St.Gallen anrechnen.

Lohn a) Grundsatz

Art. 5. Lehrpersonen werden nach den Klassen A 20 bis A 29 nach Anhang 1 Bst. A zur Personalverordnung vom 13. Dezember 2011⁴ entlöhnt.

Funktionszulage

Art. 10. Der Rektorin oder dem Rektor steht je Entlastungslektion nach Art. 17 dieses Erlasses ein jährlicher Betrag von Fr. 538.– zur Gewährung von Funktionszulagen für Lehrpersonen mit besonderen Aufgaben zur Verfügung.

Die Rektorin oder der Rektor bestimmt die Funktionszulage im Einzelfall nach Ermessen.

Unterrichtsverpflichtung a) im Allgemeinen

Art. 13. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt:

- b) in Gesang, bildnerischem Gestalten, Werken und

- d) in Instrumentalunterricht und an der Übungsschule \dots 14 bis 28 Jahreswochenlektionen

b) im Einzelfall

Art. 14. Das Amt für Mittelschulen bestimmt auf Antrag der Rektorin oder des Rektors:

- a) die Unterrichtsverpflichtung der Lehrperson im Grundsatz;
- b) jährlich die Anzahl der zu erteilenden Lektionen.

Es setzt bei Unterricht in mehreren Fächergruppen nach Art. 13 dieses Erlasses die Unterrichtsverpflichtung fest.

4 sGS 143.11.

420 Schulblatt 5/2012 Erlasse und Weisungen

c) zusätzliche Lektionen

Art. 15. Die Lehrperson mit unbefristetem Arbeitsverhältnis erteilt im Jahresdurchschnitt höchstens drei zusätzliche Lektionen.

Zusätzliche Lektionen werden nicht entschädigt, soweit damit eine nicht erfüllte Unterrichtsverpflichtung der letzten drei Schuljahre oder eine voraussichtlich nicht erfüllte Unterrichtsverpflichtung der nächsten drei Schuljahre ausgeglichen werden.

Das Amt für Mittelschulen kann Ausnahmen bewilligen. Massgebend ist der Grundlohn.

Entlastung a) im Allgemeinen

Art. 17. Der Rektorin oder dem Rektor steht zur Entlastung der Lehrpersonen für die Erfüllung besonderer Unterrichtsaufgaben zur Verfügung:

- a) je Klasse0,9 Jahreswochenlektionen
- b) je Schülerin und Schüler der obersten Klassen......0,2 Jahreswochenlektionen

Der Rektorin oder dem Rektor steht zur Entlastung der Lehrpersonen mit Schulleitungsfunktionen zur Verfügung:

- 3. je Klasse0,9 Jahreswochenlektionen
- 4. bei mehr als 50 Klassen zusätzlich je Schule 27 Jahreswochenlektionen

Als Abteilungen gelten:

- 1. Untergymnasium;
- 2. Gymnasium;
- 3. Fachmittelschule:
- 4. Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Sprachen;
- 5. Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Informatik.

Die Rektorin oder der Rektor reicht dem Amt für Mittelschulen eine Aufstellung der gewährten Entlastungen ein.

Das Amt für Mittelschulen kann auf Gesuch der Rektorin oder des Rektors Funktionszulagen in Entlastungslektionen oder Entlastungslektionen in Funktionszulagen umwandeln.

Erlasse und Weisungen Schulblatt 5/2012 421

Lohn

Art. 20. Der Lohn der Rektorin oder des Rektors setzt sich zusammen aus:

- a) dem Gehalt einer Lehrperson;
- b) der Funktionszulage.

Als jährliche Funktionszulage erhalten: Fr.

1. die Rektorin oder der Rektor der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

2. die Rektorinnen oder Rektoren der übrigen Kantonsschulen

29 380.–

29 380.–

II.

Dieser Nachtrag wird ab 1. Juni 2012 angewendet.

Die Präsidentin der Regierung: Karin Keller-Sutter

Der Staatssekretär: Canisius Braun

422 Schulblatt 5/2012 Erlasse und Weisungen

Erlasse und Weisungen

Mittelschule

Nachtrag zum Regierungsbeschluss über Entlastungen für die Schulentwicklung an Mittelschulen

vom 27. März 2012 ¹
Die Regierung des Kantons St.Gallen
erlässt

als Beschluss:

I.

Der Regierungsbeschluss über die Entlastung für die Schulentwicklung an Mittelschulen vom 4. Juli 2006^2 wird wie folgt geändert:

- 1. Das Amt für Mittelschulen kann für die Schulentwicklung an Mittelschulen für das Schuljahr 2012/13 als Entlastungen höchstens bewilligen:
- a) je Schule 5 Jahreswochenlektionen;
- b) je Klasse 0,2 Jahreswochenlektionen.

II.

Dieser Erlass wird ab 1. August 2012 angewendet.

Die Präsidentin der Regierung: Karin Keller-Sutter

Der Staatssekretär: Canisius Braun

Erlasse und Weisungen Schulblatt 5/2012 423

¹ Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Mai 2012, SchBl 2012, Nr. 5; in Vollzug ab 1. August 2012.

² sGS 215.112.

Case Management Berufsbildung – Plan B: Informationsveranstaltungen für Lehrpersonen

Die schweizweite Einführung von Case Management Berufsbildung ist im Kanton St.Gallen unter dem Begriff Plan B bekannt.

Das frühzeitige Erfassen gefährdeter Jugendlicher und eine kontinuierliche Begleitung in der Berufswahl und bei der Lehrstellensuche sollen sicherstellen, dass der Einstieg in eine berufliche Grundbildung realisiert werden kann. Das Amt für Berufsbildung und das Amt für Volksschule arbeiten zur Umsetzung dieses Zieles eng zusammen. Die einlaufende Einführung von Plan B ist im gesamten Kanton im Frühling 2011 erfolgt.

Im Schuljahr 2012/13 sind von Plan B die Lehrpersonen betroffen, welche eine 2. Oberstufe unterrichten. Für sie finden im August/ September 2012 regionale Informationsveranstaltungen statt. Diese Veranstaltungen sollen die Teilnehmenden einerseits über die Grundsätze, die Zielsetzungen und die einzusetzenden Instrumente informieren, andererseits aber auch anhand von Fallbeispielen den praktischen Ablauf dokumentieren.

Der Besuch einer Veranstaltung ist für Lehrpersonen, welche im Schuljahr 2012/13 eine 2. Oberstufe unterrichten und nicht bereits im Frühling oder Herbst 2011 eine entsprechende Veranstaltung besucht haben, obligatorisch. Weitere Interessierte (Schulbehördemitglieder, Schulleitungspersonen, Schulsozialarbeitende) sind ebenfalls herzlich eingeladen.

→ Anmeldung

Schriftlich oder online bis zum 17. August 2012 mit Kursnummer, Name, Vorname, Schulort, Funktion, Privatadresse, Telefon, Mailadresse

→ Adresse

Weiterbildung Schule, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen oder info.wbs@sg.ch

Kursnr.	Tag	Datum	Zeit	Ort
2612.1	Mittwoch	29. August 2012	14.00 bis 16.15 Uhr	Wattwil, BWZ Toggenburg, Bahnhofstrasse 29
2612.2	Montag	3. September 2012	17.30 bis 19.45 Uhr	Heerbrugg, OMR, Am Bach, Römerstrasse 12
2612.3	Donnerstag	6. September 2012	17.30 bis 19.45 Uhr	Sargans, Kantonsschule, Pizolstrasse 14
2612.4	Montag	10. September 2012	17.30 bis 19.45 Uhr	Gossau, PHSG, Seminarstrasse 7

424 Schulblatt 5/2012 Volksschule

Netzwerktreffen für ICT-Verantwortliche und Schulleitungen

Das Amt für Volksschule und die PHSG laden gemeinsam zum ersten Netzwerktreffen für ICT-Verantwortliche und Schulleitungen ein. «Mobile Geräte in der Volkschule» wird in einem Referat und diversen Kurzinputs zum Thema gemacht.

Mobile Geräte in der Volksschule

Nach einer kurzen Begrüssung durch die Veranstalter referiert Mathias Engel zum Thema «Sicherheit mit mobilen Geräten». Dabei wird auf das Dilemma der Informationssicherheit eingegangen. Zudem werden Chancen und Risiken von mobilen Geräten und Cloudlösungen aufgezeigt und nach pragmatischen Lösungsansätzen gesucht.

Anschliessend haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, drei kurze Inputs aus acht aktuellen Themen zu besuchen. Folgende Themen stehen zur Auswahl:

- A: Mobile Geräte in der Schule: Projekt Zuzwil aus pädagogischer und technischer Sicht
- B: Mobile Geräte in der Schule: Projekt Zuzwil aus schulpolitischer und organisatorischer Sicht
- C: Mobile Geräte in der Schule: Aus Sicht eines Technikers
- D: App-Entwicklung «appolino» Innovation durch Kooperation
- E: Erfahrungen in der Primarschule mit dem Intel-C3-Notebook
- F: Die erste iPad-Schule der Ostschweiz alles nur Bildungsmarketing
- G: Mobile-Learning-Projekt an der PHSG
- H: Sofort mit mobilen und stationären Geräten gleichzeitig lernen

→ Termin

Donnerstag, 14. Juni 2012, 17.30 bis 20.30 Uhr

→ Ort

Pädagogische Hochschule St. Gallen, Stella Maris/Aula, Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach

→ Anmeldung

www.umfrageonline.com/live.php?code=dac2f28

→ Anmeldefrist

Mittwoch, 6. Juni 2012

→ Link

www.schule.sg.ch

Volksschule Schulblatt 5/2012 425

FIRST LEGO League 2012 «Senior Solutions» – Roboter im Klassenzimmer

Der jährlich durchgeführte Roboterwettbewerb FIRST LEGO League geht in eine neue Runde. Die Pädagogischen Hochschulen Thurgau (PHTG) und Graubünden (PHGR) organisieren an ihren Standorten jeweils die Regionalausscheidungen am 17. November 2012.

«Senior Solutions»

Wie können FIRST LEGO League Teams die Lebensqualität von älteren Menschen verbessern und ihnen helfen, unabhängig, engagiert und in Kontakt mit ihrer Umgebung zu bleiben? Im FLL Wettbewerb 2012 Senior Solutions können die Teams das Altern erforschen und wie dieses Menschen und ihre Lebensweise beeinflusst. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzen sich beim FLL Forschungsauftrag mit Aspekten der Fortbewegung, sozialem Umfeld und körperlicher Fitness auseinander. Dabei untersuchen sie Hindernisse für ältere Menschen und machen Lösungsvorschläge, wie man deren Lebensqualität verbessern kann. Ausserdem bauen und programmieren die Teams einen autonomen Roboter mit LEGO Bausteinen, der auf einem Spielfeld vorgegebene Missionen lösen soll.

Die Konstruktion und Programmierung von Robotern mit Baukästen ist eine gute Gelegenheit, Menschen an Informatik, Technik und Robotik heranzuführen. Dies gilt für alle Altersgruppen und jeden Bildungsstand, für Mädchen und Jungen. Roboter lassen sich nutzen, um Interesse zu wecken, Technikfeindlichkeit abzubauen, Verständnis für technische Systeme zu fördern und entsprechende Kennt-

nisse und Fähigkeiten zu vermitteln. Schliesslich wird durch die kreative Gestaltung der Roboter das Selbstvertrauen gestärkt.

Was ist FIRST LEGO League?

FIRST LEGO League ist ein Wettbewerb für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren, der Wissenschaft und Spass verbindet. Die Veranstaltung wird international seit 1998 unter der Schirmherrschaft des gemeinnützigen Vereins HANDS on TECHNOLOGY (HoT e.V.) durchgeführt. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, die Generation von morgen für Wissenschaft und Technologie zu begeistern. Kinder und Jugendliche lernen, an komplexe Aufgaben heranzugehen, im Team zu arbeiten und gemeinsam Problemlösungen kreativ umzusetzen. Sie werden in sportlicher Atmosphäre an die realen Bedingungen der Arbeitswelt herangeführt: sie forschen, planen, programmieren und testen einen autonomen Roboter, um eine vorgegebene Aufgabe zu meistern.

Ein Wettbewerb - mehrere Disziplinen

Die Teams müssen neben dem Robot-Game, wo ein Roboter verschiedene Aufgaben zu lösen hat, ihre Forschungsfrage anhand einer Präsentation darbieten und in einem Interview

426 Schulblatt 5/2012 Volksschule

Fragen zu ihrer Arbeit beantworten können. Die Jury und die Schiedsrichter bewerten in fünf verschiedenen Preiskategorien und vergeben Pokale für das beste Robotdesign, die beste Roboterleistung, die beste Forschungspräsentation, das beste Teamwork und die beste Ausdauer. Die drei besten Teams dürfen dann zwei Wochen später am schweizerischen Qualifikationsturnier teilnehmen, wo man sich dann wiederum für das europäische Finale qualifizieren kann.

Zu diesem Anlass sind neben den 12 Teams, die je aus 5 bis 10 Mitgliedern (10 bis 16 Jahren) und einer erwachsenen Person (Coach) bestehen, die Bevölkerung und interessierte Personen herzlich eingeladen.

Auch im Kanton St.Gallen befassen sich diverse Klassen mit dem Bauen und Programmieren von Legorobotern. St.Galler Schulen sind herzlich dazu eingeladen, am Wettbewerb in Chur oder Kreuzlingen teilzunehmen. Fachstelle Informatik

Wettbewerb in Chur

Die FLL-Regionalausscheidung Chur wird zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR), der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Chur, der Evangelischen Mittelschule (EMS) Schiers und der Höheren Technischen Bundes-, Lehr- und Versuchsanstalt (HTL) Bregenz ermöglicht.

→ Datum und Ort

Samstag, 17. November 2012 PHGR Chur, 08.00 bis 16.00 Uhr

→ Kontakt

lilian.ladner@phgr.ch

→ Link

www.technikundbildung.ch

Wettbewerb im Thurgau

Die FLL-Regionalausscheidung Bodensee wird von der PHTG zusammen mit der Kantonsschule Romanshorn und der Sekundarschule Romanshorn durchgeführt.

→ Datum und Ort

Samstag, 17. November 2012 PHTG Kreuzlingen, 08.00 bis 16.00 Uhr

→ Kontakt

lars.nessensohn@phtg.ch

→ Link

www.bildungsserver.phtg.ch

Volksschule Schulblatt 5/2012 427

Die Welt ist, was sie isst

Was hat die Wurst in meinem Pausenbrot mit dem Klimawandel zu tun? Was ist fair am fairen Handel? Wie wirkt sich unsere Ernährungsweise global aus? Wie werden Nahrungsmittel produziert und gehandelt? Wie steht dies in Zusammenhang mit Hunger und landwirtschaftlichen Produktionsvorgängen? Warum landen weltweit ein Drittel aller Nahrungsmittel auf dem Müll?

Die Bevölkerung der Industrienationen lebt in vielerlei Hinsicht im Überfluss, besonders was die Verfügbarkeit und Erschwinglichkeit von Nahrungsmitteln betrifft. Während vor 100 Jahren noch 41 Prozent des Haushaltsbudgets für Lebensmittel eingerechnet werden mussten, sind es heute gerade einmal 7 Prozent, die in der Schweiz dafür ausgegeben werden (Quelle: «Beobachter», 20. Januar 2012). Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2005 bis 2014 zur Weltdekade «Bildung für nachhaltige Entwicklung» ausgerufen - mit dem derzeitigen Schwerpunkt Ernährung. Das Thema bietet viele Anknüpfungspunkte für das globale Lernen vom Anbau bis zum Konsum. Die März-Ausgabe 2012 des Newsletters «Eine Welt-Internet-Konferenz», das Deutsche BNE-Portal sowie die Umweltberatungs-Plattform in Österreich, unter «Umweltbildung», «Materialien und Methoden»), bieten eine Fülle von Links zu Aktionen sowie Hinweise zu Print- und Onlineressourcen, Filmen und Unterrichtsmaterialien.

Der Film «Taste The Waste» von Valentin Thurn gewann 2011 den Deutschen Umweltmedienpreis und widmet sich der unfassbaren Verschwendung von Lebensmitteln. Auf der gleichnamigen Homepage werden Ideen zum Handeln aufgezeigt. Die Produktion der Nahrungsmittel steht im österreichischen Dokumentarfilm «We Feed the World» (2005) von Erwin Wagenhofer im Zentrum, der auf die zunehmende Massenproduktion von Nahrungsmitteln und die Industrialisierung der Tierhaltung ein kritisches Licht wirft.

Fachstelle Umweltbildung Kanton St.Gallen Ursula Wunder Novotny ursula.wunder@phsg.ch

→ Link

www.eine-welt-netz.de - Aktuelles www.bne-portal.de - Ernährung www.umweltberatung.at - Umweltbildung www.tastethewaste.com

428 Schulblatt 5/2012 Volksschule

Mit dem Velo zur Schule: 10 St.Galler Klassen profitieren

Die bekannte Aktion «bike2school» wird auch im Jahr 2012 wieder durchgeführt. Sie ermöglicht Schülerinnen und Schülern ab der 4. Klasse, während vier individuell wählbaren Wochen mit dem Velo zur Schule zu fahren.

Ziel ist, während der Aktionsdauer möglichst oft zur Schule zu radeln und dabei Punkte zu sammeln. Zusätzliche Punkte gibt es für Begleitaktionen, die die Wirkung der Aktivität verstärken. Die Klassenteams mit der höchsten Punktezahl können Preise in Form von Klassenausflügen gewinnen. Alle Schülerinnen und Schüler, die an mindestens fünf Tagen mit dem Fahrrad zur Schule fahren, nehmen an der Verlosung von attraktiven Einzelpreisen teil.

Klassen und Lehrpersonen können zweimal pro Schuljahr bei «bike2school» mitfahren. Die vierwöchige Aktion kann im Herbst und im darauffolgenden Frühling durchgeführt werden. Da die Daten der Aktionswochen frei wählbar sind, können sie bestmöglich in die Jahresplanung eingepasst werden.

«bike2school» will Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen für eine sinnvolle und gesunde Mobilität sensibilisieren. Das kantonale Programm «Kinder im Gleichgewicht» des Gesundheitsdepartementes übernimmt pro Aktion die Teilnahmekosten von zehn St.Galler Klassen. Die ersten zehn Teams, die sich jeweils anmelden, profitieren von diesem Angebot.

Fachstelle Bewegung und Ernährung Gesundheitsdepartement

> Informationen und Anmeldung

www.bike2school.ch

bike2school

Volksschule Schulblatt 5/2012 429

Weiterbildung für Primarlehrpersonen mit Fach Englisch

Wiederum findet an verschiedenen RDZ-Standorten eine Kursreihe im Monatsrhythmus statt für Lehrpersonen, welche Englisch unterrichten. Ziel ist der Austausch zu methodisch-didaktischen Aspekten im Englischunterricht und der eigene Spracherhalt. Start ist im Oktober 2012.

Übersicht über das Kursangebot

· Rorschach: Nr. 3804.1

Start: Donnerstag, 25. Oktober 2012

· Sargans: Nr. 3804.2

Start: Donnerstag, 25. Oktober 2012

· Wattwil: Nr. 3804.3

Start: Dienstag, 23. Oktober 2012

· jeweils 18.00 bis 19.30 Uhr

Kursausschreibung

TEP-COURSES

(Teaching English at the Primary School)
FOR IN-SERVICE TEACHERS AT THE RDZs

Participants

Teachers who teach English at the primary school in the Canton SG (grade 3–6). SHP-teachers are more than welcome as well!

Number of participants

limited (8 to max. 10 people)

Objectives

To share and discuss teaching experiences and material of the English classroom To brush up and maintain the English language competence

Contents

First highlights and problem zones in the English classroom, coping with differentiation content- and language-wise based on Young World 1–4, assessing and testing. Additional course content will be decided on by the participants.

Course venues

RDZ Rorschach/Sargans Courses starts Thursday 25th October 2012

RDZ Wattwil

Course starts Tuesday 23th October 2012

Course date/days/times

on a monthly basis (October 2012 till June 2013) 6.00–7.30 pm (time negotiable)

→ Anmeldungen

bis Mitte September 2012 an: Amt für Volkssschule, Abteilung Weiterbildung Schule, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen, T 058 229 44 45, info.wbs@sg.ch oder online mit Angabe der Kursnummer

→ Link

www.wbs.sg.ch

430 Schulblatt 5/2012 Weiterbildung Schule

Musik-Kurswochen



Im Sommer/Herbst über 100 Kurse für alle Instrumente – Chor- und Tanzwochen – Kammermusik – Didaktik-Kurse. Auch Angebote für Kinder.

Gratisprospekt: Kulturkreis Arosa, 7050 Arosa – info@kulturkreisarosa.ch

www.kulturkreisarosa.ch - Telefon +41 81 353 87 47





Goldacher Strasse 67 Postfach 248 9404 Rorschacherberg



Infolge einer beruflichen Neuausrichtung des jetzigen Stelleninhabers suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2012/13, mit Stellenantritt per 1. August 2012, eine motivierte Persönlichkeit als

Schulleiterin/Schulleiter

für die Oberstufenschuleinheit Steig (mit je sechs Real- und Sekundarklassen, inkl. Kleinklasse).

Diese interessante aber ebenso verantwortungsvolle Position beinhaltet attraktive Führungsfunktionen und Verwaltungsaufgaben, welche in einem Pflichtenheft klar umschrieben sind.

Das Schulleitungspensum umfasst 80 Stellenprozente und kann mit einer Unterrichtstätigkeit von maximal sechs Lektionen pro Woche ergänzt werden.

Wir erwarten eine angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit der Behörde sowie eine loyale und teamorientierte Führung.

Interessentinnen und Interessenten sind freundlich eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Referenzen, Foto) bis spätestens 25. Mai 2012 an die Schulverwaltung, Goldacherstrasse 67, Postfach 248, 9404 Rorschacherberg, einzureichen, die gerne weitere Auskünfte erteilt (T 071 858 30 95). Zusätzliche Informationen können auch beim Schulratspräsidenten, Andreas Roth (T 058 852 20 20 oder 079 337 45 92), eingeholt werden.

9404 Rorschacherberg, 4. Mai 2012

Schulrat Rorschacherberg

Neue Lehrmittel im Sortiment



1. bis 3. Oberstufe

«Alles und Nichts»

Das neue Lesebuch hält eine breit gefächerte und fachdidaktisch begründete Auswahl an überschaubaren Texten bereit, welche das Lesen als Gemeinschaftserlebnis ermöglichen. Die Unterrichtsideen zu den verschiedenen Texten oder Themenschwerpunkten sind so aufgearbeitet, dass den Lehrpersonen kopierfertige Aufgabenformate zur Verfügung stehen. Der Lehrerkommentar enthält also nicht nur Ideen zur Gestaltung des Unterrichts, sondern auch konkrete Materialien dazu. Das neue Lesebuch weckt mit seinem vielfältigen Textangebot die Lust am Lesen.

→ Lesebuch

Ausgabe 2012, Band 1: 96 Seiten, Band 2: 144 Seiten, 16,5 x 26 cm, farbig illustriert, gebunden
Artikel-Nummer 7002
Schulpreis Fr. 39.90 (Preis für Private Fr. 53.20)

→ Kommentar

Ausgabe 2012, 48 Seiten, A4, geheftet Artikel-Nummer 7010 Schulpreis Fr. 79.– (Preis für Private Fr. 105.30)

→ Informationen

Die Lesebücher (Schulverlag plus) sind ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich. Weitere Informationen zu Autoren, Texten, Unterrichtsideen und Materialien finden Sie auf der Homepage.

→ Link

www.lesemotivation.ch

Hinweise für Bestellungen

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet.

→ Schriftlich per Post, Fax oder Mail

Lehrmittelverlag St.Gallen Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach F 071 841 79 94, info@lehrmittelverlag.ch

→ Online Büchershop

www.lehrmittelverlag.ch

Lehrmittelverlag Schulblatt 5/2012 433

Neuste Informationen aus den Zentren

RDZ Gossau

Lernwerkstatt

Entdeckendes Lernen am Beispiel Licht und Schatten

Unser aktuelles Angebot führen wir nur noch bis Juni 2012 weiter und laden Sie deshalb ein, die letzten Besuchsmöglichkeiten zu nutzen. Voraussetzung ist, dass Sie den Einführungskurs zum entdeckenden Lernen absolviert haben.

Anmeldungen für Besuche mit der Schulklasse in der Lernwerkstatt richten Sie bitte an: rdzgossau@phsg.ch

→ Informationen und Link

www.phsg.ch , RDZ Gossau

Veranstaltungen Gossau

Mobile-Learning - nur ein Trend oder ist da mehr dran?

Die Trilogie Mobile-Learning gibt einen Überblick über den Stellenwert digitaler Medien. Fokussiert wird der Stellenwert mobiler Geräte in der Schule und analysiert werden Lernchancen und Herausforderungen für das Lernen und Lehren.

Mobiles im Unterricht - Braucht die Schule eine neue Lernkultur?

Es gilt, neue Lehr-Lernformen und digitale Medien so in die Bildungspraxis zu implementieren, dass sich deren Potenzial auch tatsächlich entfaltet.

Referenten:

Ralph Kugler, Dozent für Mediendidaktik und Medienerziehung an der PHSG und Co-Leiter des Kompetenzzentrums E-Learning.

Christian Neff ist Primarlehrer an der Projektschule Goldau (SZ). Im Unterricht verfügen alle Lernenden dieser Schule über ein persönliches Smartphone.

→ Termin

Mittwoch, 30. Mai 2012, 14.00 bis 17.00 Uhr

Aula PHSG-Hochschulgebäude Gossau

→ Anmeldefrist

Mittwoch, 23, Mai 2012

Weitere Veranstaltungen der Trilogie Mobile-Learning

Was leisten Handys, Tablets & Co. für das Lernen?

Mittwoch, 29. August 2012, 14.00 Uhr

Wie kommen digitale Inhalte auf die Geräte?

Mittwoch. 7. November 2012. 14.00 Uhr

→ Informationen und Link

www.phsg.ch , RDZ Gossau

Compi-Treff

Das Internet - eine unendliche **Filmdatenbank**

Wir befassen uns mit verschiedenen Techniken, wie Filme aus dem Internet für den Schulunterricht aufbereitet werden können. Wir machen die Schule nicht zum Kino, sondern bereiten gezielt kurze Sequenzen im Sinne des Anschauungsprinzips vor.

Kursleitung: Walter Brunner

→ Termin

Mittwoch, 30. Mai 2012, 14.00 bis 16.00 Uhr

i-StopMotion (PC oder Mac)

Trickfilme lassen sich mit iStopMotion leicht selber erstellen. iStopMotion von Boinx ist ein einfach zu bedienendes Programm, mit dem man ohne grosse Vorkenntnisse Trickfilme am Mac gestalten kann.

Trickfilmprojekte am PC mit der Digitalkamera und mit Photo Story. Mit Photo Story 3 spendiert Microsoft allen Fotofreunden ein tolles Programm zur Erstellung von eigenen Slide-Shows und Trickfilmen.

Kursleitung: Karl Bürki

→ Termin

Mittwoch, 13. Juni 2012, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ Anmeldung

per Mail an rdzgossau@phsg.ch bis zwei Tage vor Beginn des Compi-Treffs ist erwünscht.

→ Informationen und Link

www.phsg.ch , RDZ Gossau

Mediathek

Medienausstellung

«Naturwissenschaftliche Experimente»

Um den naturwissenschaftlichen Nachwuchs ist es in der Schweiz bekanntlich nicht besonders gut bestellt. Mit dem Projekt mobiLLab (www.mobillab.ch) leistet die PHSG einen Beitrag, bei Schülerinnen und Schüler frühzeitig das Interesse an Naturwissenschaften und

Technik zu wecken. Aber auch mit ganz einfachen Mitteln kann das Schulzimmer rasch zum Forschungslabor umfunktioniert werden. Die in der Mediathek Gossau seit Mitte April bis zu den Sommerferien 2012 ausgestellten Medien bieten vielfältige Ideen und Anregungen dazu. Die Medien können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten

Lerngarten

Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr Mittwoch, 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr Donnerstag, 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr Freitag, 9.00 bis 12.00 Uhr

Für Klassen auf Voranmeldung oder dozentenbegleitete Besuche ist das RDZ auch ausserhalb dieser offiziellen Zeiten geöffnet.

Sekretariat: Montag, Mittwoch und Donnerstag Vormittag von 8.00 bis 11.30 Uhr sowie Mittwoch Nachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr Schliessung über Auffahrt und Pfingsten: Das RDZ Gossau bleibt am Freitag, 18. Mai und Montag, 28. Mai 2012, geschlossen.

→ Link

www.phsg.ch , RDZ Gossau , Öffnungszeiten

Mediathek

Die Mediathek Gossau ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 18.00 Uhr zugänglich. Bitte beachten Sie, dass die Mediathek am Freitag, 18. Mai 2012, nach Auffahrt geschlossen ist.

→ Kontakt

mediathek@phsg.ch

RDZ Rapperswil-Jona

Lernwerkstatt

Thematische Reihe

«Schweiz-Suisse-Svizzera-Svizra»

Die Thematische Reihe «Schweiz-Suisse-Svizzera-Svizra» steht den Schulklassen weiterhin und bis zum 15. November 2012 zur Verfügung. Sie können also einen Besuch mit Ihrer Klasse auch im neuen Schuljahr planen. Melden Sie sich dazu beim Sekretariat an.



Einkaufen «auf Französisch»

Mediathek

Alle Lernkisten auf einen Blick

Auf unserer Website finden Sie sämtliche Lernkisten, die Sie in unserem RDZ ausleihen können. Dort finden Sie auch das Inhaltsverzeichnis der Lernkisten und können mit einem Link direkt eine Reservation machen.

Neu: Lernkiste Holz (US, MS, OS)

Die Lernkiste «Holz» lädt mit einer Fülle von Materialien zum sinnlichen und entdeckenden Lernen zu diesem Thema ein. Zu den vier Bereichen Botanik, Technologie, Holzeigenschaften und Medizin gibt es einfache und schwierige Fragestellungen. Je nach Interesse und Stufe kann die Schülerin / der Schüler immer tiefer in ein Thema eindringen. Zu den praktischen Tätigkeiten bekommen die Lernenden - wenn nötig - genügend theoretisches Material und weiterführende Hinweise. Die einzelnen Bereiche der Lernkiste sind in sich geschlossen und können auch einzeln bearbeitet werden. Es gibt aber viele Querbezüge und Hinweise zu den anderen Bereichen, sodass neu erworbenes Wissen wie ein Netz mit bereits vorhandenem Wissen verbunden werden kann.

→ Link

www.phsq.ch , RDZ , Rapperswil-Jona , Mediathek - Lernkisten - Lernkisten-Angebot des RDZ Rapperswil-Jona

Veranstaltungen

Kurs «Von A wie Abalone bis Z wie Zauberwürfel» (Wiederholung)

Der Kurs wurde im letzten Schulblatt mit falschem Datum publiziert. Informieren Sie sich auf unserer Website über den Inhalt. Zielpublikum: Lehrpersonen der Primarstufe

→ Termin

Mittwoch, 23. Mai 2012, 14.15 bis 17.15 Uhr

→ Anmeldefrist

Mittwoch, 16. Mai 2012

Kurs «Wenn die Sprache Mühe bereitet»

Lehrpersonen sind oft vor die Aufgabe gestellt, Sprachprobleme zu identifizieren und erste kinds- und elternbezogene Unterstützung anzubieten. In diesem Kurs werden einige der häufigsten Probleme in der Kommunikation mit Kindern im Unterricht der Kindergarten- und Unterstufe diskutiert. Praktische Sprachscreening-Ideen werden vorgestellt. Beurteilungs- und Unterstützungshilfen für das Kind und die Bezugspersonen vor einer möglichen logopädischen Abklärung oder Therapie werden besprochen. Multikulturelle Klassenzimmer sind mehr und mehr Alltag. Deshalb wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Zwei- bzw. Mehrsprachigkeit gelegt. Der Kurs beinhaltet praktische Übungen und Fallstudien, welche die theoretischen Inhalte verdeutlichen

Kursziel: Erweitertes Wissen über häufig vorkommende Kommunikationsschwierigkeiten, differenzierte Betrachtung von Sprachentwicklungsverzögerungen bei Zwei- bzw. Mehrsprachigkeit, Kenntnis über Vorteile bei Zwei-/ Mehrsprachigkeit

Austausch und Diskussion über eigene Erfahrungen im Schulalltag mit Sprachschwierigkeiten und Zwei-/Mehrsprachigkeit

Kursleitung: Nicole Wild, Dipl. Klinische Logopädin, SPD Jona

Zielpublikum: Kindergarten- und Primarlehrpersonen

→ Termin

Mittwoch, 6. Juni 2012, 14.15 bis 17.15 Uhr

→ Anmeldefrist

Dienstag, 29. Mai 2012

→ Informationen und Link

www.phsq.ch > RDZ > Rapperswil-Jona > Veranstaltungen

Compitreff

Suchbuch - Unterrichtsideen (Unterstufe)

Das neue Wörterbuch für die Unterstufe beinhaltet eine CD-Rom. Gemeinsam erforschen wir die Software und lernen Unterrichtsideen dazu kennen.

Leitung: Anita Schiess

→ Termin

Donnerstag, 14. Juni 2012, 17.15 bis 19.15 Uhr

→ Anmeldung

bis Donnerstag, 7. Juni 2012 an das Sekretariat

→ Informationen

Das vollständige Kursprogramm 2012 finden Sie auf unserer Website.

→ Link

www.phsg.ch , RDZ , Rapperswil-Jona , Veranstaltungen

RDZ Rorschach

Lernwerkstatt

Lerngarten Wetter und Klima

Der Lerngarten zum Thema «Wetter und Klima» ist für Besuchergruppen offen. Erleben Sie mit Ihrer Klasse einen spannenden Halbtag im RDZ Rorschach und besuchen sie einen der unten stehenden Einführungskurse. Selbstverständlich dürfen Sie auch einen ganzen Tag oder mehr mit Ihrer Klasse im Lerngarten Wetter und Klima verbringen. Mehr Zeit bedeutet auch eine intensivere Beschäftigung mit dem Thema. Eine interaktive Reise auf dem iPad, das Hörkino sowie eine Wetterstation stehen als ergänzende Angebote zur Verfügung und können zu einem besonderen Erlebnis beitragen.

Forschungsprojekt Lernen in Lernwerkstätten mit Mittelstufenklassen

In einem Forschungsprojekt der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen wird untersucht, wie die Kinder in der Lernwerkstatt lernen und welche Aufgaben sie ansprechen. Das Projekt erarbeitet damit wissenschaftliche Grundlagen für die Entwicklung guter Aufgabestellungen in den RDZ. Lehrpersonen der Mittelstufe, welche den Besuch des Lerngartens Wetter und Klima mit ihrer Klasse planen, werden wir anfragen, ob sie den Besuch mit einer Teilnahme am Forschungsprojekt verbinden können. Für Sie als Lehrperson ergibt sich dadurch nur ein geringer zusätzlicher Aufwand, für uns ist Ihre Mitarbeit von grosser Bedeutung. Auskunft über das Projekt und die ausführlichen Unterlagen erhalten Sie bei Ihrer Anmeldung im RDZ.

Veranstaltungen Rorschach

Einführungen in den Lerngarten Wetter und Klima

Wie ist das Wetter heute? Wie entstehen Wolken? Warum ist der Himmel blau? Welche Farbe hat das Sonnenlicht? Was ist der Albedo-Effekt? Die Schülerinnen und Schüler können gezielt ihren Fragen nachgehen und werden mit Hilfe konkreter Hilfsmittel und Materialien zu entdeckendem Lernen angeregt. In der Einführung lernen Sie die Themenbereiche des Lerngartens kennen und bereiten den Besuch mit der Klasse vor.

→ Termine

Montag, 21. Mai 2012, 17.30 bis 19.00 Uhr Mittwoch, 6. Juni 2012, 14.00 bis 15.30 Uhr

→ Anmeldung

bis eine Woche vorher an das Sekretariat

Einführung in die Forscherkiste

Die über 200 Experimente zu den fünf Sinnen und zur Mathematik eignen sich hervorragend für Projektwochen, Projekttage oder schlicht für eine Bereicherung des Schulalltags. Für die Ausleihe der «PHSG-Forscherkiste» ist dieser Einführungskurs Voraussetzung.

Kursleitung: Gerd Oberdorfer und Forscherkistenteam

→ Termine

Mittwoch, 23. Mai 2012, 14.00 bis 16.00 Uhr Mittwoch, 20. Juni 2012, 14.00 bis 16.00 Uhr

Compi-Treff Rorschach

iPad in der Schule

Tablets wie das iPad sind wie dafür geschaffen, die Bildungslandschaft zu verändern. Bereits sind in einigen Schulen iPads im Einsatz oder deren Anschaffung geplant. Immer mehr Lernsoftware, Apps für die Schule und Lehrmittel stehen zur Verfügung. Sie lernen verschiedene Anwendungsmöglichkeiten auf allen Stufen in Schule und Kindergarten und für den Unterricht relevante Apps kennen. Mit

dem kostenlos im Mac App Store verfügbaren iBooks Author kann jeder Multi-Touch Lehrbücher für das iPad herstellen. Sie lernen, wie einfach es ist, solche interaktive Lehrmittel herzustellen. Geräte von Apple und Android stehen zur Verfügung.

Kursleitung: Guido Knaus

→ Termin

Mittwoch, 16. Mai 2012, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ Ort

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

→ Anmeldung

bis 14. Mai 2012 an das Sekretariat

Foto- und Videobearbeitung

Windows Live Essentials kann kostenlos unter Windows 7 installiert werden. Mit Windows Live Movie Maker ist das Erstellen und Gestalten eigener Filme ganz einfach. Die Filme können mit visuellen Effekten und Musik verschönert werden. Einfach und schnell mit Fotos arbeiten lässt sich mit Windows Live Fotogalerie: ordnen, bearbeiten, anschauen, mit Freunden teilen und entwickeln lassen. Mac-Usern steht auf dem Mac und dem iPad iPhoto und iMovie zur Verfügung. Mit iPhoto kann man mit Fotos mehr machen, als man für möglich hält. Mit iMovie ist es ganz leicht, aus Videos professionelle Filme zu machen. Video-Tutorials, Handbücher, Computer und iPads stehen zur Verfügung.

Kursleitung: Guido Knaus

→ Termin

Mittwoch. 20. Juni 2012. 14.00 bis 16.00 Uhr

→ Ort

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

→ Anmeldung

bis 18. Juni 2012 an das Sekretariat

→ Anmeldungen

für Kurse und Klassenbesuche an Nora Tiefenauer. rdzrorschach@phsg.ch, T 071 858 71 63

Mediathek Stella Maris

Medienausstellungen

Die Gallus-Legende, welche auf das Jahr 612 zurückgeht, dürfte im aktuellen Jubiläumsjahr zum Pflichtstoff vieler St.Galler Schulklassen gehören. Die Mediathek Stella Maris leistet ihren Beitrag zum Gallusjahr, indem sie eine umfangreiche Medienausstellung zum Thema eingerichtet hat. Die Medien können vor Ort eingesehen und auf Wunsch unmittelbar ausgeliehen werden. Begleitend zum Lerngarten «Wetter und Klima» sind seit Anfang Mai zusätzlich Medien zum Lerngartenthema ausgestellt. Der betroffene Medienbestand wurde aufdotiert und mit aktuellen Neuerscheinungen ergänzt. Auch diese Medien stehen für die Ausleihe unmittelbar zur Verfügung. Aus Anlass des Deutschen Jugendliteraturpreises werden in der Kinder- und Jugendbibliothek der Mediathek Stella Maris ab Mitte Mai die für den Preis 2012 nominierten Werke ausgestellt. Darunter sind Bilder-, Kinder- und Jugendbücher zu finden, vergeben werden aber auch Preise für herausragende Sachbücher sowie die Favoriten einer Jugendjury.

→ Kontakt

mediathek@phsg.ch

→ Link

www.djlp.jugendliteratur.org

nungszeiten möglich.

Öffnungszeiten

Lernwerkstatt

Montag bis Donnerstag, 13.30 bis 17.00 Uhr, Freitag, 12.00 bis 15.30 Uhr Klassenbesuche sind auch ausserhalb der Öff-

Medienwerkstatt Stella Maris

Die Medienwerkstatt Stella Maris ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 12 und 17 Uhr zugänglich. Individuelle Termine ausserhalb dieser Zeiten sind nach Absprache möglich.

Mediathek

Die Mediathek Stella Maris ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 18.00 Uhr zugänglich.

Auffahrtsbrücke

Bitte beachten Sie, dass die Medienwerkstatt und die Mediathek am Freitag, 18. Mai 2012, nach Auffahrt geschlossen sind.

→ Kontakt

medienwerkstatt.stellamaris@phsg.ch

RDZ Sargans

Lernwerkstatt

Thematische Reihe «Problemlösen»

Unser neues Lernangebot, die Thematische Reihe «Problemlösen», ist eröffnet. Dabei geht es um Knobel- und Denkaufgaben und um Strategien, wie diese gelöst werden können. Diese Thematische Reihe ist für Schülerinnen und Schüler ab der 2. Klasse bis zur Oberstufe geeignet. An den Einführungsveranstaltungen erhalten die Lehrpersonen das Hintergrundwissen und eine Dokumentation mit Musterlektionen, die vor dem Klassenbesuch durchgeführt werden sollten. So sind Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler optimal vorbereitet. Speziell für Lehrkräfte der Schuleingangsphase (Kinder von 4 bis 8 Jahren) bieten wir einen Workshop zu mathematischem Handeln an. Siehe Veranstaltungen.

→ Termine

Nächste Einführung in die Thematische Reihe: Dienstag, 21. August 2012, 17.00 Uhr. Dauer des theoretischen Teils: etwa eine Stunde

→ Anmeldung

bis am 14. August 2012 an das Sekretariat mit Angabe der Stufe

Mediathek Sargans

Lehrmittel zu «Problemlösen»

Für den Kindergarten und die Einführungsstufe ist eine kleine Ausstellung mit anregenden Lernmaterialien eingerichtet.

Veranstaltungen

Mathematik im Kindergarten -(k)ein Problem

Damit sich alle Kinder mit mathematischen Inhalten befassen, braucht es die aufmerksame Begleitung der Lehrperson in den Freispielsituationen und gezielte Initiierung von systematisch geplanten und geführten Spielund Lernsituationen, welche so gestaltet sind, dass sich Kinder aktiv mit mathematischen Fragestellungen (auch Problemlösen) auseinandersetzen. Es geht also um mathematisches Tun im Alltag, im Spiel, in eigens konzipierten Lernumgebungen und gezielten mathematischen Lernanlässen.

Der Workshop vermittelt den Teilnehmenden einerseits einen Einblick in die aktuellen theoretischen Grundlagen. Andererseits lernen Sie von der Kursleiterin selbst ausgearbeitete Aufgabenbeispiele im Themenbereich «zu-HAUShalt» kennen, aus welchen Ideen für den eigenen Unterricht generiert werden können. Kursleitung: Sonja Sarbach, Prof., Dozentin PHSG für den Fachbereich Didaktik, Sprache und Mathematik

→ Termin

Mittwoch, 12. September 2012, 14.00 bis 16.30 Uhr

→ Anmeldefrist

Freitag, 5. September 2012

Gestalten mit NEOCOLOR

Seit über 50 Jahren sind sie aus unseren Schulstuben nicht mehr wegzudenken - die wasserfesten und die aquarellierbaren Wachsmalstifte NEOCOLOR. Kaum ein anderes Gestaltungsmittel ist so einfach und zugleich vielfältig in der Anwendung: Steine und Töpfe dekorieren,

Pauspapier – kreative Farbkopien, Papierbatik und Regenbogenpinsel. Als Dokumentation erhalten alle Teilnehmenden die Unterrichtshilfe NEOCOLOR von Caran d'Ache. Kursleitung: Wolfgang Kauer, Caran d'Ache

→ Termin

Mittwoch, 14. November 2012, 14.00 bis 17.00 Uhr

→ Anmeldefrist

Montag, 5. November 2012

Compi-Treff

Powerpoint

Das interessante Präsentationsprogramm in seiner Vielfalt kennen lernen. Für Anfänger und leicht Fortgeschrittene.

Kursleitung: Philipp Lehner

→ Termin

Mittwoch, 6. Juni 2012, 13.30 bis 15.30 Uhr

→ Auskunft und Anmeldung

bis am Mittag des Vortages an rdzsargans@phsg.ch oder T 081 723 48 23

Öffnungszeiten

Lernwerkstatt und Mediathek

Dienstag, 13.30 bis 17.30 Uhr Mittwoch, 9.30 bis 12.00 und 13.30 bis 17.30 Uhr Donnerstag, 13.30 bis 17.30 Uhr Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr Klassenbesuche sind morgens und nachmittags möglich.

Auffahrt

Das RDZ Sargans bleibt am 17. und 18. Mai 2012 geschlossen.

→ Link

www.phsg.ch> RDZ Sargans

RDZ Wattwil

Lernwerkstatt

Lerngarten «Kommunikation sprechen, hören, schreiben, sehen»

Letzte Gelegenheit: Der Lerngarten steht nur noch bis zu den Sommerferien zum Besuch offen. Wir freuen uns auf ihre Anmeldungen. Das Sekretariat nimmt sie gerne entgegen.

→ Informationen

www.phsg.ch > RDZ Wattwil

Mediathek

Balance und Geschicklichkeit

Für Sommerlager, Sonderwochen oder Sporttage bietet der Koffer «Balance und Geschicklichkeit» eine gute Ergänzung. Er enthält unter anderem verschiedenes, bekanntes Spielmaterial wie Balancierteller, Stelzen, Jonglierbälle oder so genannte Hosensackspiele, wie Fadenspiele oder Strassenkreide. Etwas weniger bekannt sind vielleicht das Käsebrett, Wikingerschach oder das Murmeltor. Sie alle sind in einem grossen Rollkoffer zum Ausprobieren, ertragen einer Belastung oder zum Wetteifern im Spiel bereit. Diese Bewegungsspiele können einzeln oder für Gruppen im Freien oder teilweise auch in der Halle angewendet werden.

Neu: Lernkiste Holz

Die Lernkiste «Holz» lädt mit einer Fülle von Materialien zum sinnlichen und entdeckenden Lernen zu diesem Thema ein. Zu den vier Bereichen Botanik, Technologie, Holzeigenschaften und Medizin gibt es einfache und schwierige Fragestellungen. Je nach Interesse und Stufe kann die Schülerin / der Schüler immer tiefer in ein Thema eindringen. Zu den praktischen Tätigkeiten bekommen die Lernenden - wenn nötig - genügend theoretisches Material und weiterführende Hinweise. Die einzelnen Bereiche der Lernkiste sind in sich geschlossen und können auch einzeln bearbeitet werden.

Es gibt aber viele Querbezüge und Hinweise zu den anderen Bereichen, sodass neu erworbenes Wissen wie ein Netz mit bereits vorhandenem Wissen verbunden werden kann.

Veranstaltungen

Kamishibai - eine fesselnde **Erzählkunst**

Das japanische Bildtheater bietet einen willkommenen Kontrast zur alltäglichen Hektik im Fernsehen. Mit der idealen Kombination von stillem Betrachten und gebanntem Lauschen versetzt der magische Koffer sein Publikum in eine bunte Fantasiewelt.

Inhalt: Einführung in die Verwendung des Kamishibai-Koffers, Praktische Ideen zur Umsetzung im Schulalltag, Eigenes Erproben Zielgruppe: Lehrpersonen Kindergarten und Unterstufe, therapeutische Fachlehrpersonen Leitung: Sandra Aschwanden

→ Termin

Donnerstag, 30. August 2012, 16.45 bis 18.45 Uhr

→ Ort

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil

→ Anmeldefrist

Mittwoch, 23. August 2012

Compi-Treff

Fotobücher

Der Schulschluss naht. Wir lernen, wie Schulfotos zu einem bleibenden Andenken an das vergangene Schuljahr verwandelt werden können. Bringen Sie doch einige Fotos auf einem USB-Stick mit. Wir beginnen direkt mit der Arbeit.

Zielgruppe: US/MS/OS Kursleitung: Anita Schiess

→ Termin

Mittwoch, 16, Mai 2012, 14, 15 bis 16, 15 Uhr

→ Anmeldung

bis am Dienstagmittag erwünscht

Filmclips bearbeiten mit Windows **Movie Maker**

Wie kann ich die Filmclips bearbeiten, die ich mit meinem Handy, Fotoapparat oder meiner Kamera erstellt habe? Effekte hinzufügen, rückwärts laufen lassen und mit Musik unterlegen. Alle diese Vorgänge und viele mehr sind mit dem Windows Movie Maker, der auf allen Windows-Computern zu finden ist, möglich. Packen wir es an und probieren es aus!

Zielgruppe: US/MS/OS Kursleitung: Marcel Jent

→ Termin

Mittwoch, 13. Juni 2012, 14.15 bis 16.15 Uhr

→ Anmeldung

bis am Dienstagmittag erwünscht

Öffnungszeiten

Mediathek

Dienstag/Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr Mittwoch, 13.00 bis 18.00 Uhr Donnerstag, 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Lerngarten

Dienstag/Mittwoch/Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr Donnerstag, 14.00 bis 17.00 Uhr Klassenbesuche sind auch an den Vormittagen möglich.

Auffahrt

Das RDZ Wattwil bleibt am 17, und 18, Mai 2012 geschlossen.

> Informationen und Auskunft

Sekretariat: T 071 985 06 66 oder rdzwattwil@phsq.ch

→ Link

www.phsg.ch > RDZ Wattwil

Erlebnisferien Toscana

Töpfern und Modellieren mit Raku und diversen Rauchbränden.

Toscana-Fotoreise im Kleinbus inkl. digitaler Bildbearbeitung am PC mit Photoshop CS5. In einem der schönsten Gebiete der Toscana.

Anmeldung: Gunter Ahlborn, Riedstrasse 68, 6430 Schwyz, T 041 811 17 13, gunter.ahlborn@bluewin.ch, www.corbino.ch oder www.foto-safari.ch



Ausschreibung Praktikumsplätze



Wir suchen Praktikumsplätze für das Schuljahr 2012/13

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen bildet am Standort Rorschach Lehrpersonen für den Kindergarten und die Primarschule aus. Zu einer guten Ausbildung gehören sowohl theoretische Grundlagen wie auch die Berufspraxis. Die Studierenden verbringen etwa einen Fünftel ihrer Ausbildungszeit in verschiedenen Praktikumsklassen. Damit können wir eine berufsfeldorientierte Ausbildung gewährleisten.

Die Aufgabe als Praktikumslehrperson bietet nebst der Arbeit mit der eigenen Klasse eine zusätzliche Perspektive. Es ist bereichernd, das eigene Wissen als Lehrperson an zukünftige Kolleginnen und Kollegen vermitteln zu können und durch den Kontakt mit der PHSG stets aktuelle Entwicklungen mitzubekommen. Auf das Schuljahr 2012/13 hin werden im Rahmen der derzeitigen Curriculumsreform diverse die Praktika betreffende Änderungen vorgenommen. Um dem Wunsch vieler Praktikumslehrpersonen zu entsprechen, wonach Praktika auch im Oktober/November oder im März stattfinden sollten, finden neu das Praktikum 1 und das Praktikum 4 direkt anschliessend an die Herbstferien statt. Zudem wurden die beiden Wochenpraktika im ersten Studienjahr auf zwei Wochen verlängert, was eine intensivere Mitarbeit der Studierenden in der Praktikumsklasse ermöglicht.

Für gelingende Praktika ist die Zusammenarbeit von Praktikumslehrpersonen und

Übersicht über alle Praktika im kommenden Schuljahr

22.1002.11.12	Praktikum 1 (1. Studienjahr) Tandempraktikum	Stichtag der Zuteilung: 17.08.12 Praktikumseinführung: 28.08.12
2 Wochen zwischen 07.0115.02.13 (nach Plan)	Praktikum 2 (1. Studienjahr) Tandempraktikum	Stichtag der Zuteilung: 12.11.12 Praktikumseinführung: 29.11.12
27.0507.06.13	Praktikum 3 (1. Studienjahr) Tandempraktikum	Stichtag der Zuteilung: 28.03.13 Praktikumseinführung: 25.04.13
22.1002.11.12	Praktikum 4 (2. Studienjahr) Tandempraktikum	Stichtag der Zuteilung: 17.08.12 Praktikumseinführung: 30.08.12
21.0507.06.13	Stufenpraktikum (2. Studienjahr) Einzelpraktikum	Stichtag der Zuteilung: 28.03.13 Praktikumseinführung: 23.04.13
3 Wochen zwischen 07.0115.02.13 (nach Plan)		Stichtag der Zuteilung: 29.10.12 Praktikumseinführung: 15.11.12

Hochschule Schulblatt 5/2012 443

PHSG wichtig. Um den Kontakt für die Praktikumslehrpersonen mit grösserer personeller Kontinuität zu gewährleisten, werden die Studierenden von Dozierenden begleitet, die sich verpflichtet haben, über mehrere Jahre hinweg in der gleichen Region den Kontakt mit den Praktikumslehrpersonen zu pflegen. Zudem erhalten Praktikumslehrpersonen, welche alle drei Praktika des ersten Studienjahres übernehmen die Möglichkeit, an einer zweitägigen extern durchgeführten Weiterbildung teilzunehmen und sie erhalten eine zusätzliche Entschädigung.

Das Praktikum 4 wird als Tandempraktikum durchgeführt. Das Stufenpraktikum absolvieren die Studierenden des Diplomtyps A (Kindergarten und Unterstufe) einzeln, während die Studierenden Diplomtyp B für das Fremdsprachassistenzpraktikum im Ausland weilen. Im Schuljahr 2012/13 findet das dreiwöchige Diplompraktikum (einzeln) nochmals im Januar/Februar nach dem bisherigen Konzept

statt. Es wird zwischen den Kalenderwochen 2 bis 7 flexibel gesetzt, so dass die drei Praktikumswochen nicht durch Sportferien oder Skilager unterbrochen werden.

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien und zu den Ausbildungsmodulen für Praktikumslehrpersonen finden Sie auf der Homepage.

Voraussetzung für die Mitarbeit als Praktikumslehrperson sind mindestens zwei Jahre Berufserfahrung, die Bereitschaft, genügend Zeit für die Lernbegleitung der Studierenden einzusetzen und die Ausbildungsmodule für Praktikumslehrpersonen zu absolvieren.

> Kontakt und Anmeldeformulare

Sekretariat Berufspraxis, T 071 844 18 22, bps.primar@phsg.ch

→ Link

www.phsg.ch · Studium · Kindergarten und Primarschule · Berufspraktische Studien

444 Schulblatt 5/2012 Hochschule

Entwicklungsorientiertes Assessment für Schulleitungen



Im Rahmen der CAS Schulleitung findet jährlich ein entwicklungsorientiertes Assessment für Schulleiterinnen und Schulleiter statt. Im Assessment 2012 sind noch wenige Plätze frei. Ziel des Assessments ist es, die eigenen Stärken und Schwächen in Bezug auf die Schulleitungsaufgabe differenziert einschätzen zu können.

Das Assessment richtet sich an amtierende Schulleiterinnen und Schulleiter oder Lehrpersonen mit einer Teilleitungsfunktion. Voraussetzung ist das Interesse an einer Standortbestimmung.

Zielsetzung

Die Teilnehmenden

- · sind sich ihrer Stärken und Schwächen in Bezug auf ihre Schulleitungsaufgabe bewusst.
- · leiten aus dem datengestützten Feedback Folgerungen in Bezug auf ihre Ressourcen und ihren Entwicklungsbedarf ab.
- · verfügen über valide Grundlagen für die Planung ihrer weiteren Berufslaufbahn.

Arbeitsweise

Im Verlauf des Assessments lösen die Teilnehmenden eine Reihe von komplexen Aufgaben, die sich an den Anforderungen an eine Schulleitung orientieren. Qualifizierte Assessorinnen und Assessoren beobachten die Teilnehmenden beim Lösen der Aufgaben. Die Teilnehmenden schätzen parallel dazu ihre gezeigten Stärken und Schwächen selber ein. In einem persönlichen Feedbackgespräch vergleichen die Teilnehmenden ihre Selbsteinschätzung mit der datengestützten Fremdeinschätzung. Im Anschluss an

das Feedbackgespräch erhalten die Teilnehmenden einen schriftlichen Bericht. Aufgrund des Feedbacks können Folgerungen für das weitere Lernen und die weitere Laufbahnplanung entwickelt werden. Das Assessment wird in Gruppen von 4 Teilnehmenden durchgeführt.

Vertraulichkeit

Das Assessment ist rein entwicklungsorientiert und nicht qualifizierend.

Sämtliche Daten aus dem Assessment werden von den Assessorinnen und Assessoren sowie den Teilnehmenden vertraulich behandelt.

→ Daten

Samstag, 18. August 2012 oder Mittwoch, 22. August 2012, 1 Tag

→ Ort

PHSG. Stella Maris. Rorschach

→ Kosten

Fr. 1200.- inklusive Bericht

→ Anmeldung

bis 30. Mai 2012

→ Kontakt

Hannes Good, Studienleiter CAS Schulleitung PHSG, hannes.good@phsg.ch, T 071 858 71 81 oder T 079 227 46 50

Hochschule Schulblatt 5/2012 445

Hochschule

Kurse für Angestellte in Gemeinde- und Schulbibliotheken

Kanton St.Gallen Departement des Innern

Amt für Kultur Kantonsbibliothek Vadiana





Weiterbildungsangebote

Montag, 4. Juni 2012, Plätze frei im zweiten Kurs von 8.30 bis 12.15 Uhr!

E-Books - Medienwandel bei Büchern

Der Kurs gewährt einen theoretischen und praktischen Einblick in das Thema E-Books, E-Book-Reader sowie Internetdienste, die sich auf E-Books spezialisiert haben. Silvan Hollenstein aus den Kornhausbibliotheken Bern und Oliver Ott von der Pädagogischen Hochschule Bern zeigen Chancen und Risiken von E-Books und stellen konkrete Bibliotheks-Projekte im Zusammenhang mit E-Books vor.

→ Ort

Klubschule Migros, St.Gallen

Weitere Termine 2012

22. Juni 2012, abends, Bad Ragaz **Literarischer Abendspaziergang**

Montag, 27. August 2012

Kinder- und Jugendmedien: Tipps, Trends und Neuheiten

Montag, 17. September 2012

Bibliothekspädagogische Klassenführungen: Ideen und Konzepte für die Praxis

Grundkurse

Der Grundkurs kann durchgehend oder über mehrere Grundkurse verteilt innerhalb von zwei Jahren absolviert werden. Die meisten Grundbausteine des Grundkurses können auch als Weiterbildungskurse besucht werden.

13. August 2012 bis 29. Januar 2013

Grundkurs F

jeweils am Montag und/oder Dienstag

> Anmeldungen

Nora Tiefenauer, Sekretariat, nora.tiefenauer@phsg.ch, T 071 858 71 63 Aufgrund der beschränkten Platzzahl werden die Anmeldungen nach Eingang berücksichtigt.

→ Link

www.phsg.ch · Weiterbildung · Angebotsübersicht · Weitere Angebote/Kurse · Schul- und Gemeindebibliotheken

446 Schulblatt 5/2012 Hochschule

Die Olympischen Spiele als Schulthema

Nun ist es wieder soweit: Olympische Spiele stehen vor der Türe und London empfängt am 27. Juli 2012 die Welt! Swiss Olympic gibt in Zusammenarbeit mit KinderMAX zwei Magazine heraus, in welchen die Kinder und Schüler Wissenswertes und Erstaunliches über die Olympischen Spiele erfahren.

In den beiden Magazinen lernen Schülerinnen und Schüler vieles über die Olympischen Spiele, dessen Geschichte und Helden, die Sportstätten, das Gastgeberland Grossbritannien sowie die Schweizer Athleten. Ob im Sprach- und Sportunterricht oder in den Fächern Geschichte, Geografie, Wirtschaft oder Sportethik, auf 48 Seiten bietet das Olympic Spirit Magazin für 12-bis 18-Jährige eine Fülle von Unterrichtsideen, die Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler bis zu den Olympischen Sommerspielen in London begleiten werden. Zudem wird die Ausgabe durch attraktive Rätsel und Wettbewerbe ergänzt. Das KinderMAX Magazin ist für die Altersstufe 6 bis 12 Jahre ausgerichtet.

→ Bestellung

Klassensätze zu 25 Exemplaren, kostenlos, ausbildung@swissolympic.ch

→ Link

www.swissolympic.ch , Ausbildung / Schule , Lehrmittel







KinderMAX



Sport Schulblatt 5/2012 447

Bewegungsfreundliche Schule

Tagung vom 13. Juni 2012, Nachmittag

Eine aktive Kindheit beeinflusst massgeblich die gesunde Entwicklung der Kinder. Das Institut für Sport und Sportwissenschaften (ISSW) der Universität Basel hat ein Medienpaket erarbeitet, das zur Förderung eines bewegungsfreundlichen Umfelds für Kinder im Schulalter beitragen soll. Es zeigt den Eltern, den Verantwortlichen der Schule sowie den politischen Behörden anhand von Beispielen aus der Praxis verschiedene Möglichkeiten auf, wie sie zusammen den Alltag der Kinder bewegungsfreundlich gestalten können. Dr. Lukas Zahner, Mitglied der Institutsleitung ISSW, wird die «Bewegungsfreundliche Schule» an einer Tagung in St.Gallen aus erster Hand vorstellen. Er ist Leiter des Projekts und zeigte bereits mit der DVD «Aktive Kindheit» das Bewegungsverhalten der Kinder und Jugendlichen auf. Ausserdem werden im Rahmen dieses Anlasses ausgewählte Programme zur Bewegungsförderung in der Schule, welche im Kanton St.Gallen bereits umgesetzt werden, vorgestellt.

Organisiert wird die Tagung vom Amt für Gesundheitsvorsorge und vom Amt für Sport in Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksschule. Die Schulleitungen koordinieren die Anmeldungen.

448 Schulblatt 5/2012 Sport

Gallus-Eremitage auf dem Klosterplatz

Ausstellung und Begleitprogramm

Am Anfang St.Gallens stand eine bescheidene Eremiten-Siedlung. Für das Gallusjubiläum wurden auf dem Klosterplatz zwei Zellen gebaut, die so oder ähnlich in dieser Siedlung gestanden haben könnten. Die beiden Gebäude erinnern daran, dass in St.Gallen von Anfang an Menschen zusammenlebten. Und sie vermitteln eine zivilisatorisch-ökologische Botschaft: den Appell zu Einfachheit und Nachhaltigkeit.

Für Planung, Bau und Inneneinrichtung wurde das verfügbare aktuelle Expertenwissen herangezogen, was eine historische Authentizität von rund 50 Prozent ergab. Die eigentliche Planung und Leitung lag bei Markus Sommer aus Guggisberg, einem ausgewiesenen Fachmann für vor- und frühzeitliche Holzbauten. Nach dem Gallusjubiläum sollen die Gebäude an einem neuen Standort dauerhaft aufgestellt werden.

Die «Eremitage» auf dem Klosterplatz wird von einer Begleitausstellung im Foyer des Kulturraums im Regierungsgebäude ergänzt. Sie erläutert historische, archäologische und technische Hintergründe und zeigt eine auf den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen basierende Rekonstruktionszeichnung der Gallus-Siedlung.

Für die Zeit des Jubiläums ist ein Begleitprogramm in Planung. Für den Besuch mit Schulklassen steht eine Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer mit einem Arbeits- beziehungsweise Animationsblatt zur Verfügung; Download von der Website des Lehrmittelverlags St.Gallen.

→ Dauer der Ausstellung

20. April bis 17. August 2012

→ Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag, 10.00 bis 17.00 Uhr

→ Links

 $www.gallusjubilaeum.ch \to Hingehenanschauen \to Ausstellungen \to Eremitage$ $www.lehrmittelverlag.ch \to Downloads \to Gallusjubiläum - Eremitage$

Veranstaltungen Schulblatt 5/2012 449

Pipilotti Rist im Kunstmuseum St.Gallen

Angebote für Schulklassen und Lehrpersonen

Sinnlich, verspielt, poetisch, humorvoll und bunt sind die künstlerischen Arbeiten der 1962 in Grabs geborenen Pipilotti Rist. Vom 2. Juni bis zum 25. November 2012 ist die international bekannte Schweizer Künstlerin mit multimedialen Installationen und Videoarbeiten im Kunstmuseum St. Gallen zu Gast. Die Ausstellung «Blutbetriebene Kameras und quellende Räume» richtet das Augenmerk auf die Schönheit des Alltäglichen, lädt zur Erkundung des Reichs der Sinne ein, feiert das Glück, die Freundschaft und den Zufall. Begleitend zur Ausstellung werden interaktive Führungen und Weiterbildungen für Lehrpersonen angeboten.

Mit farbenfrohen Bildwelten und raumgreifenden Installationen hat Pipilotti Rist, die ihren Vornamen der schwedischen Kinderheldin Pipi Langstrumpf entliehen hat, die Welt der Kunst erobert. 1994 fand im Kunstmuseum St.Gallen ihre erste grosse Einzelausstellung mit dem Titel «I'm Not The Girl Who Misses Much – Ausgeschlafen, frisch gebadet und hochmotiviert» statt. Danach folgten zahlreiche Ausstellungen in weltweit bedeutenden Museen. Die Ostschweizer Künstlerin gilt heute als eine der wegweisenden Figuren der internationalen Videokunst.

Charakteristisch für die filmischen Arbeiten von Pipilotti Rist sind spektakuläre Kamerafahrten und sich überschlagende Bilder, die sich zu traumartigen Sequenzen verweben. Im Zentrum steht dabei immer der Mensch als körperliches, fühlendes, träumendes, denkendes oder spielendes Wesen. Intensive Sinneseindrücke, Emotionen, Träume und Gedanken werden von der Künstlerin auf poetisch-sinnliche wie anarchistische Art und Weise in raumgreifende Bild- und Klangwelten übersetzt. Die Arbeiten der Künstlerin ermöglichen dem Betrachter, ungewöhnliche Perspektiven einzunehmen und mit allen Sinnen in ihren künstlerischen Kosmos einzutauchen.

Ausstellung

Die Kunstvermittlung bietet durch die Ausstellung von Pipilotti Rist interaktive Führungen für Schulklassen ab dem Kindergarten an. Spielerisch gehen die Schülerinnen und Schüler im künstlerischen Universum von Pipilotti Rist auf Entdeckungsreise und erleben eine fantastisch-sinnliche Welt, die um Körper, Freundschaft, Farben, Glück, Blumen, Klänge und Träume kreist.

Weiterbildung

Im Rahmen der Ausstellung findet zudem eine Weiterbildung für Lehrpersonen statt. In einem dreistündigen Workshop werden die Themen, welche die Künstlerin bewegen, vorgestellt. Ziel des Weiterbildungskurses ist,

450 Schulblatt 5/2012 Verschiedenes

Pipilotti Rists Kunst im Unterricht zu vermitteln und die Welt der Künstlerin für Schülerinnen und Schüler auch im Schulzimmer erfahrbar zu machen. Zum Kurs wird umfangreiches methodisches Material abgegeben.

→ Anmeldungen zu Führungen mit Schulklassen

Claudia Hürlimannund Daniela Mittelholzer, Kunstvermittlung, T 071 244 52 27, kunstvermittlung@kunstmuseumsg.ch

→ Einführung für Lehrpersonen

Mittwoch, 6. Juni 2012, 17.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

> Informationen und Anmeldungen Weiterbildung

Mittwoch, 29. August 2012, 14.00 bis 17.00 Uhr oder Mittwoch, 12. September 2012, 16.00 bis 19.00 Uhr

19.00 Un

Ort: Kunstmuseum St.Gallen

Kurskosten: Fr. 150.-

Anmeldeschluss: 31. Juli 2012

Anmeldungen: info@k-s-kunstvermittlung.ch

→ Link

www.kunstmuseumsg.ch

Kunstmuseum Thurgau

Ausstellungen Skulpturen (bis 1. Juli 2012)

Elmar Trenkwalders monumentale Keramikskulpturen erinnern in ihrer Struktur ebenso an prunkvolle Barock- und Rokokoarchitekturen wie an indische Tempel oder spätgotisches Masswerk. Die von Ornamenten und Details überbordenden Gebilde sind jedoch keine «Heiligenschreine», sondern utopische Bilderkosmen, deren Gestalten aus einer Welt der Fantasie und Träume stammen. Die architektonischen Gebilde verbinden sich mit organischen Formen aus der Natur, in denen rocaillenartige Versatzstücke aber auch ins Groteske verzerrte menschliche Körperfragmente vorkommen. Nicht selten beinhal-



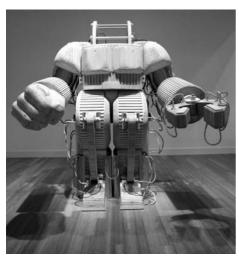
Elmar Trenkwalder, im Atelier, 2011

ten die figurativen Darstellungen symbolische Referenzen sexueller Natur, wobei männliche und weibliche Attribute oft miteinander verschmelzen. Die barock üppigen und bizarr anmutenden Bildkombinationen verweigern sich dabei konsequent einer Eindeutigkeit. Die Ausstellung ist ab der Mittelstufe geeignet und führt zu Fragestellungen, was denn Kunst darf und kann, aber auch, wo die Grenzen des handwerklich Machbaren liegen.

10 000 Stunden (bis 30. September 2012)

Mit der Summe von 10000 Stunden – dies entspricht etwa fünf Jahren Ausbildung – verbindet der Soziologe Richard Sennett die Zeit, die wir benötigen, um ein Handwerk richtig zu beherrschen. In seinem Buch «The Craftsmen» (2008) kritisierte er das aktuelle Kunstsystem, in dem «handwerkliches Können stark an Stellenwert verloren habe und der Dialog zwischen der Entwicklung von Gewohnheiten, der Erfahrung und der Selbstreflexion kaum mehr zähle». Das Ausstellungsprojekt «10 000 Stunden» nimmt die Behauptung Sennetts zum Anlass, über die Bedeutung des Hand-

Verschiedenes Schulblatt 5/2012 451



Michael T. Rea, 2011

werks und der handwerklichen Techniken in der zeitgenössischen Kunst nachzudenken und diese zur Diskussion zu stellen.

Anhand von 25 Positionen internationaler und nationaler Künstlerinnen und Künstler werden unterschiedliche Haltungen gegenüber handwerklich orientierten Kunstformen gezeigt.

Billetterie und «Wunderkammer»

In Zusammenarbeit mit Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste wird das museumspädagogische Angebot für die Ausstellung «10 000 Stunden» bereichernd ergänzt. In einer Druckwerkstatt lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene manuelle Druck- und Stempelverfahren kennen und stellen Billette zur Ausstellung her. Die im Workshop gesammelten handwerklichen Erfahrungen bilden die ideale Grundlage für den anschliessenden Ausstellungsbesuch und die Auseinandersetzung mit Üben, Meisterschaft und künstlerischen Strategien.

Im zweiten Projekt wird ab der Vernissage am 13. Mai ein temporäres Archiv eingerichtet mit handwerklich beeindruckenden Gegenständen. Gesucht werden «eigens von Hand hergestellte Meisterstücke» von jung und alt, die jedoch alle von einem besonderen handwerklichen Geschick zeugen. Die Leihgaben werden fotografisch archiviert und erhalten bis zum 30. September 2012 einen Platz in der «Wunderkammer». Wer ein Objekt bringt, erhält freien Eintritt ins Kunstmuseum.

> Workshop für Schulen

Kosten Druckwerkstatt und Ausstellungsbesuch Inkl. Material: Fr. 100.-

Dauer: 21/2 Std.

→ Kontakt

Brigitt Näpflin, T 058 345 10 71, brigitt.naepflin@tg.ch

Gipsmuseum Schleitheim

Geotop von nationaler Bedeutung

Steinkunde betreibt man meist über Tag. Warum nicht einmal unter Tag? Der Gipsstollen in Schleitheim-Oberwiesen SH bietet die Möglichkeit dazu. Weil im kleinen Gipsmuseum alles Wissenswerte zum Thema «Gips, Steine, Geologie» zu finden und auch ein Gang in den Gipsstollen möglich ist, bekam die Anlage das Prädikat «Geotop von nationaler Bedeutung». Seit Jahren besuchen Gymnasien, aber auch Primarklassen die Anlage als Anschauungsobjekt und Teil des Geologieunterrichts oder im Fach Steinkunde. Das Lehrreiche lässt sich hier mit dem Unter-Tag-Erlebnis verbinden. Im Helm erkundet man den bis 1937 ausgebeuteten Gipsstollen, der danach als Schaubergwerk weiterbetrieben wurde. Der Besuch kann eingebettet werden in eine Exkursion auf dem Geologischen Lehrpfad im Kanton Schaffhausen (wozu es einen Geologieführer gibt), oder für Primarschulklassen mit einem Spaziergang auf dem Tar-da-da-Weg, welcher zum Gipsmuseum führt.

452 Schulblatt 5/2012 Verschiedenes

→ Kontakt

info@randental.ch

→ Link

www.museum-schleitheim.ch

Museum für Kommunikation Bern

Ausstellung Wohnzimmer der Zukunft

Das Museum für Kommunikation präsentiert eine futuristische Wohnsituation im Jahr 2032. Digitale und reale Welt rücken in dieser Stube noch näher zusammen. Die Computer der Zukunft sind überall in Räumen und Gegenständen integriert und tauschen Informationen aus. Wie es sich mit solchen intelligenten Möbeln lebt, zeigt die neue begehbare Installation. Das «Wohnzimmer der Zukunft» entstand aus einem Forschungsprojekt zusammen mit der Hochschule für Gestaltung und Kunst, Fachhochschule Nordwestschweiz, Basel, und wurde durch die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) gefördert. Kaum eine andere Innovation hat unser Leben in den letzten 50 Jahren stärker verändert als der Computer. Die digitalen Technologien haben in dieser Zeit nicht nur das Rechnen einfacher gemacht, sie durchdringen mittlerweile alle Bereiche unseres Alltags. Besonders stark betroffen ist der Bereich der Kommunikation: Seit mehr als 20 Jahren prägen die digitalen Technologien die Kommunikation nachhaltig und haben

sie mit immenser Geschwindigkeit verändert. Die Dauerausstellung «As Time Goes Byte» im Museum für Kommunikation gibt einen umfassenden und in der Schweiz einmaligen Überblick über die Computergeschichte und die digitale Kultur. Auf rund 600 m2 wird die Computerentwicklung der letzten 50 Jahre vom Grossrechner für Spezialisten zur allgegenwärtigen Maschine für alle und alles aufgezeigt. Wie geht diese Entwicklung weiter? Das Museum für Kommunikation wagt einen Blick voraus und zeigt mit dem neuen Ausstellungsmodul «Wohnzimmer der Zukunft» eine mögliche Zukunft in 20 Jahren.

> Führungen für Schulklassen

Dauer 50 bis 90 Minuten je nach Angebot; Kosten Fr. 110.- pauschal, 14 Tage im Voraus buchen

→ Weitere Angebote (Workshops)

«digi-news», kostenlos; «Wie der Elefant auf die Briefmarke kam», Fr 50.- pauschal; «Reporter», Fr. 120.- pauschal; Wechselausstellung, «Ursprung, Gegenwart und Zukunft der Telekommunikation», «Das Museum mit der Maus», Fr. 150.- pauschal

→ Kontakt

Barbara Kreyenbühl, T 031 357 55 13, b. krevenbuehl@mfk.ch

→ Link

www.mfk.ch , NEU: Wohnzimmer der Zukunft www.mfk.ch , lernen & lehren , Führungen für Schulklassen



KULTURAMA

Museum des Menschen

Neue Workshops Geburt. Von der befruchteten Eizelle bis zum Säugling.

Di - So 13 - 17 Uhr

Morgens für Schulen nach Vereinbarung Englischviertelstr. 9, Zürich, www.kulturama.ch

Verschiedenes Schulblatt 5/2012 453

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Öffentliche Volksschule

Kindergartenstufe

Wittenbach

Kindergarten 60 bis 100 Prozent

- → Antritt 13. August 2012
- → Ort Wittenbach
- → Kontakt Beatrice Gantner, Schulleitung, T 071 292 10 70, schulleitung.kindergarten@ schule-wittenbach.ch
- → Adresse Primarschulrat, Dienstleistungszentrum, Obstgartenstrasse 20, 9300 Wittenbach
- → Frist 19. Mai 2012

Eine unserer Kindergärtnerinnen nimmt eine Zusatzausbildung in Angriff und gibt deshalb ihre Vollzeitstelle auf. Aus diesem Grund ist eine Stelle auf der Kindergartenstufe neu zu besetzen. Wir engagieren uns für eine Schule, in der das Lernen im Zentrum steht, es den Kindern wohl ist und die Lehrpersonen gerne unterrichten. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus ist uns deshalb sehr wichtig. Wenn sie über Teamfähigkeit verfügen und Eigenverantwortung wahrnehmen wollen, dann sind sie die richtige Lehrperson für unser Team. Falls Sie Interesse haben, in einer fortschrittlichen Schulgemeinde in der Nähe der Stadt St. Gallen zu unterrichten, möchten wir Sie gerne kennenlernen.

→ Link www.schule-wittenbach.ch

Eggersriet-Grub

Teamteaching im Kindergarten 4 Lektionen

- → **Dauer** 1. August 2012 bis 5. Juli 2013
- → Ort Eggersriet
- → Kontakt Franz Mäder, Schulleiter, T 071 870 01 88, P 071 877 34 14, schulleitung@schule-eggersriet-grubsg.ch
- → Adresse Primarschule Eggersriet, Schulleitung, Mühlbachstrasse 1, 9034 Eggersriet
- → Frist 2. Juni 2012

Für unseren Kindergarten suchen wir eine flexible, spontane Teamteachinglehrperson. Sie helfen unseren beiden Kindergärtnerinnen 2 mal 2 oder 1 mal 4 Lektionen. Es erwartet sie ein kleines, engagiertes Team. Wenn Sie an einer überschaubaren Schule in ländlicher Umgebung arbeiten wollen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen.

Untereggen

Kindergarten, Stellvertretung

- → Dauer 22. Oktober 2012 bis 13. Januar 2013
- → Ort Untereggen
- → Kontakt Thomas Allmann, Schulleiter, T 071 866 16 53, schulleitung@ schule-untereggen.ch
- → Adresse Schule Untereggen, Thomas Allmann, Schulleiter, Spielbüelstrasse 9, 9033 Untereggen
- → Frist 8. Juni 2012

Unsere Kindergärtnerin bezieht einen Bildungsurlaub. Für 10 Wochen suchen wir eine motivierte und aufgestellte Stellvertretung mit Lehrdiplom. Zusammen mit unserer Teilzeitkindergärtnerin unterrichten Sie insgesamt 24 aufgeweckte Kinder im grossen und kleinen Kindergarten. Das wöchentliche Pensum beträgt 12 Lektionen (Montag 6 Lektionen; Dienstag 4 Lektionen, Freitagmorgen 2 Teamteaching-Lektionen; in jeder dritten Woche fallen am Freitagmorgen 3 Teamteaching-Lektionen an). 1995 haben wir im Kindergarten und in der Primarschule die integrative Schulungsform eingeführt und stetig weiterentwickelt. In unserem kollegialen Team werden Sie sofort Anschluss finden. Die Schule und der Kindergarten liegen in unmittelbarer Nähe zur Stadt St.Gallen und zum Bodensee und sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann zögern Sie bitte nicht und schicken uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

→ Link www.schule-untereggen.ch

Berg

Kindergarten 18 plus 2 Lektionen

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Kindergarten Berg
- → Kontakt Martina Schwarz, Schulleiterin, T 071 455 20 55, martina.schwarz@psberg.ch; primarschule@sberg.ch
- → Adresse Primarschule Berg, Sekretariat, Schulhaus Brühl, 9305 Berg SG
- → Frist 25. Mai 2012

Wir suchen eine fröhliche, engagierte Kindergartenlehrperson. Sie übernehmen die Klassenlehrerfunktion. Wir führen einen Kindergarten mit Kindern aus der jüngeren und älteren Abteilung. Unterrichten Sie gerne in einer kleinen Landgemeinde? Das Kindergartengebäude steht mitten im Dorf und ist vom Schulareal getrennt. Im kommenden Jahr ist der Bau eines neuen

Kindergartens im Schulgebäude geplant. Im Februar 2013 wird sich Ihre Stellenpartnerin beruflich verändern, deshalb verpflichten Sie sich ab dem 2. Semester für 100 Prozent. Wenn Sie in einem motivierten Team mitarbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

→ Link www.psberg.ch

Rorschacherberg

Kindergarten 16 bis 21 Lektionen

- → **Dauer** 1. August 2012 bis 31. Juli 2013
- → Ort Schuleinheit Klosterquet
- → Kontakt Haas Matthias, Schulleiter, T 071 855 11 28, matthias.haas@ schule-rorschacherberg.ch
- → Adresse Schulverwaltung, Goldacherstrasse 67, Postfach 248, 9404 Rorschacherberg
- → Frist 24. Mai 2012

Aufgrund der unerwartet hohen Schülerzahlen ist die Schaffung einer zusätzlichen Klasse (während dem ersten Schuljahr als Halbklasse mit einer jüngeren Abteilung / für das Schuljahr 2013/14 voller Lehrauftrag mit einer jahrgangsgemischten Klasse) erforderlich. Sind Sie als einsatzfreudige, fröhliche und teamfähige Lehrperson daran interessiert, in unserer wunderschönen Gemeinde über dem Bodensee zu unterrichten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzadressen und Foto).

Widnau

Kindergarten 100 Prozent

- → Antritt 22. Oktober 2012
- → Ort Widnau
- → Kontakt Regula Sieber, T 071 722 57 45 (S), 071 722 51 49 (P),

regula.sieber@schule-widnau.ch

- → Adresse Schule Widnau, Schulamt, Neugasse 4, 9443 Widnau
- → Frist 25. Mai 2012

Die jetzige Stelleninhaberin sieht Mutterfreuden entgegen. Deshalb suchen wir eine engagierte und motivierte Kindergartenlehrperson. Die Anstellung gestaltet sich bis ca. Mitte Februar als Mutterschaftsvertretung und wird anschliessend in ein unbefristetes Dienstverhältnis überführt. Sie sind eine kreative und teamfähige Person, die Freude an der Arbeit mit Kindern hat. Es erwartet Sie ein überschaubares, innovatives Team und eine schöne Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und einer Teamteachingpartnerin. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

→ Link www.widnau.ch → schule

Buchs

DaZ und Teamteaching im Kindergarten 8 bis 10 Lektionen

- → **Dauer** 1. August 2012 bis 31. Juli 2013
- → **Ort** Kindergarten Flös, Schuleinheit Buchserbach
- → Kontakt Ursina Kaiser, Schulleiterin, T 081 740 01 08, u.kaiser@schulebuchs.ch
- → Adresse Politische Gemeinde Buchs, Schulverwaltung, Rathaus, St.Gallerstrasse 1, 9470 Buchs
- → Frist 20. Mai 2012

Wir suchen eine flexible Kindergartenlehrperson, welche einerseits die DaZ-Lektionen für die fremdsprachigen Kinder übernimmt (integrierte Sprachförderung) und andererseits die zusätzlichen Teamteachinglektionen unterrichtet. Wenn Sie zusätzlich zu Ihrer Kindergartenausbildung die DaZ-Ausbildung mitbringen, gerne mit einer erfahrenen Kindergartenlehrerin zusammenarbeiten, eine moderne Infrastruktur und die Unterstützung durch eine professionelle Schulleitung schätzen, sind Sie die richtige Person für uns. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ Link www.buchs-sg.ch

Walenstadt

1./2. Kindergarten 26 Lektionen

- → Antritt 13. August 2012
- → Ort Walenstadt
- → Kontakt Andrea Jenny, Leiterin Kindergarten, T 081 720 20 67, andrea.jenny@ schule-walenstadt.ch
- → Adresse Politische Gemeinde Waldenstadt, Schulverwaltung, Bahnhofstrasse 19, 8880 Walenstadt
- → Frist 25. Mai 2012

Wir suchen eine engagierte, einsatzfreudige und kooperative Kindergartenlehrperson. In der Schule Walenstadt erwartet Sie ein engagiertes Team in einer geleiteten Schule. Gerne stellen wir Ihnen unsere Schule vor. Wenden Sie sich dazu an die Leiterin des Kindergartens Walenstadt oder werfen Sie einen Blick auf unsere Homepage. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

→ Link www.schule-walenstadt.ch

Uznach

Kindergarten 60 bis 100 Prozent

- → Antritt 13. August 2012
- → Ort Uznach Kindergarten Weinberg
- → Kontakt Tatjana Albert, Schulleiterin,

T 055 285 38 07, tatjana.albert@schule.uznach.ch

→ Adresse Schule Uznach, Schulleitung KG, Postfach 434, 8730 Uznach

→ Frist 25. Juni 2012

Für unseren Kindergarten Weinberg suchen wir ab dem Schuljahr 2012/13 eine Lehrperson für den Kindergarten mit Klassenverantwortung. Wir freuen uns auf eine engagierte motivierte Persönlichkeit. Es erwartet Sie ein kollegiales Team mit vielfältiger Unterstützung, eine integrative Schulungsform und eine zeitgemässe Infrastruktur. Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung an die Schule Uznach.

→ Link www.schule.uznach.ch

Neckertal

Kindergarten 85 bis 100 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Mogelsberg
- → Kontakt Hansruedi Bachmann.

T 071 374 14 90, hansruedi.bachmann@schuleneckertal.ch

- → Adresse Schulgemeinde Neckertal, Sekretariat, Hauptstrasse 13, 9126 Necker
- → Frist 25. Mai 2012

Wir suchen eine motivierte und teamfähige Kindergartenlehrperson. Mogelsberg (an der SOB-Linie) ist eine Landschule mit sehr guter Infrastruktur, einem engagierten Team und einer überschaubaren Grösse. Rund 110 Schulkinder vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse besuchen bei uns die Schule. Wir legen Wert auf eine familiäre und qualitativ gute Schule. Die integrative Schulform prägt unsere Arbeit, ebenso wurde in

unserer Schulgemeinde die Schulsozialarbeit eingeführt. Ein Waldkindergartenhalbtag ist bei uns ein traditionelles und sehr geschätztes Angebot (15 %). Wir freuen uns, wenn Sie sich angesprochen fühlen und sich bei uns bewerben. Für Fragen steht Ihnen der Schulleiter gerne zur Verfügung.

→ Link www.schuleneckertal.ch

Primarstufe

Häggenschwil

Mittelstufe (AdL, 4./5./6. Klasse) 26 Lektionen

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Häggenschwil
- → Kontakt Maya Boppart, Schulleiterin, T 071 298 49 07, M 079 639 12 38, schulleitung@schule-haeggenschwil.ch
- → Adresse Maya Boppart, Dorfstrasse 26, 9312 Häggenschwil
- → Frist 25. Mai 2012

Suchen Sie eine neue Herausforderung in einer ländlichen innovativen Schule? Häggenschwil ist ein attraktives Dorf in der näheren Umgebung der Stadt St. Gallen. Wir suchen eine initiative, kooperative Lehrperson. Sie unterrichten eine 4./5./6. Klasse mit Klassenverantwortung. Die Klassengrösse entspricht den Voraussetzungen für eine optimale Umsetzung der altersdurchmischten Lernprozesse. In Ihrer pädagogischen Arbeit und Verantwortung werden Sie von einer Teamteachinglehrperson und einem schulischen Heilpädagogen unterstützt. Häggenschwil ist eine integrative Schule mit einem kompetenten Team und einer offenen, kooperativen Behörde. Ihre Bereitschaft, Ideen und Erfahrungen einzubringen und Ihr Interesse für Schulentwicklungsprozesse sind beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mitgestaltung unserer Schule. Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns.

Eggersriet-Grub

3. Klasse 100 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Eggersriet
- → Kontakt Franz Mäder, Schulleiter, (S) 071 870 01 88, (P) 071 877 34 14, schulleitung@schule-eggersriet-grubsg.ch
- → Adresse Primarschule Eggersriet, Schulleitung, Mühlbachstrasse 1, 9034 Eggersriet
- → Frist 1. Juni 2012

Die jetzige Stelleninhaberin fand eine neue Herausforderung. Deshalb suchen wir zur Ergänzung unseres Teams eine engagierte Lehrkraft für die Unterstufe. Sie führen die Klasse im Dreijahresturnus. Haben Sie Freude an einer überschaubaren Schule, in ländlicher Umgebung zu unterrichten? Sind Sie eine initiative, teamfähige Lehrperson mit Unterrichtsbefähigung in Englisch? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Steinach

2. Klasse 100 Prozent

- → **Dauer** 1. August 2012 bis 31. Juli 2013
- → Ort Steinach
- → Kontakt Michael Litscher, Schulleiter, T 071 447 84 15, michael.litscher@ schulesteinach.ch
- → Adresse Primarschule Steinach, Schulstrasse 36, 9323 Steinach
- → Frist 18 Mai 2012

Die Primarschule Steinach, bestehend aus 4 Kindergärten und 12 Primarklassen mit insgesamt ca. 270 Kindern, sucht eine engagierte und initiative Primarlehrperson. Aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen eröffnet die Schule Stei-

nach eine zusätzliche 2. Klasse. Die Stelle ist vorerst auf ein Jahr befristet, jedoch mit Aussicht auf Verlängerung. Es erwartet Sie ein überschaubares, innovatives Team und eine schöne Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und die schulische Heilpädagogin. Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme. Ihre Bewerbung erwarten wir gern mit den üblichen Unterlagen.

St.Margrethen

Teamteaching / DaZ / Sport 6 bis 7 Lektionen

- → **Dauer** 1. August 2012 bis 31. Juli 2013
- → Ort Schulhaus Wiesenau, St.Margrethen
- → Kontakt Eva Graf Poznicek, T 071 740 11 60, schulleitung@ schulestm-wiesenau.ch
- → Adresse Schulleitung Wiesenau, Wiesenstrasse 18, 9430 St.Margrethen
- → **Frist** 25. August 2012

In der Schuleinheit Wiesenau suchen wir eine engagierte Lehrperson fürs Teamteaching auf der Unterstufe. In unserem Einschulungsjahr unterrichten Sie 2 bis 3 Lektionen zusammen mit der Klassenlehrperson sowie 1 Lektion Sport alleine. In der 1. Primarklasse übernehmen Sie 3 bis 4 Lektionen Teamteaching. Wenn Sie über entsprechende Erfahrung und/oder Ausbildung verfügen, wenn Sie an engagierter Zusammenarbeit im Team interessiert sind und wenn Ihnen die ganzheitliche Entwicklung des Kindes am Herzen liegt, so freuen wir uns über Ihre Bewerbung!

→ Link www.schulestm.ch

Sargans

5. Klasse 100 Prozent

- → Antritt 13. August 2012
- → Ort Schulhaus Böglifeld
- → Kontakt Barbara Ortner, Schulleitung Kindergarten / Primarschule, T 081 723 56 92, barbara.ortner@schulesargans.ch
- → Adresse Politische Gemeinde Sargans, Schulverwaltung, Städtchenstrasse 43, 7320 Sargans
- → Frist 19. Mai 2012

Für die 5. Klasse im Schulhaus Böglifeld suchen wir eine engagierte und einsatzfreudige Lehrperson. Sie werden im schulischen Alltag durch ein erfahrenes und engagiertes Team unterstützt. Die Klasse wird im Zweijahresturnus geführt. Wir bieten eine moderne Infrastruktur und gut eingerichtete Klassenzimmer mit PC und Beamer. Eine interne Bewerbung liegt vor. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleiterin Barbara Ortner.

→ Link www.schulesargans.ch

Vilters-Wangs

Mittelstufe, 6. Klasse 100 Prozent

- → Antritt 13. August 2012
- → Ort Primarschule Vilters
- ightarrow Kontakt Thomas Schnyder, Schulleitung,

T 079 722 36 98, thomas.schnyder@schuleviwa.ch

→ Adresse Schulverwaltung Vilters-Wangs, Rathaus, 7323 Wangs

→ Frist 28 Mai 2012

Eine unserer Lehrpersonen auf der Mittelstufe verlässt uns per Ende Schuljahr. Wir suchen daher eine Klassenlehrperson für unsere künftige 6. Klasse. Bei uns unterrichten Sie in einer modernen, überschaubaren Schulanlage mit einer ausgezeichneten Infrastruktur. Die integrative Schulungsform wird Ihnen schnell vertraut wer-

den. Zudem bieten wir ein motiviertes, engagiertes Team sowie eine schöne ländliche Umgebung im St. Galler Oberland. Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Gommiswald

5./6. Doppelklasse mit Klassenverantwortung mit Französisch ca. 85 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Schulhaus Primarium, Gommiswald
- → Kontakt Sven Keller, Schulleiter, T 055 290 10 24 oder 079 955 71 42, sven.keller@gommiswald.ch; schulleitung.primar@gommiswald.ch
- → Adresse Primarschule Gommiswald, Sven Keller, Schulleiter, Postfach 48, 8737 Gommiswald
- → Frist 31. Mai 2012

Eine unserer Jobsharing-Lehrpersonen einer 5./6. Doppelklasse wird pensioniert. Aus diesem Grunde suchen wir für unsere 5./6. Klasse eine Lehrperson für ein Pensum von etwa 85 %. Wenn Sie zudem Französisch unterrichten möchten und Freude haben, in Zukunft in einer wunderschönen Umgebung und in einem dynamischen sowie aufgestellten Team zu arbeiten, müssen Sie sich unbedingt bei uns melden!

→ Link www.primarschule.gommiswald.ch

Nesslau-Krummenau

Mittelstufe, 4. bis 6. Klasse (Mehrklasse) 100 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Krummenau
- → Kontakt Urs Bischofberger, Schulleiter,

T 071 994 27 47, primar@nesslau-krummenau. ch

→ Adresse Schulleitung Primarschule, Büelen 2100, Postfach 83, 9650 Nesslau

→ Frist 25. Mai 2012

Unser Mittelstufenlehrer verlässt uns aus familiären Gründen auf Ende Schuljahr. Wir suchen deshalb auf Beginn des nächsten Schuljahres eine Primarlehrperson. Ein kleines Team und eine engagierte Schulleitung stehen Ihnen unterstützend zur Seite. Eine Englischausbildung ist nicht Voraussetzung. Es besteht ausserdem die Möglichkeit, das Pensum leicht zu reduzieren. Wir sind eine aufgeschlossene Schule im Obertoggenburg mit zwei Schuleinheiten. Die optimale Förderung unserer Kinder vom Kindergarten bis zum Schulaustritt ist uns wichtig. Wenn Sie an altersdurchmischtem Unterrichten interessiert sind und gerne in einer ländlichen Dorfschule wirken möchten, sind Sie bei uns richtig. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

→ Link www.schule-nesslau-krummenau.ch

Wattwil-Krinau

Primarlehrperson 100 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Wattwil
- → **Kontakt** Reto De Rocchi, Schulleiter, T 071 988 81 50, 079 306 95 72, reto.derocchi@schulgemeinde-wattwil.ch
- → Adresse Norbert Stieger, Schulratspräsident, Grüenaustrasse 7, 9630 Wattwil
- → Frist 25. Mai 2012

Eine unserer Mittelstufenlehrpersonen übernimmt ab dem nächsten Schuljahr zusätzliche Aufgaben in der Schulleitung. Deshalb suchen wir auf das Schuljahr 2012/13 eine motivierte und engagierte Lehrperson für eine 5. Primarklasse. Ein Pensum von mindestens 80 Prozent ist eventuell möglich. Sind Sie bereit nebst Ihrer fachkundigen Tätigkeit als Primarlehrperson sich in ein überschaubares, motiviertes Team einzubringen und schätzen zudem zielorientiertes, selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten, so sind Sie die Person, die wir suchen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Bütschwil

1./2. Klasse 28 Lektionen

- → **Dauer** 22. Oktober 2012 bis 31. Januar 2013
- → Ort Dietfurt
- > Kontakt Kurt Meier, Schulleiter,

T 071 983 01 31, schulleitung@ primarschule-buetschwil.ch

- → Adresse Schulen Bütschwil, Mittendorfstrasse 15, 9606 Bütschwil
- → Frist 25. Mai 2012

Die Lehrperson unserer 1./2. Klasse erwartet ihr erstes Kind. Deshalb suchen wir eine qualifizierte und engagierte Lehrperson. Es erwartet Sie ein offenes, einsatzfreudiges Lehrpersonenteam, das Sie in Ihrer pädagogischen Arbeit gerne unterstützt. Um die tägliche Unterrichtstätigkeit erfolgreich zu meistern, können Sie auf ein erfahrenes Team (Schulische Heilpädagogin, Teamteachingpartnerin mit Zusatzpensum, Praktikantin sowie einen Schulischen Sozialarbeiter) zählen. Es besteht die Möglichkeit, die Stelle später zusammen mit der bisherigen Stelleninhaberin mit einer Anstellung von 80 Prozent oder im Vollpensum alleine weiterzuführen. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Jonschwil-Schwarzenbach

Entlastungslektionen 4 bis 6 Lektionen

- → **Dauer** 1. August 2012 bis 31. Juli 2013
- → Ort Jonschwil
- > Kontakt Peter Mayer, Schulleiter,

T 071 923 45 40, sl.jonschwil@schulen-js.ch

→ Adresse Primarschule Jonschwil,

Schulleitung, Peter Mayer, 9243 Jonschwil

→ Frist 31. Mai 2012

Für Entlastungslektionen in einer 5./6. Klasse suchen wir eine engagierte und flexible Lehrperson. An unserer Schule wird durchwegs im Doppelklassensystem unterrichtet. Wir führen drei Parallelklassen. Als unsere neue Lehrperson übernehmen Sie den Unterricht an zwei Nachmittagen (Mo, Do, Fr). Fächer und Themen werden in Absprache mit der Klassenlehrperson festgelegt. Für detaillierte Fragen zu dieser Stelle wenden Sie sich an unseren Schulleiter.

→ Link www.schulen-js.ch

Uzwil

Unter- und Mittelstufe 70 bis 80 Prozent

- → **Dauer** 1. August 2012 bis 31. Juli 2013
- → Ort Henau
- → Kontakt Robert Singer, Schulleiter,

T 071 950 14 83, robert.singer@schule-uzwil.ch

- → Adresse Schulsekretariat Uzwil, Bahnhofstrasse 125, 9244 Niederuzwil
- → Frist 25. Mai 2012

Auf Beginn des Schuljahres 2012/13 suchen wir eine engagierte, einsatzfreudige und kooperative Lehrperson, die bereit ist, in verschiedenen Klassen auf allen Stufen einzelne Fächer (mehrheitlich Englisch, Turnen) und Teamteaching zu übernehmen. Die Stelle ist vorläufig auf ein Jahr befristet. Der verantwortliche Schulleiter, Robert

Singer, erteilt Ihnen gerne nähere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ Link www.oberberg-uzwil.ch

Uzwil

Unterstufe ca. 30 Prozent

- → **Dauer** 1. August 2012 bis 31. Juli 2013
- → Ort Henau
- > Kontakt Robert Singer, Schulleiter,

T 071 950 14 83, robert.singer@schule-uzwil.ch

→ Adresse Schulsekretariat Uzwil,

Bahnhofstrasse 125, 9244 Niederuzwil

→ **Frist** 25. Mai 2012

Auf Beginn des Schuljahres 2012/13 suchen wir eine engagierte, einsatzfreudige und kooperative Lehrperson, die bereit ist, in verschiedenen Klassen der Unterstufe einzelne Fächer (mehrheitlich Werken, Turnen) und Teamteaching zu übernehmen. Die Stelle ist vorläufig auf ein Jahr befristet und im Verlauf des Schuljahres allenfalls ausbaubar bis 50 Prozent. Der verantwortliche Schulleiter, Robert Singer, erteilt Ihnen gerne nähere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

> Link www.oberberg-uzwil.ch

Flawil

Deutsch und Bildnerisches Gestalten 6 Lektionen

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Schulhaus Alterschwil
- → Kontakt Christina Germann,

T 071 393 10 63, sl.feld@schuleflawil.ch

ightarrow Adresse Schulverwaltung Flawil,

Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil

→ Frist 20. Mai 2012

In unserer wunderschön gelegenen Aussenschule suchen wir eine motivierte Lehrperson, die in der dreistufigen Mehrklasse auf der Mittelstufe (4. bis 6. Klasse) das Fach Deutsch und Bildnerisches Gestalten unterrichten möchte. Eine gute Infrastruktur ist vorhanden. Wenn Sie dieses Teilpensum anspricht, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Flawil

Klassenlehrperson 3. Klasse 24 Lektionen

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Primarschule Enzenbühl, Flawil
- → Kontakt Miriam Hostettler, Schulleiterin,

T 071 390 05 26, sl.enzenbuehl@schuleflawil.ch

→ Adresse Schulverwaltung Flawil, Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil

→ Frist 25. Mai 2012

Die Klassenlehrperson unserer zukünftigen 3. Primarklasse nimmt eine neue berufliche Herausforderung an. Wir suchen deshalb eine motivierte und engagierte Lehrperson, welche die Klasse umsichtig und wohlwollend führt. Sie verfügen vorzugsweise über die Lehrbefähigung Englisch und übernehmen in Absprache mit der Stellenpartnerin ein Unterrichtspensum von 22 Lektionen. Sie bringen die Bereitschaft mit, aktiv am Schulleben mitzuwirken und die integrative Schulungsform in enger Zusammenarbeit mit der Schulischen Heilpädagogin und der Förderlehrperson umzusetzen. Es erwartet Sie ein erfahrenes und aufgeschlossenes Team in einem überschaubaren Schulhaus. Gerne steht Ihnen die Schulleitung für weitere Auskünfte zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen!

→ Link www.enzi.ch

Degersheim

3. Primarklasse 100 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- > Ort Degersheim
- → Kontakt Christoph Ackermann, lic.phil., T 071 372 07 26, christoph.ackermann@ schule-degersheim.ch
- → Adresse Gemeinde Degersheim, Personalabteilung, Gemeindehaus, 9113 Degersheim
- → Frist 25. Mai 2012

Eine unserer 3 -/4 -Klasslehrerinnen verlässt uns aus familiären Gründen. Wir suchen deshalb eine kompetente, engagierte Lehrperson, welche in einem Mittelstufenschulhaus (3. bis 6. Klasse je parallel geführt) eine 3. Klasse unterrichten will. Im Pensum sind auch 2 Lektionen Englisch an einer 6. Klasse inbegriffen. Ein gut funktionierendes Team, die integrative Schulungsform, eine helle, moderne Infrastruktur oder die enge Zusammenarbeit mit der Parallelklassenlehrperson sind Aspekte, welche fest zu unserem Schulalltag gehören. Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Schulleiter Christoph Ackermann, gerne zur Verfügung.

Mittelstufe 60 bis 100 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Schulen der Stadt Wil
- → Kontakt Ruth Schönenberger, Departementssekretärin, T 071 913 53 88, ruth.schoenenberger@stadtwil.ch
- → Adresse Schulen der Stadt Wil. Schulverwaltung, Postfach 1172, 9500 Wil 2
- → Frist 21. Mai 2012

Schulen mit eigener Kultur, eingebettet in einem gemeinsamen, übergeordneten Anforderungsprofil - von- und miteinander lernen. Unterschiedliche Schulprofile, unterschiedliche Herausforderungen: Die passende Stelle für Sie?! Wir suchen für drei Mittelstufenklassen motivierte Klassenlehrpersonen mit der Bereitschaft zur Teamarbeit, mit Interesse an der kooperativen Unterrichtsentwicklung und – dies ist uns besonders wichtig – mit Freude an einem konsequenten und liebevoll fordernd-fördernden Unterricht. Zurzeit sind in drei verschiedenen Schuleinheiten Stellenangebote auf der Primarstufe offen. Detailinformationen erhalten Sie über die Schulverwaltung, T 071 913 53 83 oder mit E-Mail an: ruth.schoenenberger@stadtwil.ch.

Wil

5. Regelklasse 100 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Primarschule Lindenhof
- → Kontakt Katharina Stoll, Schulleiterin,
- T 071 929 35 29, katharina.stoll@swil.ch

 → Adresse Schulen der Stadt Wil,
- Schulverwaltung, Postfach 1172, 9500 Wil 2
- → Frist 21. Mai 2012

Eine eigene Klasse übernehmen mit der Chance zur intensiven Zusammenarbeit mit der Parallelklassenlehrerin oder dem Parallelklassenlehrer? Möchten Sie zusammen mit einer Kollegin oder einem Kollegen diese besondere Gelegenheit nutzen und Ihren Berufseinstieg und/oder Ihre berufliche Zukunft speziell gestalten? Dann haben wir das besondere Stellenangebot für Sie und Ihre Kollegin oder Ihren Kollegen! Gemeinsam vorbereiten, Tür an Tür unterrichten und dennoch die eigene Klasse führen. In unserer Primarschule Lindenhof werden auf Beginn des neuen Schuljahres zwei Stellen als Klassenlehrpersonen in der 5. Regelklasse frei. Detaillierte Auskunft zu unseren Stellenangeboten erteilt Ihnen die zuständige Schulleiterin Katharina Stoll.

Wil

Unterstufe 80 bis 100 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Primarschule Lindenhof
- → Kontakt Katharina Stoll, Schulleiterin,

T 071 929 35 29, katharina.stoll@swil.ch

→ Adresse Schulen der Stadt Wil,

Schulverwaltung, Postfach 1172, 9500 Wil 2

→ Frist 21. Mai 2012

Flair für Menschen aus verschiedensten Nationen? Das Lindenhofquartier setzt sich zu einem grossen Teil aus Einwohnerinnen und Einwohnern mit Migrationshintergrund zusammen. Dieser besonderen Voraussetzung des Quartiers wollen wir mit einer guten Schule gerecht werden. Wir begegnen der multikulturellen Herausforderung und gestalten guten Unterricht mit Niveaugruppen, Neigungsangeboten und speziellen Förderprogrammen. Für die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe suchen wir Klassenlehrpersonen welche herzlich, humorvoll, konsequent und liebevoll-fordernd unterrichten. In unserer Alltagsarbeit werden wir von einer innovativen Schulbehörde unterstützt. Schulsozialarbeit sowie Tagesstrukturen gehören ebenfalls zu unserem Schulprofil. Gerne stellen wir Ihnen unsere Quartierprimarschule und unsere Stellenangebote persönlich vor. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihr Bewerbungsdossier.

Zuzwil

Springerin/Springer für Primarstufe und Kindergarten 30 bis 40 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Zuzwil und Züberwangen
- → **Kontakt** Robert Züllig, T 071 945 70 61, r.zuellig@schulezuzwil.ch
- → Adresse Schulverwaltung, Postfach 142, 9524 Zuzwil
- → Frist 31. Mai 2012

Wir suchen äusserst flexible, ausgebildete Lehrerinnen oder Lehrer, die in der Funktion als Springerin/Springer kurzfristig Lehrpersonen an der Primarschule Zuzwil vertreten können. Das Pensum umfasst erfahrungsgemäss über das Schuljahr verteilt zwischen 30 und 40 Stellenprozente und variiert je nach Grippesaison stark. Wir können uns auch vorstellen, die Aufgabe auf zwei bis drei Lehrpersonen zu verteilen. Sind Sie flexibel und können Sie sich vorstellen, nach einem Anruf um 7.00 Uhr bereits eine Stunde später eine Primarklasse oder auch eine Kindergartenklasse zu unterrichten? Dann sind Sie die Person, die wir suchen und gerne kennenlernen möchten!

Zuzwil

Teamteaching, Englisch und Altersentlastung 10 bis 16 Lektionen

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Zuzwil und/oder Züberwangen
- → Kontakt Robert Züllig, T 071 945 70 61, r.zuellig@schulezuzwil.ch
- → Adresse Schulsekretariat, Postfach 142, 9524 Zuzwil
- → Frist 25. Mai 2012

Auf den Beginn des neuen Schuljahres suchen wir Teamteaching-Lehrpersonen, die in den 3. Klassen auch den Englischunterricht erteilen können. Das Pensum beträgt 10 bis 16 Lektionen und kann auf zwei Lehrpersonen verteilt werden. Zudem sind 4 Lektionen Altersentlastung auf der Mittelstufe neu zu besetzen. Sind Sie flexibel, unkompliziert und an einer effizienten, langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Können Sie Ihre Begeisterung an Kinder mit unterschiedlichen Stärken und Interessen weitergeben? Dann sind Sie die Person, die wir suchen und gerne kennenlernen möchten!

Oberstufe

Gossau

Klassenlehrperson Oberstufe (Real), phil. II 100 Prozent

- → Antritt 15. Oktober 2012
- → Ort Schule der Stadt Gossau
- → Kontakt Thomas Eberle, Schulleiter OZ Buechenwald; Ruedi Steiner, Leiter Schulamt. T 079 344 54 04 oder 071 388 41 38. thomas.eberle@schulegossau.ch
- → Adresse Schulamt, Merkurstrasse 12, 9200 Gossau
- → Frist 31. Mai 2012

Ab den Herbstferien 2012 ist im Oberstufenzentrum Buechenwald die Stelle einer Klassenlehrperson neu zu besetzen. Sie sind eine Lehrperson mit klaren Vorstellungen in der Führung einer Klasse und bereit, aktiv bei der Weiterentwicklung der Schule mitzuwirken, dann sind Sie bei uns richtig. Das OZ Buechenwald (12 Klassen, Sek/Real, Eröffnung 2010) verfügt über Schulräumlichkeiten mit modernster Infrastruktur und pflegt als Vertragsschule der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen eine enge Zusammenarbeit bei Lehrerinnen- und Lehrerausbildung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

→ Link www.schulegossau.ch

St.Gallen, Kath, Kantonssekundarschule

Sekundarlehrperson mit Schwerpunkt phil. I 100 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort St.Gallen, flade Klosterschulhaus
- → Kontakt Johann Schuster, Schulleiter. T 071 227 33 90. iohann.schuster@flade.ch
- → Adresse flade Klosterschulhaus, Schulleitung, Klosterhof 6c. 9000 St. Gallen
- → Frist 20. Mai 2012

Wir suchen auf das Schuljahr 2012/13 eine Sekundarlehrperson für zwei Knabenklassen. Sie bringen die passende Ausbildung in Deutsch, Englisch, Französisch und RZ mit. Haben Sie Interesse, in unserem kollegialen und initiativen Team nach einem klaren Leitbild eine ganzheitliche Bildung und Erziehung der Jugendlichen mitzutragen? Dann freuen wir uns auf Sie und heissen Sie schon heute herzlich willkommen bei uns im Klosterschulhaus. Gerne erteilt Ihnen der Schulleiter Johann Schuster weitere Auskünfte.

Mittelrheintal

Deutsch, Englisch, Räume und Zeiten, Individuum und Gemeinschaft 23 Lektionen

- → **Dauer** 17. September bis 14. Dezember 2012
- → Ort Heerbrugg, Schulhaus Am Bach
- → Kontakt Waser Markus, Schulleiter, T 071 726 76 76, markus, waser@omr.ch
- → Adresse Oberstufe Mittelrheintal, Karl-Völker-Strasse 7, 9435 Heerbrugg
- → **Frist** 8. Juni 2012

Eine unserer Reallehrerinnen bezieht im Herbst ihren Bildungsurlaub. Wir suchen deshalb eine engagierte Stellvertretung an unsere Oberstufenschule, wo Ihnen eine sehr gute Infrastruktur zur Verfügung steht. Sie werden zudem von einem gut organisierten, aktiven Team unterstützt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

→ Link www.omr.ch

Vilters-Wangs

Sekundarschule / Realschule phil. I / Musik 13 bis 19 Lektionen

- → **Dauer** 13. August 2012 bis 5. Juli 2013
- → Ort Oberstufe Vilters-Wangs
- → **Kontakt** Thomas Schnyder, T 079 722 36 98, thomas.schnyder@schuleviwa.ch

- → Adresse Schulverwaltung Vilters-Wangs, Rathaus, 7323 Wangs
- → Frist 26. Mai 2012

Es handelt sich um die Fachbereiche Französisch und Räume und Zeiten auf der 1. Sekundarstufe sowie Musik in der 1. Real- und Englisch in der 2. Realschulstufe. Evtl. besteht die Möglichkeit, mit Musiklektionen in der 1. Sekundarschulstufe zu ergänzen. Die Oberstufe Vilters-Wangs ist schön gelegen, überschaubar und besitzt eine moderne Infrastruktur. Es erwartet Sie ein motiviertes und engagiertes Team. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Kirchberg

Sekundarlehrperson phil. I 90 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Oberstufe Lerchenfeld, Kirchberg
- → Kontakt Donat Ledergerber, Schulleiter,

T 071 931 38 36, schulleiter@os-kirchberg.ch

- → Adresse Schulgemeinde Kirchberg, Alfons Schönenberger, Schulsekretariat, Postfach 139, 9533 Kirchberg
- → Frist 25. Mai 2012

Eine Lehrerin sieht Mutterfreuden entgegen. Wir suchen deshalb auf Beginn des kommenden Schuljahres eine Klassenlehrperson für eine 1. Sekundarklasse. Der Schwerpunkt liegt auf den Fächern Deutsch, Fremdsprachen sowie Räume und Zeiten in zwei parallelen Klassen. Wir sind ein initiatives und kollegiales Team mit engagierter Unterstützung durch die Schulleitung und den Schulrat und freuen uns auf eine motivierte, teamorientierte Lehrkraft. Unsere Oberstufe weist eine ausgezeichnete Infrastruktur und eine überschaubare Grösse auf. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

→ Link www.os-kirchberg.ch

Oberbüren-Niederwil-Niederbüren

Klassenlehrperson Oberstufe (Real), phil. I 27 Lektionen

- → **Dauer** 13. August 2012 bis 5. Juli 2013
- → Ort OZ Thurzela, Oberbüren
- → Kontakt Fredy Bühler, Schulleiter,

T 071 955 00 88, fredy.buehler@thurzelg.ch

- → Adresse OZ Thurzelg, Schulleitung, Chäsiwis, 9245 Oberbüren
- → Frist 21. Mai 2012

Ab den Sommerferien 2012 ist im Oberstufenzentrum Thurzelg Oberbüren die Stelle einer Klassenlehrperson 3. Real zu besetzen. Das Pensum ist auf ein Jahr befristet und umfasst Lektionen in der eigenen 3. Realklasse sowie in der Parallelklasse und einer 2. Real. Zu unterrichten sind die Fächer I+G, R+Z, Deutsch, Französisch und Englisch. Insgesamt sind dies 27 Lektionen, nach Absprache ist eventuell auch ein kleineres Pensum denkbar. Unser Oberstufenzentrum feiert dieses Jahr das zehnjährige Jubiläum und zeichnet sich durch eine intakte Schulhauskultur sowie modernste Infrastruktur aus. Wenn Sie interessiert sind, in unserem aufgestellten, motivierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

→ Link www.thurzela.ch

Kleinklassen / Schulische Heilpädagogik

St.Margrethen

Schulische Heilpädagogik. 7. Kleinklasse 100 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Oberstufenzentrum Joh. Brassel
- → Kontakt Inge Zimmermann, T 071 747 58 21. schulleitung@schulestm-oz.ch

- → Adresse Schule St.Margrethen, Rheindorfstrasse 2, 9430 St. Margrethen
- → Frist 25. Mai 2012

Kinder mit einem besonderen Schulungsbedarf sind uns sehr wichtig, sie werden gezielt gefördert und in ihrer Entwicklung unterstützt. St.Margrethen spricht sich klar für das separative Modell mit Kleinklassen aus. Sie sind bereit für eine neue Herausforderung? Sie haben die entsprechende Ausbildung absolviert oder Interesse daran? Sie sind motiviert, einsatzfreudig und teamfähig? Sie arbeiten gerne in einem überschaubaren Team, das Ihnen Unterstützung bietet in vielerlei Hinsicht? Dann sind Sie bei uns richtig! St.Margrethen ist eine Gemeinde mit Dorfcharakter, mit guter Anbindung an das Strassennetz und an den öffentlichen Verkehr sowie mit fortschrittlichen Schulstrukturen und einer modernen Schulführung.

→ Link www.schulestm.ch

St.Margrethen

Förderunterricht Deutsch und Mathematik 50 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort St.Margrethen, Schulhaus Wiesenau
- → Kontakt Eva Graf Poznicek.

T 071 740 11 60, schulleitung@ schulestm-wiesenau.ch

- → Adresse Schulleitung Wiesenau, Wiesenstrasse 18, 9430 St. Margrethen
- → Frist 23. Mai 2012

In der Schuleinheit Wiesenau suchen wir eine engagierte Förderlehrperson für die Fächer Deutsch und Mathematik. In Kleingruppen oder einzeln unterstützen Sie Kinder der Primarstufe mit Lernschwierigkeiten, die kein Kleinklassen-Profil haben (St.Margrethen führt Kleinklassen). Wir stellen Ihnen ein grosszügiges Förderzimmer zur Verfügung. Der Stundenplan kann Ihrer Verfügbarkeit angepasst werden. Das Förderpensum kann auch aufgeteilt werden. Ausserdem kann es durch 3 bis 6 Lektionen Teamteaching ergänzt werden. Wenn Sie über entsprechende Erfahrung und/oder Ausbildung verfügen, wenn Sie an engagierter Zusammenarbeit im Team interessiert sind und wenn Ihnen die ganzheitliche Entwicklung des Kindes am Herzen liegt, so freuen wir uns über Ihre Bewerbung!

→ Link www.schulestm.ch

Benken

Schulische Heilpädagogik ca. 60 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Benken
- → Kontakt Bächtiger Felix, Schulleiter, T 055 283 43 63, schulleitung.benken.sg@ bluewin.ch
- → Adresse Schulgemeinde Benken, Postfach 118, 8717 Benken
- → Frist 25. Mai 2012

Wir suchen eine initiative Lehrperson mit heilpädagogischer Ausbildung. Gemeinsam mit einer zweiten Schulischen Heilpädagogin erteilen Sie den ISF Schülern unterstützende Fördermassnahmen. Ein aufgestelltes Lehrerteam freut sich auf Ihre Bewerbung.

Flawil

Förderunterricht im Kindergarten 10 Lektionen

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Zwei Kindergärten
- → Kontakt Andrea Lo Presti, Schulleiterin, T 071 393 10 03, 079 217 11 38, sl.kindergarten@schuleflawil.ch
- → Adresse Schulverwaltung Flawil, Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil
- → Frist 25. Mai 2012

Eine langjährige Schulische Heilpädagogin verlässt die Stufe Kindergarten, um sich beruflich weiterzubilden. Aus diesem Grund suchen wir eine neue Förderlehrperson für den Kindergarten. Sie begleiten 5 Klassen an zwei verschiedenen Standorten. Die Arbeit beinhaltet Sequenzen mit einzelnen Kindern oder Kleingruppen, sowie die Beratung von Lehrpersonen und Eltern. Gemeinsam suchen Sie nach Lösungen für die Förderung der Ihnen anvertrauten Kinder. Stellen Sie sich gerne neuen Herausforderungen, haben Sie Freude am Mitgestalten der Schule und bringen Erfahrung im Förderbereich und im Kindergarten mit – dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Wil

Einführungsklasse 80 bis 100 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Tonhalle- und Klosterwegschulhaus/ Primarschule Lindenhof
- → Kontakt Eva Noger, Schulleiterin, Katharina Stoll, Schulleiterin, T 071 929 37 01 (Noger), T 071 929 35 29 (Stoll), ruth.schoenenberger@stadtwil.ch
- → Adresse Schulen der Stadt Wil, Schulverwaltung, Postfach 1172, 9500 Wil 2
- → Frist 25. Mai 2012

Für die jüngsten Mädchen und Buben mit besonderem Förderbedarf führen wir in der Stadt Wil «Einführungsklassen». Wir suchen für zwei verschiedene Schulquartiere Klassenlehrpersonen mit Abschluss in Schulischer Heilpädagogik. Unterschiedliche Quartiere, unterschiedliche Schuleinheiten und dennoch eine einheitliche Aufgabe: Kinder bei ihrem Übertritt vom Kindergarten in die Unterstufe zu begleiten sowie mit einem konsequenten und liebevoll fordernd-fördernden Unterricht ein solides Fundament für die weitere Schulzeit aufzubauen. Im Tonhalleschulhaus führen wir die Klasse als gemischte 1./2. Einführungsklasse, in der Primarschule Lindenhof hingegen handelt es sich um eine sogenannte Jahrgangsklasse (Schuljahr 2012/13 = 1. Jahr). Zu diesen interessanten Stellenangeboten geben Ihnen die zuständigen Schulleitungspersonen sehr gerne weitere Detailauskünfte.

→ Links www.schulthek.ch oder www.ps-liho.ch

Verschiedene Fachbereiche

Wittenbach

Bildnerisches Gestalten mit Werken auf der Oberstufe 100 Prozent

- → Antritt 4. Februar 2013
- → Ort OZ Grünau Wittenbach
- → **Kontakt** Bruno Bischof, T 071 292 10 41, bruno.bischof@ozgruenau.ch
- → Adresse OZ Grünau, Schulsekretariat, Grünaustrasse 2, 9300 Wittenbach
- → Frist 12. Juni 2012

Sind Sie kreativ und arbeiten gerne mit Jugendlichen? Dann wartet auf Sie eine Traumstelle am OZ Grünau in Wittenbach. Nebst einer sehr guten Infrastruktur bieten wir ein engagiertes Team. Schulinterne Fortbildung, Teamanlässe sowie gesellschaftliche Anlässe dienen der optimalen Mitarbeiterförderung und gehören ebenfalls zu unserem Schulprogramm. Von unserer künftigen Lehrperson erwarten wir grosses Engagement im kreativen Bereich, die Übernahme der Verantwortung im Bildnerischen Gestalten, Gemeinschaftssinn sowie Begeisterungsfähigkeit und Freude am Umgang mit Jugendlichen. Nebst dem künstlerischen Flair wird für diese Stelle eine pädagogische Ausbildung für Bildnerisches Gestalten und Werken auf der Oberstufe vorausgesetzt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Unser Schulleiter Bruno Bischof oder der jetzige Stelleninhaber Hansjörg Bachmann (T 071 245 49 24) erteilen gerne weitere Auskünfte.

→ Link www.ozgruenau.ch

Widnau

Oberstufe, Bildnerisches Gestalten 12 Lektionen

- → Dauer 13. August 2012 bis 1. November 2012
- → Ort Widnau
- → **Kontakt** Rainer Nuber, T 071 726 70 70, rainer.nuber@schule-widnau.ch
- → Adresse Rainer Nuber, Gässelistrasse 2, 9443 Widnau
- → Frist 8. Juni 2012

Unsere BG-Lehrerin sieht Mutterfreuden entgegen. Wir suchen deshalb eine Stellvertretung, welche nach den Sommerferien ihre Lektionen übernehmen möchte. Die Lektionen finden je zur Hälfte in Sekundar- und Realklassen statt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Mosnang

Primarstufe, Werken, Turnen und Teamteaching 11 bis 12 Lektionen

- → **Dauer** 1. August 2012 bis 31. Juli 2013
- → Ort Mosnang
- → Kontakt Manfred Löffel, T 071 980 07 14 oder 079 246 02 66, ps.schulleitung@ schulemosnang.ch
- → Adresse Schule Mosnang, Manfred Löffel, Schulstrasse 2, 9607 Mosnang
- → Frist 31. Mai 2012

Das Pensum setzt sich zusammen aus 3 Lektionen Werken, 2 Lektionen Turnen sowie je 2 Lektionen Teamteaching in drei 5. und 6. Klassen. Wir können uns auch vorstellen, das Pensum auf mehrere Interessentinnen und Interessenten zu verteilen. Gerne erwarten wir Ihre unkomplizierte Kontaktaufnahme per Telefon oder E-Mail.

Uzwil

Sport Oberstufe 50 bis 60 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Niederuzwil
- → Kontakt Mary Baumgartner, Schulleiterin, T 071 955 73 53, mary.baumgartner@ schule-uzwil.ch
- → Adresse Schulsekretariat Uzwil, Bahnhofstrasse 125, 9244 Niederuzwil
- → Frist 25. Mai 2012

Auf Beginn des Schuljahres 2012/13 suchen wir für unsere Realschule eine Lehrperson, die das Mädchenturnen übernehmen möchte. Es besteht die Möglichkeit, das Pensum mit Werken und ICT auf ca. 80 Prozent zu erhöhen. Wenn Sie als sportliche Lehrperson an dieser Aufgabe interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Die verantwortliche Schulleiterin, Mary Baumgartner, erteilt Ihnen gerne nähere Auskünfte.

→ Link www.uzeschuel.ch

Wil

Fächergruppen/Handarbeit 10 bis 15 Lektionen

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Schulen der Stadt Wil
- → Kontakt Ruth Schönenberger, Departementssekretärin, T 071 913 53 88, ruth.schoenenberger@stadtwil.ch
- → Adresse Schulen der Stadt Wil, Schulverwaltung, Postfach 1172, 9500 Wil 2
- → Frist 21. Mai 2012

Schulen mit eigener Kultur, eingebettet in einem gemeinsamen, übergeordneten Anforderungsprofil – von- und miteinander lernen. Unterschiedliche Schulprofile, unterschiedliche Herausforderungen: Die passende Stelle für Sie?! Wir suchen für die Primarstufe zwei Fächergruppenlehrpersonen mit der Bereitschaft zur Teamarbeit, mit Interesse an der kooperativen Unterrichtsentwicklung und – dies ist uns besonders wichtig – mit Freude an einem konsequenten und liebevoll fordernd-fördernden Unterricht. Zurzeit sind in zwei verschiedenen Schuleinheiten Stellenangebote für Fächergruppenlehrpersonen offen. Detailinformationen erhalten Sie über die Schulverwaltung.

Schulleitung

Rorschacherberg

Schulleitungs- und Oberstufenlehrperson 80 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Rorschacherberg Schuleinheit Oberstufe Steig
- → **Kontakt** Roth Andreas, Schulratspräsident, T 058 852 20 20 oder 079 337 45 92, andreas.roth@schule-rorschacherberg.ch
- → Adresse Schulverwaltung, Goldacherstrasse 67, Postfach 248, 9404 Rorschacherberg
- → Frist 25. Mai 2012

Infolge einer beruflichen Neuausrichtung des jetzigen Stelleninhabers suchen wir eine motivierte Persönlichkeit für diese interessante aber ebenso verantwortungsvolle Führungsposition. Das Schulleitungspensum (80 Prozent) kann mit einer Unterrichtstätigkeit von maximal sechs Lektionen pro Woche ergänzt werden. Wir erwarten eine angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit der Behörde und eine loyale und teamorientierte Führung. Sind Sie daran interessiert, in unserer wunderschönen Gemeinde über dem Bodensee in einer neu sanierten Schulanlage ein engagiertes Team zu leiten, dann erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzadressen, Foto).



Wir sind eine der drei Primarschulen innerhalb der politischen Gemeinde Niederhelfenschwil und ab Januar 2013 Teil dieser Einheitsgemeinde.

Für das Schulhaus in Zuckenriet suchen wir per 1. August 2012 eine engagierte Persönlichkeit als

Schulleiterin/Schulleiter (ca. 30%)

Fünf Primarschulklassen und der Kindergarten sind in einem Schulhaus vereint, was einen guten Kontakt unter den Kindern sowie innerhalb des Lehrkörpers ermöglicht.

Wir bieten Ihnen

- · eine interessante, vielseitige Tätigkeit mit einem engagierten Team
- · überschaubare Schuleinheit, gute Infrastruktur
- · Mitgestaltung bei der Umsetzung der Einheitsgemeinde
- · eine konstruktive Zusammenarbeit mit der jetzigen und der neuen Behörde

Sie bringen

- · Erfahrung im Bildungs- und Erziehungsbereich
- · einen natürlichen Führungsstil mit Durchsetzungsvermögen
- · Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- · Initiative und Freude an der Schulentwicklung
- · Schulleiterausbildung oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren

Interessiert?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bis 2. Juni 2012 an Frau Gabriela Arn, Schulratspräsidentin, Schloss 1055, 9526 Zuckenriet.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung: die jetzige Schulleiterin Frau Baumann, Telefon G 071 947 23 51, psz.sl@gmx.ch oder Gabriela Arn, Telefon P 071 947 17 92, psz.ga@gmx.ch.



Für die Lernwerkstatt am Regionalen Didaktischen Zentrum (RDZ) Gossau suchen wir per 1. August 2012 oder nach Vereinbarung eine:

Beratungsperson Unterstufe (20%)

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Betreuung und Weiterentwicklung der Lernwerkstatt in einem stufenübergreifenden Team
- Entwicklung und Realisierung von Lerngärten und stufenbezogenen Angeboten
- Beratung und Betreuung von Einzelpersonen, Schulklassen oder Gruppen während den Öffnungszeiten der Lernwerkstatt
- Aktive Mitarbeit im Team des RDZ Gossau

Als Beratungsperson tragen Sie massgebend bei zur Entwicklung der Lernwerkstatt. Für diese Aufgabe suchen wir eine erfahrene, initiative Unterstufen-Lehrperson, die an Unterricht interessiert ist, die offen ist für innovative Konzepte und die ihr eigenes Lernen und Lehren reflektierend weiterentwickeln will.

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche Aufgabe im dynamischen Umfeld einer Pädagogischen Hochschule.

Fragen zur Aufgabe am RDZ Gossau richten Sie bitte an:

Johannes Gunzenreiner, Leiter RDZ Gossau Tel. 071 387 55 66, E-Mail: johannes.gunzenreiner@phsq.ch

Generelle Informationen zum RDZ finden Sie unter www.phsq.ch

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bis 31. Mai 2012 per Mail oder Post an:

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) Pius Isenring, Leiter Personalwesen, Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen Telefon 071 243 94 26, E-Mail: pius.isenring@phsg.ch

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Weitere öffentliche Schulträger

In der Region Wattwil

Logopädie 60 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Sprachförderzentrum Toggenburg, logopädischer Dienst
- → Kontakt Kaufmann Marlis, T 071 988 57 22, m.kaufmann@sprachheilschule.com
- → Adresse Sprachförderzentrum Toggenburg, logopädischer Dienst, Postfach, 9630 Wattwil
- → Frist 26. Mai 2012

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Wir suchen eine kompetente, engagierte Fachperson, die gerne selbstständig arbeitet und trotzdem teamfähig ist. Der Aufgabenbereich umfasst die logopädische Betreuung der Kindergarten- und Schulkinder sowie die Beratung der Lehrpersonen und Eltern in der Schulgemeinde. Ein aufgestelltes logopädisches Fachteam erwartet sie. Die Anstellung richtet sich nach den kantonalen Vorgaben. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Uznach

Textiles Gestalten und Hauswirtschaft 13 Lektionen

- → Antritt 1. August 2012
- > Ort Werkjahr Linthgebiet, Uznach
- → Kontakt Stefan Schmid, Schulleitung, T 076 348 08 49, werkjahr.linthgebiet@ hotmail.com
- → Adresse Stefan Schmid, Schulleitung Werkjahr Linthgebiet, Postfach 422, 8730 Uznach
- → Frist 18. Mai 2012

Lust auf Pfeffer und Salz? Der Zweckverband Werkjahr Linthgebiet in Uznach sucht auf das Schuljahr 2012/13 eine motivierte Persönlichkeit als Fachlehrperson. Wir begleiten und unterstützen Jugendliche mit besonderen Lernvoraussetzungen im letzten obligatorischen Schuljahr mit dem Fokus auf die berufliche Integration und der gemeinsamen Entwicklung von Anschlusslösungen. Gerne ermöglichen wir einer engagierten Lehrperson, ein Pensum von 13 Lektionen in den Fächern Textiles Gestalten (8 Lektionen) und Hauswirtschaft (4 Lektionen). Unterrichtstage: Dienstag ganzer Tag und Donnerstag am Vormittag. Sie unterrichten eine Gruppe von 6 Lernenden. Wir bieten nebst einer guten Infrastruktur ein engagiertes Team, sowie die Unterstützung durch die Schulleitung. Stefan Schmid, Schulleiter, gibt ihnen gerne weitere Infos. Wir freuen uns über Ihre umgehende Bewerbung.

→ Link www.werkjahr-linthgebiet.ch

Uznach

Klassenlehrperson Kleinklasse / Oberstufe 9. Schuljahr 30 Lektionen

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Werkjahr Linthgebiet, Uznach
- → Kontakt Stefan Schmid, Schulleitung,

T 076 348 08 49, werkjahr.linthgebiet@

hotmail.com

→ Adresse Stefan Schmid, Schulleitung Werkjahr Linthgebiet, Postfach 422, 8730 Uznach

→ Frist 18. Mai 2012

Lust auf Pfeffer und Salz? Der Zweckverband Werkjahr Linthgebiet in Uznach sucht auf das Schuljahr 2012/13 eine motivierte Persönlichkeit als Klassenlehrer. Nach Möglichkeit mit Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik. Wir begleiten und unterstützen Jugendliche mit besonderen Lernvoraussetzungen im letzten obligatorischen Schuljahr mit dem Fokus auf die berufliche Integration und der gemeinsamen Entwicklung von Anschlusslösungen. Wir bieten nebst einer guten Infrastruktur ein engagiertes Team, sowie die Unterstützung durch die Schulleitung und weiteren Fachstellen. Stefan Schmid, Schulleiter, gibt Ihnen gerne weitere Infos. Wir freuen uns über Ihre umgehende Bewerbung.

→ Link www.werkjahr-linthgebiet.ch

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Private Sonderschulen

Wattwil

Kindergarten / Unterstufe 40 bis 60 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Heilpädagogische Schule Toggenburg
- → Kontakt Regina Diethelm, Institutionsleiterin, T 071 988 28 28, regina.diethelm@ hpstoggenburg.ch
- → Adresse Heilpädagogische Schule Toggenburg, Hofjüngerstrasse 6, Postfach 343, 9630 Wattwil
- → **Frist** 25. Mai 2012

Wir sind eine Tagessonderschule für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen und/oder mehrfachen Behinderung. In 10 heterogen zusammengesetzten Klassen werden rund 60 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Für den Unterricht von 5 bis 6 Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren suchen wir Sie als engagierte Lehrkraft, welche die ganzheitliche Förderung im Jobsharing übernimmt. Sie schätzen die Möglichkeit im Teamteaching zu unterrichten, haben ein Lehrdiplom mit EDK-Anerkennung und eine heilpädagogische Zusatzausbildung oder sind bereit diese zu absolvieren. Wir bieten eine spannende, abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit, bei der Sie von einer Klassenassistenz und schulinterner Fachberatung unterstützt werden. Es erwartet Sie ein langjähriges gut eingespieltes Team. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

→ Link www.hpstoggenburg.ch

Wattwil

Werkklasse 40 bis 50 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Heilpädagogische Schule Toggenburg
- → Kontakt Regina Diethelm, Institutionsleiterin, T 071 988 28 28, regina.diethelm@ hpstoggenburg.ch
- → Adresse Heilpädagogische Schule Toggenburg, Hofjüngerstrasse 6, Postfach, 9630 Wattwil
- → Frist 25. Mai 2012

Wir sind eine Tagessonderschule für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen und/oder mehrfachen Behinderung. In 10 heterogen zusammengesetzten Klassen werden rund 60 Schüler und Schülerinnen unterrichtet. Für unsere Werkklasse suchen wir Sie als engagierte Lehrkraft, welche die ganzheitliche Förderung von 6 bis 7 Oberstufenschülern im Jobsharing übernimmt. Sie haben ein Lehrdiplom mit EDK-Anerkennung und eine heilpädagogische Zusatzausbildung oder sind bereit diese zu absolvieren. Wir bieten eine spannende, abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit, bei der Sie von einer Klassenassistenz und schulinterner Fachberatung unterstützt werden. Es erwartet Sie ein langjähriges gut eingespieltes Team. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

→ Link www.hpstoggenburg.ch

Heerbrugg

Mittelstufe, Oberstufe 50 bis 80 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Heilpädagogische Schule Heerbrugg
- → Kontakt Urs Bösch, T 071 727 20 90, institutionsleitung@hps-heerbrugg.ch
- → Adresse HPS Heerbrugg, Römerstrasse 10, 9435 Heerbrugg
- → Frist 21. Mai 2012

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Schulung und Förderung von Schülerinnen und Schülern auf der Mittel- und Oberstufe. Sie begleiten und unterstützen Kinder und Jugendliche in verschiedenen Lerngruppen. Sie sind interessiert an der Entwicklung und Gestaltung einer zukunftsorientierten Schule und möchten sich aktiv für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene engagieren? Sie arbeiten gerne im Team und übernehmen Aufgaben in Arbeitsgruppen? Sie sind eine Lehrperson mit heilpädagogischer Ausbildung oder möchten diese in naher Zukunft berufsbegleitend absolvieren? Ja? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Hemberg

Kleinklasse 80 bis 100 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Sonderschulinternat Hemberg
- → Kontakt Meta Zähndler, T 071 378 68 68, m.zaehndler@sonderschulinternat.ch
- → Adresse Sonderschulinternat Hemberg, Rütelistrasse 10, 9633 Hemberg
- → Frist 31. Mai 2012

Für unsere interne Sonderschule suchen wir auf das neue Schuljahr 2012/13 eine Real- oder Primarlehrperson/SHP für die 6./7. Kleinklasse. Eine heilpädagogische Ausbildung ist von Vorteil, kann aber auch berufsbegleitend erworben werden.

Das Sonderschulinternat Hemberg bietet Platz für 30 Kinder und Jugendliche, bei denen eine Sonderbeschulung und eine pädagogische Betreuung angezeigt sind. Voraussetzungen für die Aufgabe sind gute Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit, Freude an der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen und Identifikation mit dem Leitbild der Institution. Wenn Sie eine spannende, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe in einem engagierten Team anstreben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Lütisburg Station

Oberstufe 50 bis 80 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Kinder Dörfli, Lütisburg
- → **Kontakt** Otmar Dörflinger, T 071 932 30 00, info@kinderdoerfli.ch
- → Adresse info@kinderdoerfli.ch
- → Frist 4. Juni 2012

Ihre Aufgaben: Lehrplanorientierten Unterricht erteilen, Klassenführung in einem vernetzten Umfeld gewähren, den Berufsauftrag des Kantons St.Gallen umsetzen, die Qualität unserer Schule aktiv mit entwickeln, engagiert mit den Mitarbeitenden aller Bereiche zusammenarbeiten. Idealerweise bringen Sie mit: heilpädagogische Ausbildung oder die Bereitschaft, diese anzugehen, Sinn für kollegiale Zusammenarbeit, Freude, sich mit pädagogischen Inhalten auseinanderzusetzen, Wille, interdisziplinäre Vereinbarungen im eigenen Berufsfeld umzusetzen, Gelassenheit, Geduld und Humor im täglichen Berufsumfeld. Ein initiatives und motiviertes Kollegium freut sich auf Ihre Mitarbeit, Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Schulleiter Peter Engeli, T 071 932 30 00.

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Privatschulen

Mörschwil

Untergymnasium: Englisch, Latein und Musik total 13 Lektionen

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Gymnasium Untere Waid
- → Kontakt Dr. Ivo Regli, Rektor, T 071 866 17 17, rektor@unterewaid.ch
- → Adresse Gymnasium Untere Waid,

Dr. Ivo Regli, 9402 Mörschwil

→ Frist 31. Mai 2012

Am Untergymnasium an unserer Schule sind verschiedene Pensen zu vergeben: Englisch (5), Latein (4) und Musik (4). Wir sind eine christliche Schule katholischer Prägung mit rund 130 Lernenden. Sie haben bei uns die Möglichkeit, leistungsorientierte und motivierte Jugendliche zu unterrichten und mit einem starken und engagierten Lehrerteam zusammenzuarbeiten. Dabei ist uns das Miteinander und die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen besonders wichtig. Wenn sie über einen entsprechenden Studienabschluss und ein Lehrdiplom verfügen oder knapp vor Abschluss Ihrer Ausbildung stehen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ Link www.unterewaid.ch

Mörschwil

Chemie, SF Philosophie, Deutsch, Französisch 11 bis 13 bzw. 11 Lektionen

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Gymnasium Untere Waid
- → Kontakt Dr. Ivo Regli, Rektor, T 071 866 17 17. rektor@unterewaid.ch
- → Adresse Gymnasium Untere Waid,

Dr. Ivo Regli, 9402 Mörschwil

→ Frist 31. Mai 2012

An unserer Schule sind verschiedene Pensen zu vergeben, unbefristet: Chemie (6 bis 8 Lektionen), SF Philosophie (5 bis 7 Lektionen), befristet: Deutsch (8 Lektionen), Französisch (3 Lektionen). Wir sind eine christliche Schule katholischer Prägung mit rund 130 Lernenden. Sie haben bei uns die Möglichkeit, leistungsorientierte und motivierte Jugendliche zu unterrichten und mit einem starken und engagierten Lehrerteam zusammenzuarbeiten. Dabei ist uns das Miteinander und die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen besonders wichtig. Wenn Sie über einen entsprechenden Studienabschluss und ein Lehrdiplom verfügen oder knapp vor Abschluss Ihrer Ausbildung stehen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ Link www.unterewaid.ch

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Ausserkantonale Schulen

Appenzell Ausserrhoden

Bühler

Mittelstufe 80 bis 100 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Bühler
- → Kontakt Schulleitung, Jürg Hellmüller, T 071 793 17 29, schulleitung@ schule-buehler.ch
- → Adresse Schule Bühler, Schulleitung, Hauptstrasse 56, 9055 Bühler
- → Frist 19. Mai 2012

Die Schule Bühler ist eine geleitete Schule, hat eine überschaubare Grösse, besitzt zeitgemässe Infrastrukturen sowie Rahmenbedingungen und hat seit über zehn Jahren ISF-Erfahrung. Wir suchen zur Ergänzung unseres Lehrerteams eine Primarlehrperson für die Mittelstufe. Wir freuen uns auf eine engagierte Lehrperson mit kommunikativen Fähigkeiten im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Eltern. Wir bieten Ihnen ein motiviertes Team und einen attraktiven Arbeitsplatz in ländlicher Umgebung. Wenn Sie sich für die ausgeschriebene Stelle interessieren, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Teufen

Schulische Heilpädagogik 85 oder 35/50 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Schulkreis Landhaus
- → Kontakt Cornelia Egger, Schulleiterin, T 071 335 07 55, cornelia.egger@schuleteufen.ch
- → Adresse Gemeinde Teufen, Personaldienst, Dorf 9. Postfach, 9053 Teufen
- → Frist 30. Mai 2012

Die Schule Teufen hat eine langjährige, erfolgreiche Praxis mit der integrativen Schulform. Ein aktuelles Förderkonzept gibt die Grundlage dafür. Unsere Lehrpersonen schätzen die Zusammenarbeit mit den heilpädagogischen Fachpersonen. Sie planen und gestalten die fördernden Massnahmen und bringen Ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen in die Zusammenarbeit mit innovativen Schulteams ein. Sie haben eine Zusatzausbildung in Schulischer Heilpädagogik oder sind bereit, diese berufsbegleitend zu erwerben. Das Pensum kann von einer oder zwei Personen übernommen werden. Wir freuen uns über Bewerbungen von initiativen und kooperativen Personen, welche sich für die Arbeit mit den Lernenden und im Schulteam engagieren.

Heiden

Schulische Heilpädagogik 60 bis 70 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Schulhaus Wies, Heiden
- → Kontakt Hans-Peter Hotz, T 071 890 08 55, sekretariat@schule-heiden.ch
- → Adresse Schulleitung Heiden, Postfach 223, Seeallee 2, 9410 Heiden
- → Frist 25. Mai 2012

Die Schule Heiden ist innovativ und entwicklungsorientiert. Das integrative Modell wird bei uns schon längere Zeit mit Erfolg umgesetzt. Eine optimale Förderung der Lernenden auf allen Stufen ist uns wichtig. Wir suchen eine SHP-Lehrperson für die Primarschule. Zielsetzung ist die Weiterführung der Integration von behinderten Kindern in eine 3. Regelklasse. Sie arbeiten in einem multiprofessionellen Team, das sich aktiv mit dem Entwicklungsprozess dieses neuen, zukunftsorientierten Schulmodells auseinandersetzt. Ihre Aufgabe als SHP-Lehrperson beinhaltet Teamteaching mit der Klassenlehrperson und förderorientiertes Unterrichten mit Einzelnen oder in der Gruppe. Eine sonderpädagogische Ausbildung bzw. Erfahrung im Umgang mit geistig behinderten Kindern ist wünschenswert. Für diese herausfordernde Aufgabe suchen wir eine teamorientierte, flexible, humorvolle und belastbare Person, welche sich aktiv an der weiteren Entwicklung unserer Schule engagiert. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

→ Link www.schule-heiden.ch

Heiden

Sekundarschule phil. II mit Sport ca. 60 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Schulhaus Wies, Heiden
- → Kontakt Hans-Peter Hotz, T 071 890 08 55, sekretariat@schule-heiden.ch
- → Adresse Schulleitung Heiden, Postfach 223, Seeallee 2, 9410 Heiden
- → Frist 25. Mai 2012

Die Schule Heiden ist innovativ und entwicklungsorientiert. Eine optimale Förderung der Lernenden auf allen Stufen ist uns wichtig. Sie unterrichten an unserer kooperativ geführten Sekundarschule Jugendliche in den mathematischnaturwissenschaftlichen Fächern und im Sport in Klassen mit erweiterten wie auch grundlegenden Anforderungen. Für diese herausfordernde Aufgabe suchen wir eine teamorientierte, flexible, humorvolle und belastbare Lehrperson, welche sich aktiv an der weiteren Entwicklung unserer Schule engagiert. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Für Fragen steht Ihnen der Schulleiter, Hans-Peter Hotz, gerne zur Verfügung.

→ Link www.schule-heiden.ch

Glarus

Glarus-Riedern

Schulischer Heilpädagoge/Schulische Heilpädagogin 60 bis 80 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Glarus. Riedern
- → Kontakt Marco Hodel. Schulleiter Glarus-Riedern, T 058 611 81 05. marco.hodel@glarus.ch

- → Adresse Gemeinde Glarus, Jürg Bernold, Leiter Personal und Ausbildung, Postfach 367, 8750 Glarus
- → Frist 19. Mai 2012

Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenzulernen.

→ Link www.schulenamriswil.ch

Weitere Informationen zur Gemeinde Glarus finden Sie unter www.gemeinde.glarus.ch

Amriswil-Hefenhofen-Sommeri **Einschulungsklasse Primarschule**

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Schulhaus Nordstrasse

Jobsharing, 50 Prozent

- → Kontakt Margrit Schrepfer, T 071 414 50 43, mschrepfer@schuleamriswil.ch
- → Adresse Volksschulgemeinde, Romanshornerstrasse 28, 8580 Amriswil

→ Frist 24. Mai 2012

Thurgau

Amriswil-Hefenhofen-Sommeri

Mittelstufe, 4. bis 6. Klasse (Mehrklassensystem) 80 bis 100 Prozent

- → Antritt 1. August 2012
- → Ort Schulhaus Sommeri
- → Kontakt Margrit Schrepfer, T 071 414 50 43, mschrepfer@schuleamriswil.ch
- → Adresse Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri, Romanshornerstrasse 28, 8580 Amriswil
- → Frist 24. Mai 2012

Wir wünschen uns für die Besetzung der Stelle eine flexible und belastbare Lehrperson, die sich zusammen mit dem Kollegium, der Schulleitung und der Behörde den heutigen Herausforderungen und Ansprüchen auf positive und kooperative Weise stellt. Die Schule Sommeri ist mit etwa 70 Kindern eine ländliche und überschaubare Schule. In einem Kindergarten und 2 Mehrklassenabteilungen werden die Kinder unterrichtet. Im Zentrum stehen die Erhaltung und Förderung der Freude am Lernen und die Entwicklung der Kinder zu selbstständigen Persönlichkeiten. Die Lehrpersonen arbeiten im Team und führen regelmässig stufenübergreifende Projekte durch. Dem Lehrerteam steht zur Unterstützung die Schulische Heilpädagogik, Logopädie und Deutsch als Zweitsprache zur Seite. Haben wir Ihr

Den Schülerinnen und Schülern dieser Klasse wird der Unterrichtsstoff der 1. Klasse verteilt auf zwei Jahre vermittelt. Wir wünschen uns für die Besetzung der Stelle eine flexible und belastbare Lehrperson, die sich zusammen mit dem Kollegium, der Schulleitung und der Behörde den heutigen Herausforderungen und Ansprüchen auf positive und kooperative Weise stellt. Im Zentrum stehen die Erhaltung und Förderung der Freude am Lernen und die Entwicklung der Kinder zu selbstständigen Persönlichkeiten. Die Lehrpersonen arbeiten im Team und führen regelmässig stufenübergreifende Projekte durch. Dem Lehrerteam steht zur Unterstützung die Schulische Heilpädagogik, Logopädie und Deutsch als Zweitsprache zur Seite. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenzulernen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Schulleitung, Margrit Schrepfer.

→ Link www.schulenamriswil.ch

480 Schulblatt 5/2012 Stellen für Lehrerinnen und Lehrer



Dein Sport-Erlebnis diesen Sommer www.ubs-kidscup.ch



Für alle Kids in der Schweiz (bis 15 Jahre) – ermöglicht durch



atecase für iPad – die perfekte Transportlösung.



atecase für 16 iPad Fr. **890.**— statt **1'188.**— atecase für 32 iPad Fr. **1'575.**— statt **2'100.**—

Letec IT Solutions

Verkauf, Installation, Lösungen und Support für Schulen, Seit 1986.

Letec St. Gallen

Neugasse 34 9000 St. Gallen

Tel. 071 223 35 90 stgallen@letec.ch

XTND AG

Industriestrasse 149 9200 Gossau SG

Tel. 071 388 33 40 info@xtnd.ch

www.letec.ch

Der atecase ist ein ultramobiler, rollbarer IT-Transportbehälter aus widerstandsfähigem Polypropylen. Er ist optional abschliessbar und stapelbar. So können Ihre iPad sauber und sicher gelagert werden.

- Ultramobiler Einsatz in- und ausserhalb des Schulhauses
- Sichere Lagerung und Aufladung Ihrer iPad
- Lüftungsschlitze für die Ladung im geschlossenen Zustand
- Schaumstofffächer für 16 oder 32 iPad, Apple TV und Airport Extreme
- zwei RJ-45 + ein HDMI Stecker integriert
- atecase ist auch mit integriertem Synchronisierungsgerät erhältlich

Aktion gültig vom 1.5. bis 31.7.2012. Mehr Infos unter: www.letec.ch/atecase



